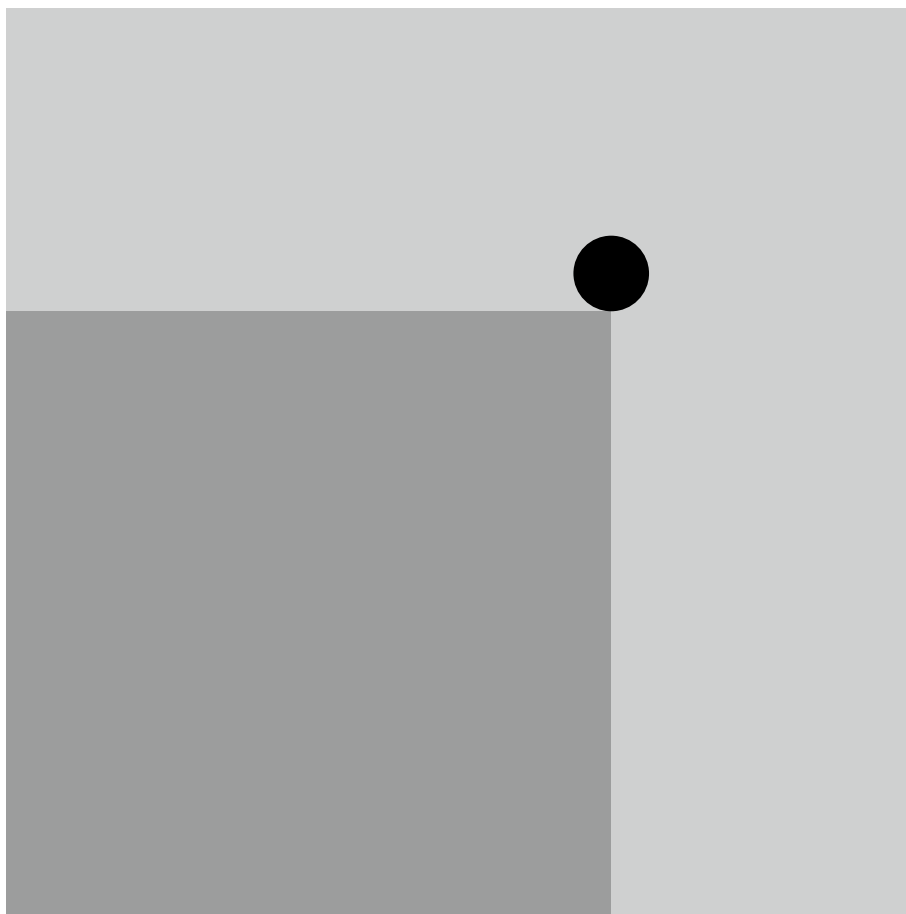


Vertrauen

Spielzeit 14/15



Natürlich sehen Leuchttürme
im Binnenland anders aus
als an der Küste.



Mit wem wollen wir uns vergleichen? Oder sind wir zufrieden mit dem, was unsere Stadt zu bieten hat? Wie oft haben uns Freunde oder Besucher aus anderen Städten, Ländern, Kontinenten erstaunt daran erinnern müssen, was wir für Reichtümer haben. Das Theater Bielefeld ist so ein Leuchtturm, einer, der uns anzieht und davor bewahrt, unbedingt weitersegeln zu müssen. **Seit 188 Jahren engagiert in Bielefeld: Sparkasse**

6	PREMIERENÜBERSICHT
10	GESANG
44	TANZ
62	SPIEL
104	SPIELPLAN JUNG
106	JUNG PLUS X
112	BIELEFELDER PHILHARMONIKER
116	SERVICE



Vertrauen!

»Ohne
Vertrauen
geht es
einfach nicht.«

Das ist wirklich ein großes Thema, das sich das Theater Bielefeld für die Spielzeit 2014/2015 vorgenommen hat. Vertrauen. Für den einen geht es dabei um ein partnerschaftliches Miteinander, für den anderen kann es auch ein »Geschäft auf Gegenseitigkeit« sein.

Ich glaube, jeder von uns braucht Vertrauen. Vertrauen kann man schenken und manchmal wird es einem geschenkt. In der Regel muss man sich Vertrauen aber erarbeiten, es sich verdienen.

Vertrauensvorschüsse beherrschen im Grunde unseren Alltag. Wir erwarten sie: von der Familie, dem Partner, den Freunden. Aber auch der Chef und die Arbeitskollegen setzen Vertrauen in einen. Wir vertrauen beim Einkauf auf die Qualität der Ware und beim abendlichen Restaurant-

»In der Regel
muss man
sich Vertrauen
erarbeiten, es
sich verdienen.«

besuch auf die Einhaltung der Hygienevorschriften. Wir vertrauen auf die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr und besuchen den Arzt oder Apotheker unseres Vertrauens. Auch Politik würde ohne Vertrauen nicht funktionieren. Die Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen.

Vertrauen und Misstrauen. Letzteres mag uns zwar auch schützen, aber wichtiger scheint mir das Erste zu sein. Letztlich für das Wohlergehen der gesamten Gesellschaft, auch der Stadtgesellschaft. Ob freundschaftlicher Händedruck, der Blick in die Augen oder die Aussage »Wir machen das schon«: Ohne Vertrauen geht es einfach nicht, aber Vertrauen hat immer mehrere Seiten. Dem »Vertrauen schenken« wohnt daher stets die Gefahr des Scheiterns inne. Es entstehen Täuschungen und Enttäuschungen, Kränkungen, Verrat, kleine und große Tragödien. Das ist der Stoff, mit dem das Theater arbeitet. Das ist der Stoff, der uns – das Publikum – immer wieder fasziniert.

Michael Heicks und sein Team genießen auf jeden Fall mein vollstes Vertrauen, wenn es darum geht, die neue Spielzeit zu planen und mit Leben zu erfüllen. Ich bin mir sicher, uns erwarten wieder viele spannende, unterhaltsame und im besten Sinne aufwühlende Momente. Da dürfen Sie mir vertrauen!

Pit Clausen
Oberbürgermeister

Die Spielzeit 2014/15 am Theater Bielefeld

»Vertrauen« lautet der Oberbegriff, der über der Spielzeit 2014/15 des Theaters Bielefeld steht. Wir haben uns in diesem Jahr entschieden, ein einziges Wort als Motto zu wählen. Stellt man es einfach in den Raum, zieht es gleich einige Fragen nach sich: Vertrauen in wen? Vertrauen worauf? Als Theaterschaffende suchen wir immer Themata, Reibungspunkte, Konflikte und Probleme, von denen wir glauben, dass sie einerseits für die Gesellschaft – und damit unsere Zuschauer – relevant und andererseits auf dem Theater darstellbar sind. Wer über Vertrauen nachdenkt, findet schnell heraus, dass dieser Begriff eine grundlegende ethische Maxime menschlichen Handelns und Zusammenlebens ist. Es ist ein wichtiger und elementarer Bestandteil unseres sozialen Lebens. Vertrauen kann einerseits eine Haltung sich selbst, seinen eigenen Fertigkeiten und Talenten gegenüber beschreiben, auf der anderen Seite, nach außen gerichtet, eine Haltung, die man Anderen entgegen bringt.

Doch wie kommen wir dazu zu vertrauen? Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit, es muss wachsen, es speist sich aus guten und positiven Erfahrungen, besonders im Kindesalter. Und es braucht einen Vorschuss, eine Vorleistung, die ungeschützt ist – die getragen wird durch die Hoffnung, dass es auf Gegenseitigkeit beruht. Vertrauen macht verletzlich. Wer es fordert, muss bereit sein, seinerseits Vertrauen zu schenken und in Kauf nehmen, dass es enttäuscht werden kann. Die Sorge und die Angst sind daher die größten Bedrohungen für das Vertrauen, die Hoffnung ihr wichtigster Antrieb. Und wir wissen auch, dass das mangelnde Vertrauen oder zu großes Misstrauen auf Dauer lebensunfähig und einsam machen können.

Das komplexe Gefüge unserer globalisierten und schnelllebigen Welt, in der es keine einfachen Antworten mehr zu geben scheint, erschwert die Vertrauensbildung. Viele Überzeugungen und Werte, viele Strukturen, die uns abgesichert und uns Vertrauen ermöglicht haben, die bisher selbstverständlich schienen, werden in Frage gestellt. Doch je größer die Verunsicherung, desto wichtiger wird das Vertrauen –

»Vertrauen
muss wachsen,
es speist sich
aus guten
und positiven
Erfahrungen.«



ein Dilemma, das nicht so leicht zu lösen ist. Werbung, Wirtschaft und Politik haben sich den Begriff schon lange zu eigen gemacht, ihn missbraucht und damit korrumpiert. Wem können wir heute also noch vertrauen? Von wem können wir es fordern und wem können wir es schenken? Das Theater versteht sich als geschützter Raum für künstlerische Arbeit und soziale Kommunikation. Ohne Vertrauen als Basis wäre eine ernsthafte Theaterarbeit gar nicht möglich. Egal, ob beim Erarbeiten eines Stückes, in den Proben oder etwa bei einem Duett im Tanz. Letztendlich prägt Vertrauen auch das Verhältnis zwischen dem Theater und seinem Publikum.

Sind wir eine Gesellschaft, der dieser Begriff noch wichtig ist? Möchten wir daran festhalten? Und wo sind die Orte, wo wir Vertrauen lernen oder wieder lernen können? Das herauszufinden haben wir uns zur Aufgabe für die kommende Spielzeit gemacht. In zahlreichen Produktionen des Musiktheaters, des Tanztheaters und des Schauspiels wird das immer wieder Thema sein und spielerisch durchdacht.

Im Vertrauen auf eine spannende Spielzeit und auf Ihr Kommen.

Ihr Michael Heicks
Intendant

»Ohne Vertrauen
wäre eine
ernsthafte
Theaterarbeit
nicht möglich.«

Premieren

PREMIEREN

GESANG

- BONNIE & CLYDE**
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
Ivan Menchell / Don Black / Frank Wildhorn
07.09.14, Stadttheater
- MADAMA BUTTERFLY**
Giacomo Puccini
27.09.14, Stadttheater
- LA CENERENTOLA**
Gioachino Rossini
08.11.14, Stadttheater
- CULINARIA**
Musikalische Leckerbissen
21.11.14, Stadttheater
- ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE**
Frederick Delius
17.01.15, Stadttheater
- HAMLET**
Ambroise Thomas
28.02.15, Stadttheater
- SUNSET BOULEVARD**
Andrew Lloyd Webber
20.03.15, Stadttheater
- PLÄTZE. DÄCHER. LEUTE. WEGE**
URAUFFÜHRUNG
Gordon Kampe / Ivan Bazak / Katharina Ortmann
29.04.15, Theater am Alten Markt
- XERXES**
Georg Friedrich Händel
03.05.15, Stadttheater
- TANNHÄUSER**
Richard Wagner
31.05.15, Stadttheater

WIEDERAUFNAHME

- FEIER-ABEND**
Ingo Borchers / Peter Schanz
30.09.14, Stadttheater

TANZ

- PEER GYNT**
URAUFFÜHRUNG
Gregor Zöllig / Gavin Bryars
19.10.14, Stadttheater
- FREEX**
URAUFFÜHRUNG
Pal Frenák
22.01.15, Theaterlabor
- EIN FEST MIT FREUNDEN –
10 JAHRE TANZTHEATER BIELEFELD**
07. + 08.03.15, Stadttheater
- METHUSALEM**
URAUFFÜHRUNG
Gregor Zöllig
18.04.15, Stadttheater
- ZEITSPRUNG**
URAUFFÜHRUNGEN
Zeitsprung – Egoist
Massimo Geradi / Michael Langeneckert
21.11.14, Theaterlabor
- Zeitsprung – Unlimited**
Ivo Bärtsch / Kojiro Imada
13.03.15, Theaterlabor
- Zeitsprung – Alter Falter**
Tanztheater-Ensemble
05.06.15, Stadttheater

SPIEL

- DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS**
Johann Wolfgang Goethe
31.08.14, Theater am Alten Markt
- DER BESUCH DER ALTEN DAME**
Friedrich Dürrenmatt
05.09.14, Stadttheater
- WINTERJOURNAL**
URAUFFÜHRUNG
Paul Auster
07.11.14, Theater am Alten Markt
- EWIG JUNG. EIN SONGDRAMA**
Erik Gedeon
22.11.14, Theater am Alten Markt
- DER KLEINE RITTER TRENK**
WEIHNACHTSSTÜCK
Kirsten Boie
22.11.14, Stadttheater
- LIEBER SCHÖN**
Neil LaBute
31.01.15, Theater am Alten Markt
- OTHELLO**
William Shakespeare
06.02.15, Stadttheater
- DIE RATTEN**
Gerhart Hauptmann
27.03.15, Theater am Alten Markt
- DER HUNDERTJÄHRIGE,
DER AUS DEM FENSTER STIEG
UND VERSCHWAND**
Jonas Jonasson
02.04.15, Stadttheater
- DIE KATZE IM SACK**
Georges Feydeau
16.05.15, Theater am Alten Markt
- EIN NEUES RECHERCHE-PROJEKT
VON TOBIAS RAUSCH**
URAUFFÜHRUNG
28.05.15, Theater am Alten Markt
- TAM^{ZWEI} / TAM^{DREI}**
**DIE SCHRECKLICHE FINANZKRISE
(ARBEITSTITEL)**
URAUFFÜHRUNG
David Gieselmann
06.09.14, TAM^{DREI}
- MOJO MICKYBO**
Owen McCafferty
14.11.14, TAM^{ZWEI}
- EIN NEUES STÜCK
VON LAURA NAUMANN**
URAUFFÜHRUNG
07.02.15, TAM^{DREI}
- FRÜHLING DER BARBAREN**
Jonas Lüscher
20.05.15, TAM^{ZWEI}
- WIEDERAUFNAHMEN**
DINNER FÜR SPINNER
Francis Veber
10.09.14, Theater am Alten Markt
- KILLER JOE**
Tracy Letts
11.09.14, TAM^{ZWEI}
- PEER GYNT**
Henrik Ibsen
25.09.14, Theater am Alten Markt
- ROSEL**
Harald Mueller
TAM^{DREI}
- MINNA VON BARNHELM ODER
DAS SOLDATENGLÜCK**
Gotthold Ephraim Lessing
Frühjahr 2015, Theater am Alten Markt

PREMIEREN

Fest!

———— EIN THEATERTAG FÜR DIE GANZE FAMILIE

DATUM 23.08.14 von zwei bis zwei Uhr

ORT Theater am Alten Markt

Der Beginn einer neuen Spielzeit ist für das Theater Bielefeld immer ein Grund zum feiern – mit Ihnen, unseren Zuschauern! Zum Start der Theatersaison 2014/15 laden wir Sie wieder in unser »kleines Haus«, das Theater am Alten Markt, ein. Am 23. August können Sie auf allen Bühnen im TAM und auf dem Alten Markt Programme aller Sparten erleben. Für alle kleinen, größeren und großen Besucher gibt es viel zu entdecken – kleine szenische und musikalische Kostproben der neuen Spielzeit inklusive. Der Eintritt ist frei!

Der festliche Auftakt

———— THEATER- UND KONZERTFREUNDE BIELEFELD

DATUM 30.08.14

ORT Rudolf-Oetker-Halle

Wenn die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V. zum Festlichen Auftakt laden, ist dies der Startschuss für viele spannende und unterhaltsame Theater- und Konzertabende. Künstlerinnen und Künstler aller drei Sparten gewähren zusammen mit den Bielefelder Philharmonikern einen Einblick in das Programm; und auch in diesem Jahr wird wieder das große Geheimnis gelüftet: Wer ist der Träger des Bielefelder Opern- bzw. Theatertalers 2014?

Partnerstädte – Theaterbeziehungen

———— EIN GEMEINSAMES PROJEKT IN BIELEFELD UND NOWGOROD

DATUM 21. – 24.10.14 / April 2015

ORT Theater am Alten Markt / Welikij Nowgorod

Bielefeld und das russische Nowgorod sind seit über 25 Jahren Partnerstädte. In der kommenden Spielzeit zeigt sich diese besondere Verbundenheit in einem außergewöhnlichen kulturellem Austausch: Aus Nowgorod sind vom 21. bis 24.10.14 Produktionen des Theaters für Kinder und Jugendliche *Малый* (Mali) im Theater am Alten Markt zu Gast. Es werden die Stücke *SPAM*, *97 and a half steps on road...* und das Papierpuppentheater *Prince and giant's daughter* des russischen Theaters im TAM gezeigt. Der Gegenbesuch erfolgt im April 2015: Das Theater Bielefeld ist dann in Welikij Nowgorod im Rahmen des internationalen Theaterfestivals *Царь-Сказка/KINGFESTIVAL* zu Gast.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit

———— ADVENTLICHES VOM TAM-BALKON

DATUM 01. bis 23.12.14 täglich um 17 Uhr

ORT Theater am Alten Markt

Auch bei uns wird in der Adventszeit an jedem Tag ein Türchen geöffnet – das unseres Balkons des Theaters am Alten Markt im Herzen der Altstadt. Bei diesem besonderen Adventskalender präsentieren Mitglieder aller Ensembles des Bielefelder Theaters und Musiker der Bielefelder Philharmoniker täglich um 17 Uhr kleine musikalische, tänzerische und literarische Überraschungen. Mal geht es ganz besinnlich zu – mal heiter, klassisch oder swingend.

Eine Spielzeit stellt sich vor

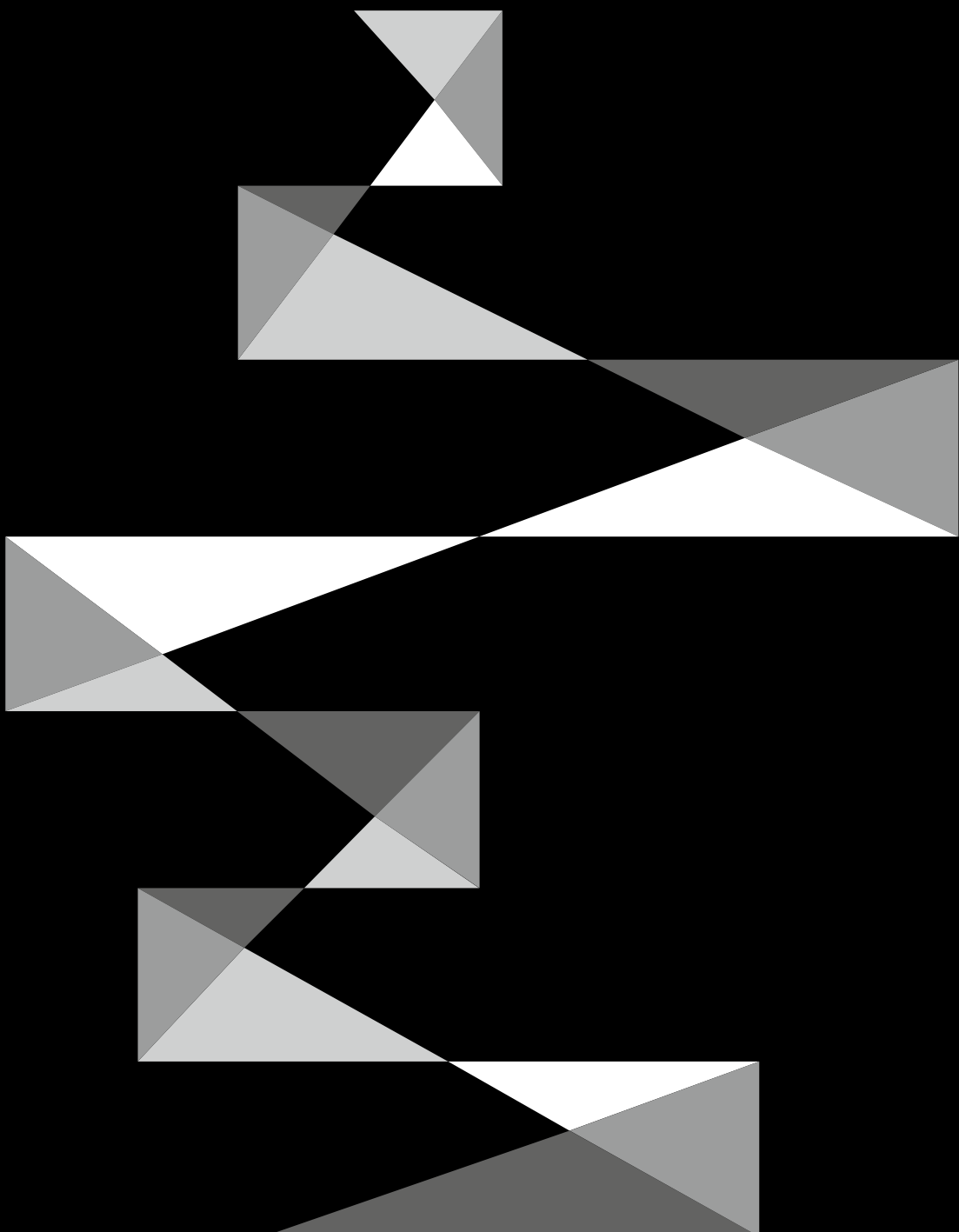
———— DER SAISONAUSBLICK FÜR ABONNENTEN UND NEUGIERIGE

DATUM Frühjahr 2015

ORT Stadttheater

Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie bereits mit uns den Ausblick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen Ihnen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können. Natürlich mit ausgesuchten kleinen Kostproben aus den kommenden Produktionen. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm!

Gesang





Angekommen.

An einem Ort, bei einem Menschen, in einer Lebenssituation. Aber kann ich auf das bauen, was ich sehe, fühle, erlebe? Darf ich vertraut sein? Vertraulich? Vertrauen?

Ankommen ist kein Endzustand. Ganz im Gegenteil. Zumeist treffen kontroverse Welten aufeinander, reale und gefühlte Katastrophen bahnen sich an, Spannung entlädt sich auf dramatische oder komische Weise. Und weckt unsere Neugier. Kontroverse Welten also beschäftigen uns Theater-Voyeure in dieser Spielzeit:

Gottesfürchtige Bürgerschaft versus mörderische Freiheit. Verklärte Liebesutopie versus Realität der Existenz. Grelle Selbstdarstellung versus persönliche Entwicklung. Familienfehde versus unausweichliche Zuneigung. Sein oder Nicht-Sein. Vereinsamende Nostalgie versus party- und sich selbst feiernde Filmindustrie. Sehnsucht versus Sucht. Herrscherallüre versus hilflose Liebe. Gesellschaftliche Akzeptanz versus Bekenntnis zur Amoral. Oder auch: *Bonnie and Clyde, Madama Butterfly, La Cenerentola, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Hamlet, Sunset Boulevard, Xerxes, Tannhäuser.*

Liebe Besucherinnen und Besucher,

zweifeln Sie nicht: Wir werden all den genannten Auseinandersetzungen nicht aus dem Weg gehen, wir werden Besuchern aller Altersklassen Diskussionsstoff bieten und Sie und Euch dabei im besten Sinne unterhalten. Was wir meinen zu verstehen, ist dabei oft bloßer Schein. Was wir aber fühlen, kann uns keiner nehmen. Was wir zudem suchen zu begreifen, ist Gewinn.

Also: Angekommen! Und damit geht die Suche vertrauensvoll weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sabine Schweitzer

Ihre Sabine Schweitzer

Bonnie & Clyde

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

BUCH VON **Ivan Menchell**

LIEDTEXTE VON **Don Black**

MUSIK VON **Frank Wildhorn**

DEUTSCH VON **Holger Hauer**

Als kaltblütige Mörder gefürchtet, als unzertrennliches Liebespaar idealisiert: Bonnie und Clyde, das berühmte Gangsterpärchen, sorgte bereits zu Lebzeiten für Schlagzeilen in allen amerikanischen Zeitungen, doch nach seinem Tod wurde es geradezu Legende – nicht zuletzt dank der von Bonnie selbst verfassten Ballade *The Story of Bonnie and Clyde*. Schon drei Jahre nach ihrem Tod drehte Fritz Lang einen Film über die beiden – es folgten viele weitere, aber auch Romane und Theaterstücke, die die zwei entweder verklären oder als skrupellose Mörder darstellen. Aber wer waren Bonnie Parker und Clyde Barrow, die mit ihren Raubüberfällen ganz Amerika in Atem hielten, mindestens vierzehn Menschen töteten und kaum Mitte zwanzig im Kugelhagel der Polizei starben, wirklich?

Das Musical folgt den wichtigsten Stationen ihres Lebens und zeichnet mit jazzig-frivolen Melodien und bitterbösem Charme die Metamorphose der in ärmlichen Verhältnissen aufwachsenden Teenager zum glamourösen Verbrecherduo nach: von Bonnies Traum berühmt zu werden, und Clydes Drang, sich aus dem Leben in den Slums von West Dallas zu befreien, über ihre Begegnung, den ersten Mord und Bonnies Hilfe bei Clydes Ausbruch aus dem Gefängnis, bis hin zu ihrer Flucht kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten. Die Geschichte von zwei Menschen, die rücksichtslos gegen sich und andere ihren Hunger nach dem wahren Leben verfolgen.

Das Theater Bielefeld präsentiert die deutschsprachige Erstaufführung des Broadway-Musicals: Es erwarten Sie mitreißende Songs, flotte Dialoge und die Begegnung mit einem unsterblichen Mythos.

MUSIKALISCHE LEITUNG William Ward Murta

INSZENIERUNG Jens Göbel

BÜHNE UND KOSTÜME Julia Hattstein

VIDEO Konrad Kästner

PRÄSENTIERT VON


Neue Westfälische

Bonnie & Clyde

Premiere
07.09.14
Stadttheater

 THEATER BIELEFELD



Soojin Moon



Lianghua Gong



Frank Dolphin Wong



Melanie Forgeron

Madama Butterfly

— TRAGÖDIE EINER JAPANERIN IN ZWEI AUFZÜGEN

Giacomo Puccini

DICHTUNG VON Luigi Illica UND Giuseppe Giacosa

BASIEREND AUF DER GLEICHNAMIGEN TRAGÖDIE VON David Belasco

UNTER VORLAGE DER JAPANISCHEN NOVELLE VON John Luther Long

IN ITALIENISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Das Phänomen der Geishas ist ein diffuses: In einer von Männern dominierten Welt zaubern sie die feine Magie der Poesie in die japanische Gesellschaft – mit Raffinesse, Etikette und in künstlerischer Formvollendung. In dieses verklärte und für Europäer verstörende Bild einer Frauenkultur pflanzt Puccini eine tragische Liebesgeschichte, die zu den berühmtesten, doch gleichfalls bedrückendsten und fatalsten der Opernliteratur zählt: Die junge Geisha Cio-Cio-San erblüht in Liebe zu einem Amerikaner, träumt von der Freiheitskultur des Westens, entledigt sich ihrer religiösen Verwurzelung und hofft auf ein Leben, das nur Traum sein kann.

Die Tragik der Geschichte liegt nicht nur in den kulturellen Unterschieden, vielmehr sucht Puccini nach der Radikalität der Liebe im Wesen Butterflys und führt vor, wie weit eine Frau für die Liebe zu gehen bereit ist, wie sie ihre Identität und ihr ganzes Sein dem erhofften Gegenüber verschreibt, um schlussendlich an der eigenen Tugend zu scheitern ... Und doch ist sie die Wurzel einer Idee von Emanzipation.

Mit virtuoser Detailmalerei, exotischen Klängen und musikdramatischer Milieuschilderung behauptet sich *Madama Butterfly* als DIE Oper Puccinis seit 110 Jahren an den Opernhäusern der Welt. Das Aufeinanderprallen kontroverser Welten, Kulturen und Lebensentwürfe scheint gleichsam magisch und tragisch – und Cio-Cio-Sans einfühlsames *amore mio* ist dabei Auslöser einer der dramatischsten Geschichten des Musiktheaters.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic —
INSZENIERUNG Nadja Loschky — BÜHNE Christian Wiehle — KOSTÜME Gabriele Jaenecke

DIESE PRODUKTION WIRD FREUNDLICH UNTERSTÜTZT VON DER MÖLLERGROUP.

PREMIERE 27.09.14 — STADTTHEATER

MADAMA BUTTERFLY

PREMIERE
27.09.14

S T A D T
T H E A T E R

THEATER BIELEFELD



Sarah Kuffner



Cornelia Isenbürger



Roman Astakhov



Alexander Kalajdzic

La Cenerentola

OSSIA LA BONTÀ IN TRIONFO
— DRAMMA GIOCOSO IN ZWEI AKTEN
Gioachino Rossini
LIBRETTO VON Jacopo Ferretti
IN ITALIENISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE 08.11.14 — STADTTHEATER

»Ist dies ein Märchen oder nur ein Lustspiel?«, fragt Aschenputtel in der gleichnamigen Komischen Oper von Gioachino Rossini und bringt damit das Wesen des Werkes auf den Punkt. Das Märchen von Aschenputtel hat jeder schon einmal gehört, aber bestimmt nicht so witzig und unterhaltsam wie in der Fassung von Ferretti, auf die Rossini seine spritzige Musik komponierte. Die Handlung folgt dem bekannten Märchen von Charles Perrault, doch geht es auf der Bühne wesentlich turbulenter zu: auch und besonders durch die Aufwertung von Nebenfiguren, wie die der bösen Schwestern. Aber auch die Charakterisierung des Vaters als habgierigen, dem Wein sehr zugetanen Mann, oder die Einführung eines Kleider- und Rollentausches zwischen dem Prinzen und seinem Kammerdiener sind Elemente, die die Oper von der Vorlage abheben und ihr eine Komik im Stile der Commedia dell'arte verleihen.

Den Zeitgenossen galt *La Cenerentola* denn auch als Musterstück der Opera buffa. Trotz des burlesken Grundtons gibt es jedoch auch ungekünstelte Momente, in denen Rossini sein ganzes Können in die Darstellung authentischer Gefühle investiert: Momente, deren Zauber daran erinnert, dass es sich eben doch um ein Märchen handelt.

Für Jahrzehnte galt das Werk als nicht aufführbar, weil es keine Sänger gab, die den halsbrecherischen Koloraturen des Aschenputtels – eine der anspruchsvollsten Partien in Rossinis Schaffen überhaupt – und des Prinzen gewachsen waren. *La Cenerentola*, in der Rossini alle Register seines melodischen Einfallsreichtums zieht, garantiert einen abwechslungsreichen, genussvollen Opernabend.

MUSIKALISCHE LEITUNG Elisa Gogou — INSZENIERUNG Florian Lutz — BÜHNE UND KOSTÜME Martin Kukulies

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

HANNS-BISEGGER-
STIFTUNG

La Cenerentola

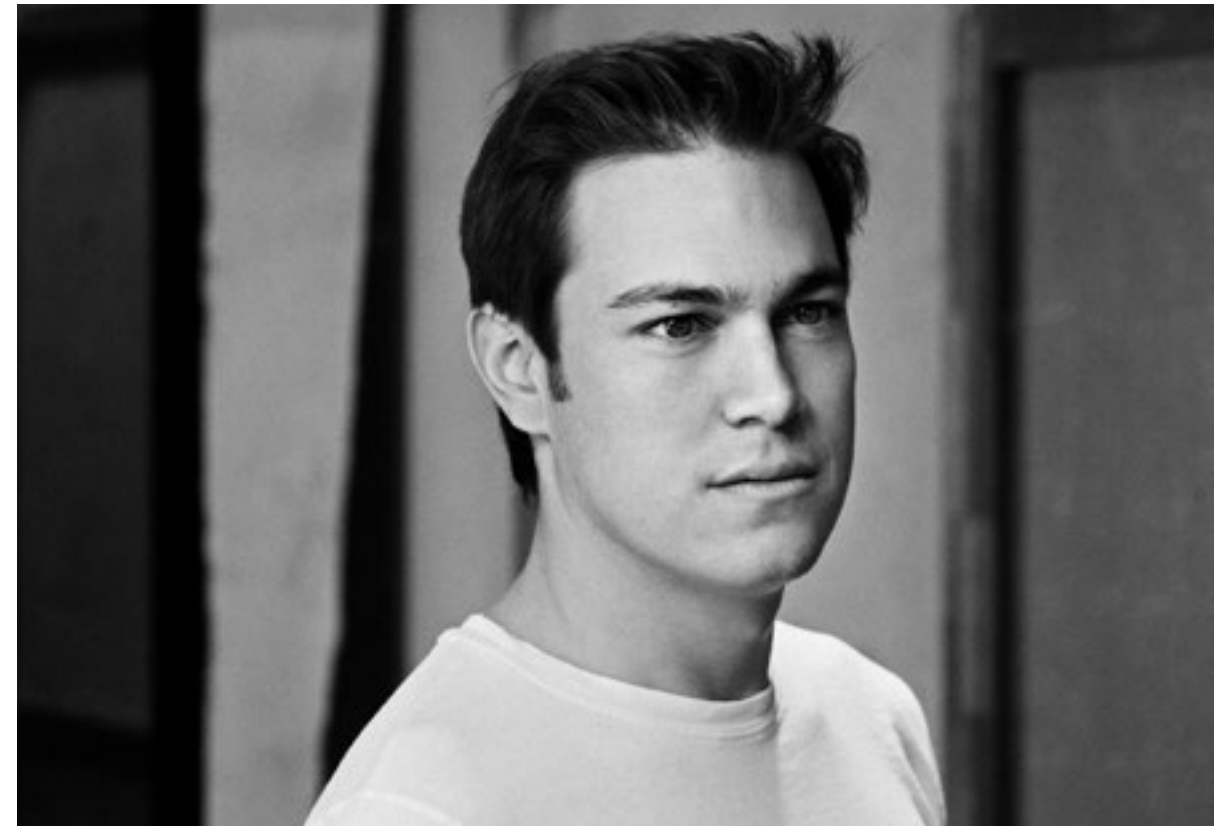
Premiere
08.11.14

Stadttheater

THEATER BIELEFELD



Moon-Soo Park



Caio Monteiro



Melanie Kreuter



Nohad Becker

Im Theater Bielefeld geht es lukullisch zu, weg von den ernsten Themen, hin zu Kochmütze und Oper, Kochlöffel und Operette sowie Gourmetgroupie und Koloraturgetöse.

Komponisten, Librettisten, Sänger, Regisseure – viele verbindet, neben der Liebe zur Oper, eine Affinität zur Kochkunst; mal delikat, häufig maßlos, manchmal asketisch; jeder nach seiner Fassung. Und auch die Opern atmen hier und da den Duft der großen Küche. Arien erzählen von italienischen Meeresfrüchten (*Frutti di mare*), Sänger offenbaren die Unmoral der ungleichen Verteilung der Genüsse (*Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral*), lebenslustige Operettenbarden verbinden den guten Geschmack mit frivolen Sinnesfreuden ganz anderer Natur (*Da geh' ich zu Maxim*), besonders süße Komponisten widmen ganze Werke dem lukullischen Treiben (Schmidseder bäckt eine *Linzer Torte*, bei Strauss geht's nicht ohne *Schlagobers*) – kurz: Ohne Küche keine Oper!

Feine Lebensart trifft rustikale Sängerkünste; international geht's zu, sowohl in den Kochbüchern als auch im Ensemble. Geschmackvoll, trinkfest und in bester Laune präsentieren Solisten, Chor und Orchester des Bielefelder Theaters eine herrliche Kombination von Gesang und Gaumenfreude, brutzeln sich mit Ihnen durch die Leckereien der vergangenen Jahrhunderte ... bis es schlussendlich heißt: *Hörnchen! Schnitzel! Spargel! Hühnchen!*

Die Oper kocht! ... Ohne Herd, aber dafür mit viel Geschmack!

MUSIKALISCHE LEITUNG Merijn van Driesten



Evgueniy Alexiev



Daniel Pataky

Romeo und Julia auf dem Dorfe

— MUSIKDRAMA IN SECHS SZENEN

Frederick Delius

NACH DER GLEICHNAMIGEN NOVELLE VON Gottfried Keller

TEXT VOM KOMPONISTEN

IN DEUTSCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

Der Bielefelder Kaufmannsfamilie Delius, die seit Anbeginn ihren Stammsitz in unserer Stadt hat, entstammt ein musischer Sprössling, der lange Zeit im Repertoire der großen Theater vernachlässigt wurde und erst sukzessive seinen Platz im Opernkanon wiedererlangt: Frederick Delius. In dieser Spielzeit erklingt eines seiner Werke an keinem passenderen Ort als dem Bielefelder Stadttheater.

Romeo liebt Julia, Julia liebt Romeo – so weit, so bekannt, so tragisch. Die berühmte Shakespeare'sche Tragödie adaptierte kein Geringerer als Gottfried Keller in seinem Novellenzyklus *Die Leute von Seldwyla*; Frederick Delius erkannte das theatralische Potenzial, dramatisierte die Vorlage und schuf eine Musik, die in höchstem Maße feinsinnig ist, geprägt von den Strömungen der Spätromantik, des Impressionismus und Expressionismus. Delius schickt sein Liebespaar Sali und Vrenchen auf eine Reise, die zwischen den inneren und äußeren Welten der Wahrnehmung changiert, die mal von den düsteren und tristen Ereignissen im hermetischen Soziotop einer dörflichen Gemeinschaft berichtet, mal vom Auf- und Ausbruch und dem burlesken Treiben, das von der Freiheit und der Utopie der Selbstbestimmung erzählt.

Romeo und Julia auf dem Dorfe zählt zu den wichtigsten Wiederentdeckungen des frühen 20. Jahrhunderts. Ein Musiktheater, das den Zuschauer beinahe hypnotisch in seinen Bann zieht und ihn zum Teil der hier bebilderten Gesellschaft macht.

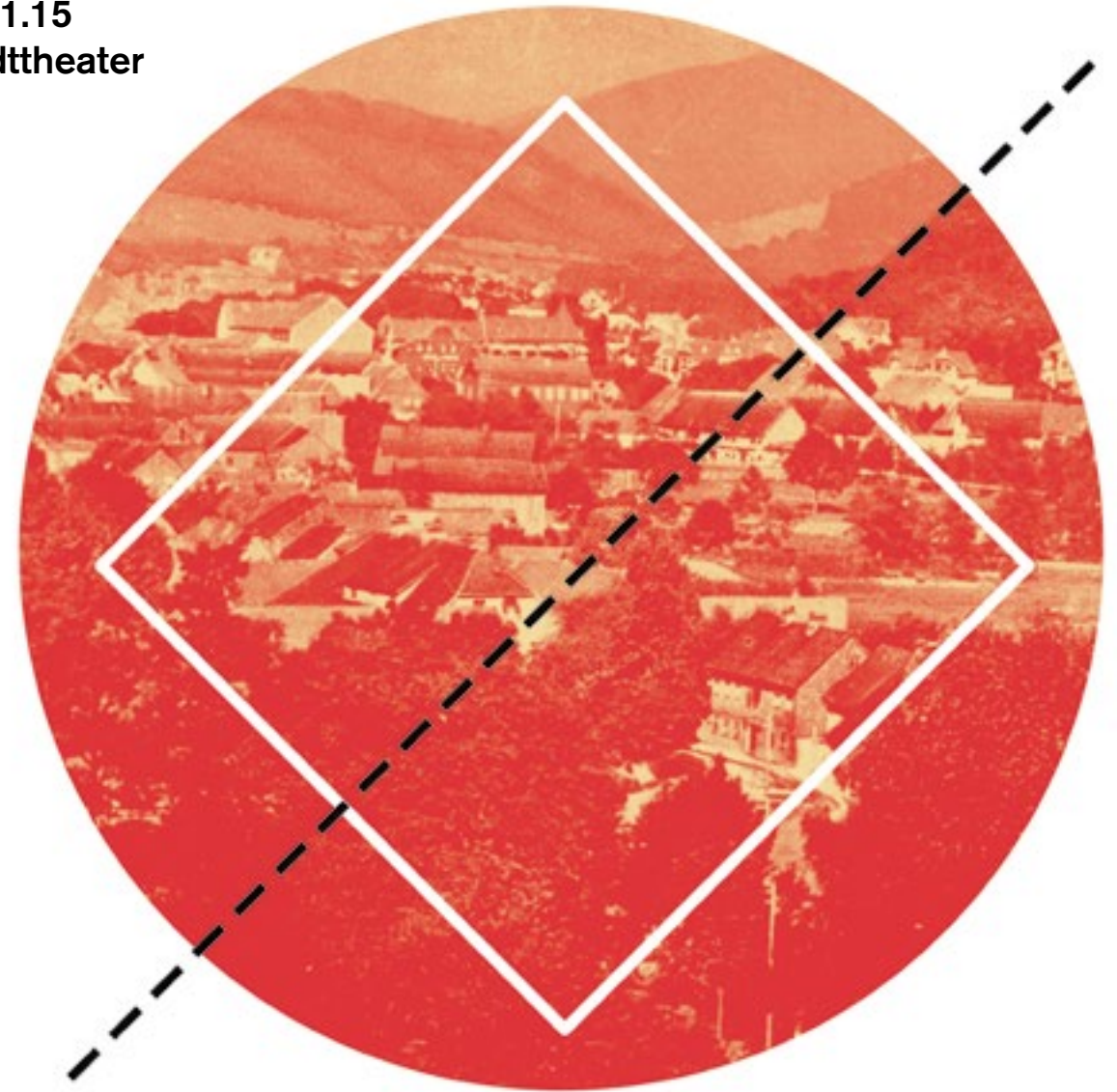
Diese Produktion wird auch in einer Kurzversion für Jugendliche angeboten.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic —

INSZENIERUNG Sabine Hartmannshenn — BÜHNE

Kaspar Zwimpfer — KOSTÜME Susana Mendoza

Premiere
17.01.15
Stadttheater



Romeo und Julia

auf dem
Dorfe

 THEATER BIELEFELD

Hamlet

— OPER IN FÜNF AKTEN
Ambroise Thomas
LIBRETTO VON Michel Carré UND Jules Barbier
NACH DER TRAGÖDIE VON William Shakespeare
IN FRANZÖSISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHEN ÜBERTITELN

PREMIERE 28.02.15 — STADTTHEATER

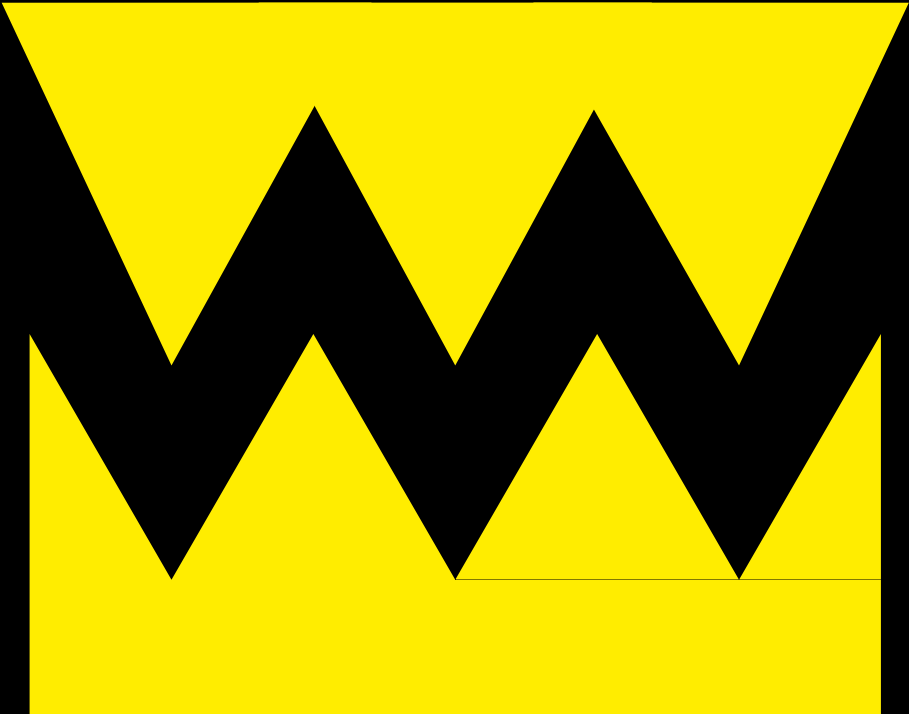
»Sein oder Nichtsein« – das ist auch für den Hamlet der großen französischen Oper des 19. Jahrhunderts die entscheidende Frage. Als er erkennt, dass sein Vater ermordet wurde und seine Mutter wissentlich den Mörder ihres eigenen Mannes geheiratet hat, bricht für Hamlet mehr zusammen als das Vertrauen in Familienbande: Die ganze Welt gerät für ihn aus den Fugen. Wem kann er überhaupt noch trauen, wenn sein eigener Onkel ein Mörder ist und der Vater seiner großen Liebe Ophélie sich als Mitwisser entpuppt? Hin- und hergerissen zwischen der Pflicht, seinen Vater zu rächen, und der Liebe zu Ophélie, bewegt sich Hamlet permanent am Rande des Wahnsinns – dem letztlich Ophélie zum Opfer fällt.

Ambroise Thomas' Vertonung der berühmten Tragödie von William Shakespeare verbindet die Dramatik und die psychologische Intimität der Vorlage mit der Ausdrucksstärke und der Leidenschaftlichkeit der Oper. Im Aufbau der Tradition der Grand opéra folgend, komponierte Ambroise Thomas eine farbenreiche, innige Musik, wobei er als erster Komponist überhaupt das Saxophon als Orchesterinstrument einsetzte, um besondere Stimmungen zu erzielen – zum Zeitpunkt der Uraufführung im Jahre 1868 eine gewagte Innovation. Die Partie des Hamlet wurde aufgrund ihres Reichtums an stimmlichen und darstellerischen Nuancen zur Paraderolle großer Baritone schlechthin, während Primadonnen von Nellie Melba bis Maria Callas regelmäßig mit der Wahnsinnsszene der Ophélie auftraten. Eine einmalige Gelegenheit, das in Deutschland selten gespielte Werk kennenzulernen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Elisa Gogou —————
INSZENIERUNG Andrea Schwalbach —————

Hamlet

Premiere
28.02.15
Stadttheater



Sunset Boulevard

MUSIK VON Andrew Lloyd Webber
BUCH UND GESANGSTEXTE VON Don Black UND Christopher Hampton
BASIEREND AUF DEM FILM VON Billy Wilder
DEUTSCH VON Michael Kunze

PREMIERE 20.03.15

STADTTHEATER

In sich verändernden Zeiten fällt manchen Menschen die Anpassung an den gesellschaftlichen, technischen, aber auch moralischen Status quo recht schwer. Man sehnt sich zurück nach den guten alten Tagen, wo Erfolge zur Normalität gehörten und die eigene Jugend noch viele Wege ermöglichte.

Norma Desmond – eine alternde Stummfilm-Diva – verneint eine Anpassung und zieht sich in ein stumpfes Abbild einer schillernden Vergangenheit zurück: Die Zeiten des Stummfilms und der Starlets sind längst vorbei, abgelöst durch den Tonfilm und die neuen Anforderungen an Mensch und Stimme. Neuen Glanz in ihrem Leben verspricht ein junger Mann, der ihren Alltag auf den Kopf stellt. Neue Projekte sind in Aussicht, die Hoffnung auf die Rückkehr zu alter Größe keimt wieder auf, und Norma fühlt zarte Triebe in ihrer Brust. Doch aus der Bewegung, die ihren Alltag für kurze Zeit bestimmt, entstehen nur Träume und Illusionen – und die Ereignisse steuern wie im Strudel auf ein tragisches Finale zu.

Webbers weltberühmtes Musical basiert auf dem gleichnamigen Film von Kult-Regisseur Billy Wilder (1950). Mit den Rhythmen der 40er Jahre, musikalischen Ideen aus der Zeit des guten alten Hollywood-Films und der typischen Musicalraffinesse eines Webber avancierte *Sunset Boulevard* zur Gallionsfigur des dramatischen Musicals. Die Partie der Norma Desmond gehört seither zu den ganz großen Herausforderungen im Musicalbusiness, denen sich u. a. Glenn Close oder Helen Schneider stellten.

MUSIKALISCHE LEITUNG William Ward Murta
INSZENIERUNG Thomas Winter
KOSTÜME Ulv Jacobsen

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON



Sunset Boulevard

PREMIERE 20-03-15



STADTTHEATER

THEATER BIELEFELD



Opernchor



Extrachor

Plätze. Dächer. Leute. Wege

— URAUFFÜHRUNG IM RAHMEN DES
»FONDS EXPERIMENTELLES MUSIKTHEATER«

MUSIKTHEATER FÜR EIN UTOPISCHES BIELEFELD

Gordon Kampe, Ivan Bazak und Katharina Ortmann

In diesem Projekt wird Bielefeld zum Gegenstand eines Musiktheaterabends: Was stört an den bestehenden Verhältnissen und wie sieht sie aus, die Stadt der Zukunft, in der wir leben wollen? Wie könnte das Verhältnis zwischen individueller Lebensweise und Gemeinschaftsraum aussehen? Wo liegt das utopische Potenzial Bielefelds? Das Ziel ist, nicht die eine konkrete urbane Utopie zu formulieren, sondern vielfältige utopische Entwürfe für Bielefeld »anzubieten« und hieraus einen kaleidoskopartigen musiktheatralen Raum zu erschaffen.

Unterschiedliche fragmentarische Utopie-Entwürfe, gesammelt innerhalb einer einjährigen Entwicklungsphase, fließen dann in eine abendfüllende Musiktheaterproduktion. Ein Team aus Musikern, Tänzern, Bildenden Künstlern, Wissenschaftlern und Dramaturgen nähert sich gemeinsam mit Bewohnern der Stadt Bielefeld aus unterschiedlichen Perspektiven den gefundenen Themen an. Ab Mai 2014 ist das Projektteam auf Utopiensuche unterwegs in Bielefeld: in Workshops, Begegnungen auf der Straße und in Gesprächsrunden. Workshops und Installationen in der Stadt sind bereits Teil der Produktion: Informationen zu Terminen und Orten entnehmen Sie bitte der Internetseite des Theaters Bielefeld.

Der **Fonds Experimentelles Musiktheater** ist eine gemeinsame Initiative des **NRW KULTURsekretariats** und der **Kunststiftung NRW**. Er fördert Theater Nordrhein-Westfalens in der Erkundung neuer Musiktheaterformen.

KOMPOSITION Gordon Kampe — REGIE / INSTALLATION / VIDEO
Ivan Bazak — TEXT / DRAMATURGIE Katharina Ortmann
— DRAMATURGIE FEXM Roland Quitt

Eine Produktion im Rahmen des »Fonds Experimentelles Musiktheater« in Zusammenarbeit mit dem Theater Bielefeld

URAUFFÜHRUNG IM
RAHMEN DES »FONDS
EXPERIMENTELLES
MUSIKTHEATER«

fexm
Fonds
Experimentelles
Musiktheater

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
WUPPERTAL

**KUNST
STIFTUNG
NRW**

Kontakt für Fragen,
Infos und Anmeldungen
zu den Workshops:
T 0151 44146053 / E-Mail:
fexm@theaterbielefeld.info

Premiere
29.04.15

Theater am
Alten Markt

Plätze. Dächer. Leute. Wege

Wie wollen wir leben?

 **THEATER BIELEFELD**

Xerxes

— DRAMMA PER MUSICA IN DREI AKTEN
OPER FÜR ALLE NEUGIERIGEN VON 12 BIS 112 JAHREN

Georg Friedrich Händel

DICHTUNG NACH Nicolò Minato

WAHRSCHEINLICH NACH EINER EINRICHTUNG VON Christian Postel

VORAUSSICHTLICH IN ITALIENISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE MIT ÜBERTITELN

PREMIERE 03.05.15 — STADTTHEATER

Der mächtige König Xerxes liebt eine Platane! – Hä? Einen Baum? Seltsam, skurril und mit einer gehörigen Prise Humor beginnt Händels barocker Dauerbrenner, der einen königlichen Exzentriker in den Mittelpunkt eines menschlichen Verwirrspiels stellt. Der König ist außerdem verlobt, verliebt sich auch noch in eine andere Frau, die jedoch bereits mit seinem Bruder anbändelt. – Hä? Xerxes lässt nichts unversucht, um Romilda für sich zu gewinnen – wer ist denn nun Romilda? Keine Ahnung wie, doch trotz aller gegenteiligen Bemühungen geht am Ende die Geschichte für alle gut aus. Doch was wird aus der Platane?

Händels Oper ist eine einzigartige Persiflage auf die Machthaber und deren miese Macken. Sie zeigt uns, dass politische Befehlsgewalt Gefühle nicht steuern kann. *Xerxes* gelingt als Oper der hochbarocken Zeit wie nur wenigen ein Brückenschlag zu unserer heutigen Gesellschaft. Und die alte Musik wird aktueller denn je. Ein junger Regisseur greift nach den populär-poppigen Wurzeln der Musik und interpretiert aus der Sicht seiner Generation den alten Stoff respektfrei neu. Der heiter-nachdenkliche Plot wird in der peppigen Inszenierung zu einem Erlebnis für Jung und Alt. Und bei der wohl berühmtesten Händel-Arie *Ombra mai fu* bleibt garantiert kein Auge trocken ... die Platane wird's freuen!

Diese Produktion wird auch in einer Kurzversion für Kinder ab 8 Jahren angeboten.

MUSIKALISCHE LEITUNG Merijn van Driesten —
INSZENIERUNG Maximilian von Mayenburg — BÜHNE UND
KOSTÜME Sophie du Vinage

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG DER

 Sparkasse
Bielefeld



Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg

— GROSSE ROMANTISCHE OPER IN DREI AUFZÜGEN
Richard Wagner

»Tannhäuser in Paris oder der dritte musikalische Krieg«, titelte die Kritik nach der skandalträchtigen Pariser Aufführung des *Tannhäuser* von 1861. Wagners Oper spaltete nicht nur die Gesellschaft in Wagnerianer und Anti-Wagnerianer, sondern entfesselte zugleich eine Grundsatzdiskussion um die Vorzüge und Unterschiede der französischen und der deutschen Kultur – eine Diskussion, die einem kulturellen Krieg tatsächlich sehr nahe kam. Dabei spiegelt diese kontroverse Aufnahme des *Tannhäuser* eigentlich nur die Grundproblematik des Werkes selbst wider: Den Zusammenprall nicht nur zweier gänzlich unterschiedlicher Epochen und Kulturen, sondern sogar zweier Welten. Als ein Ewig-Suchender, ein unsteter Wanderer zwischen den Welten und mit sich selbst im Widerstreit liegend, wird Tannhäuser von den gegensätzlichen Kräften zerrieben, die er miteinander zu verbinden sucht.

Halb Faust, halb Don Juan, ist der zwischen zwei Frauen und zwei Lebensentwürfen stehende Tannhäuser bis heute eine der faszinierendsten Figuren der Opernbühne. Zwar zählt das Werk mittlerweile zu den Klassikern des Musiktheaters, doch die darin aufgeworfenen Fragen zu Glaube und Zweifel, Liebe und Erotik, Kunst und Leben, Individuum und Gesellschaft, lassen auch heutzutage niemanden kalt – ganz abgesehen von Wagners grandioser Musik, sei es Tannhäusers *Preislied*, Wolfram von Eschenbachs *Lied an den Abendstern* oder auch der berühmte Einzugschor der Gäste. Tannhäuser, das Werk, das Richard Wagner sein Leben lang beschäftigte, bleibt eine Herausforderung und ein Ereignis für jedes Opernhaus.

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Kalajdzic —
INSZENIERUNG Jochen Biganzoli — BÜHNE Wolf Gutjahr
— KOSTÜME Katharina Weissenborn

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

HANNS-BISEGGER-
STIFTUNG



Tannhäuser

Premiere
31.05.15

Stadt
theater

THEATER BIELEFELD

Feier-Abend

WIEDERAUFNAHME
DIE OFFIZIELLE 1000-JAHRE-BIELEFELD-GALA
Ingo Börchers / Peter Schanz

WIEDERAUFNAHME 30.09.14 STADTTHEATER

Die Premiere von *Feier-Abend* im Januar war der offizielle Startschuss in das Bielefelder Jubiläumsjahr – und bei uns im Theater wird noch bis zum Ende des Geburtsjahrs weitergefeiert! Die Gala im Stadttheater hat das Bielefelder Publikum bereits in 15 meist ausverkauften Vorstellungen begeistert und in Feierlaune gebracht. Bis Ende 2014 haben alle noch weiter die Gelegenheit, mit diesem *Feier-Abend* sich und unsere Stadt mit all ihren liebenswerten Eigenheiten hochleben zu lassen. Dabei fährt das Theater Bielefeld alles auf, was es zu bieten hat: Schöne Menschen mit zauberhaften Stimmen und begnadeten Leibern, die Bielefelder Philharmoniker, das Tanztheater Bielefeld, bunte Panoramen und die Theaterwerkstatt Bethel. Eine ganze Stadt kommt auf die Bühne und schreitet munter den Kosmos Ostwestfalens aus: Welttheater Bielefeld!

Die Themen des Abends kreisen um alles, was Bielefeld eigen und einzigartig macht: Arminia, Lappenpickert, der ewige Regen, Bethel, Niklas Luhmann, das Mittel-Maß aller Dinge, die Reformschulen, die industrielle Revolution und das immer noch nicht vorhandene Meer. Musikalisch bietet sich ein breites Spektrum, vor allem aber erklingen Hits der 70er und 80er Jahre, jeweils mit neuen »Bielefeld-Texten« versehen und arrangiert für großes Orchester: gespielt und gesungen werden u. a. Songs von Barbra Streisand, Michael Jackson, Queen, Clowns & Helden, den Weather-Girls, Slade, Ton Steine Scherben und Led Zeppelin.

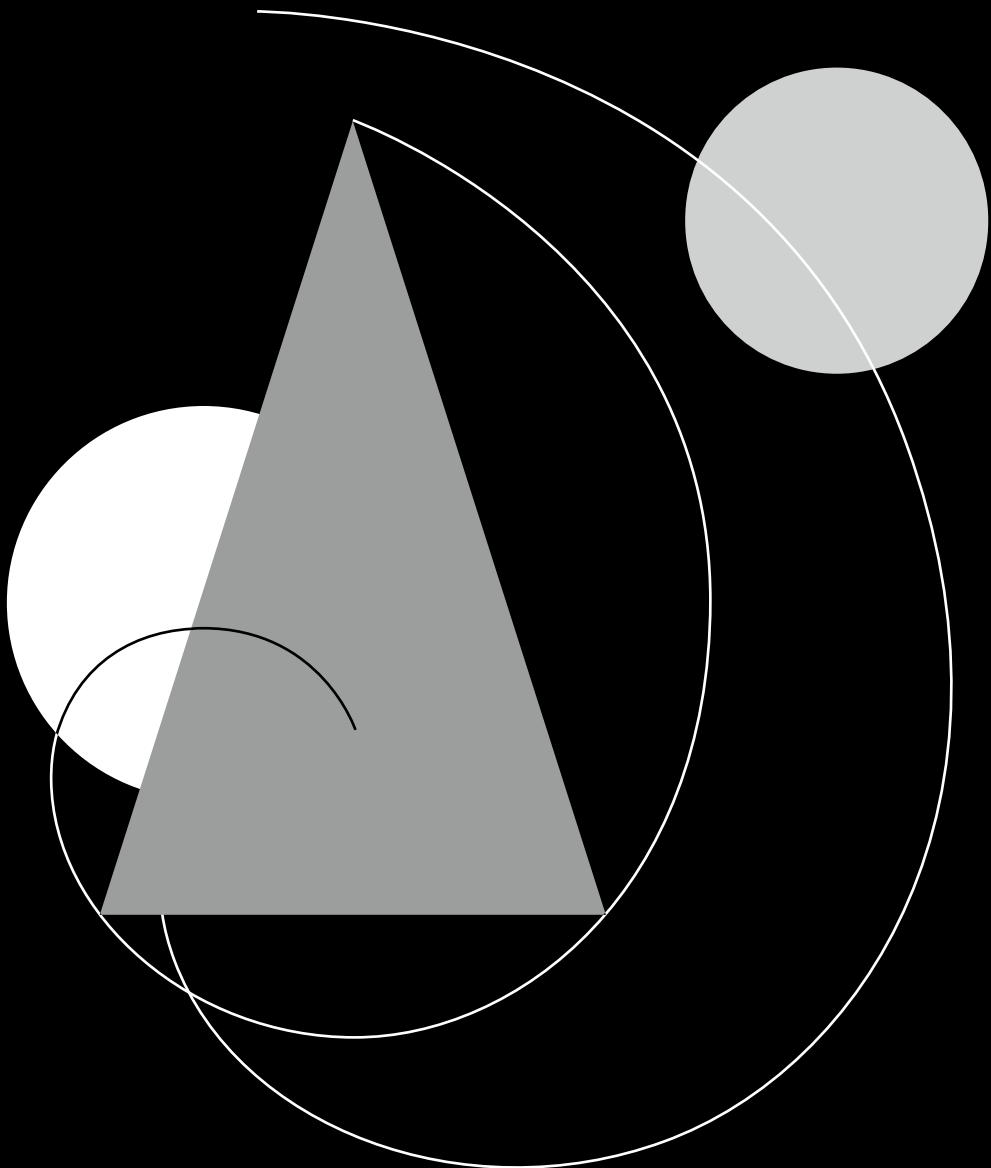


MUSIKALISCHE LEITUNG William Ward Murta
KONZEPT UND INSZENIERUNG Jens Göbel / Michael Heicks / Gregor Zöllig
CHOREOGRAPHIE Gregor Zöllig
BÜHNE Julia Hattstein KOSTÜME Marlis Knoblauch

Loft

Hoch oben im Stadttheater finden Sie eine außergewöhnliche Spielstätte unseres Theaters mit besonderen Angeboten: das Loft. Hier geht es meist musikalisch zu. Hautnah und im kleinen Rahmen können Sie unsere Darsteller aus Oper und Musical erleben. Die Sängerinnen und Sänger präsentieren zum Beispiel Solo-Abende mit Klavierbegleitung. An anderen Tagen wird das Loft zur Kammermusicalbühne oder Schauplatz von Inszenierungen, die speziell für diesen Raum konzipiert wurden. Auch besondere Gastspiele finden hier ihren Platz. Nicht zu vergessen unsere Angebote für unsere jüngsten Besucher: *Klassik ab Null* und *Spiel ab Drei*. Alle Termine und wechselnde Programme finden Sie in unseren Monatsspielplänen und auf unserer Internetseite.

T
a
n
n
z





Z
E
H
N

J
A
H
R
E

T
A
N
Z
T
H
E
A
T
E
R

B
I
E
L
E
F
E
L
D

Liebe Tanzfreundinnen und liebe Tanzfreunde,

Mit jeder Uraufführung, die wir in den letzten Jahren für Sie geschaffen haben, tauchen meine Tänzer, mein Team und ich ein in einen kreativen, lang andauernden Schaffensprozess. Es geht darum, für das Leben eine Sprache zu finden. Das Tanztheater verstehen wir als »Laboratorium sozialer Fantasie«, das die künstlerische Auseinandersetzung mit den Widersprüchen und Konflikten unserer modernen Gesellschaft sucht. Es braucht viel Mut und Ehrlichkeit, etwas Eigenes in das jeweilige Stück zu geben und auf der Bühne zu zeigen. Diesen Weg der künstlerischen Zusammenarbeit, der nur mit viel Respekt und Vertrauen möglich ist, empfinde ich als ein großes Privileg.

Als Leiter der Sparte Tanz war es mir immer wichtig, Ihnen möglichst viele Perspektiven vom unermesslichen Reichtum des zeitgenössischen Tanzes aufzuzeigen. Jedes Jahr haben wir innovative Choreographen eingeladen, mit unserem Ensemble Stücke zu kreieren oder einzustudieren. Auch namhafte Tanzkompanien folgten meiner Einladung, um in Bielefeld zu gastieren.

Unsere Vermittlungsarbeit *Zeitsprung* hat seit 2007 Maßstäbe gesetzt. *Zeitsprung* hat nicht nur in OWL den Stein für den »Community Dance« ins Rollen gebracht. Er hat auch bundesweit Ehrung und Beachtung gefunden und viele Menschen für den zeitgenössischen Tanz begeistern können.

So sind die Bühnen, auf denen wir für Sie tanzen, zu Orten des Dialogs und der Auseinandersetzung geworden. Sie haben unsere Arbeit von Anfang an mit viel Interesse und Aufmerksamkeit verfolgt, so dass es für mich und mein Ensemble ein Leichtes war, in Bielefeld eine künstlerische Heimat zu finden. Dafür und auch für Ihre kritische Begleitung sind mein Ensemble und ich Ihnen sehr dankbar!

Ihr Gregor Zöllig

Peer Gynt

— URAUFFÜHRUNG
NACH Henrik Ibsen
TANZABEND VON Gregor Zöllig
MUSIK VON Gavin Bryars
Mit den Bielefelder Philharmonikern

PREMIERE 19.10.14 — STADTTHEATER

»Sei Dir selbst genug!« – Mit dieser Forderung aus der Welt der Trolle sieht sich Titelheld *Peer Gynt* immer wieder konfrontiert. Zugleich verführt und angewidert von diesem Lebensmotto, begibt sich Peer auf die Suche nach sich selbst und muss nach unzähligen Fantastereien, unüberlegten Handlungen und gescheiterten Lebensentwürfen kurz vor seinem Lebensende feststellen, dass sein wahres Ich nicht aus einem gefestigten Kern, sondern – wie eine Zwiebel – lediglich aus unterschiedlichsten Schalen besteht. Einzig seine Geliebte Solvejg, die bis zum Schluss auf ihn wartet und unbeirrt an ihn glaubt, ermöglicht einen vollkommen anderen Blick auf den Lebensweg des Peer Gynt.

Henrik Ibsens Drama aus dem Jahr 1867 dient Choreograph Gregor Zöllig als Vorlage für die tänzerische Auseinandersetzung mit den Themen Identitätssuche, Liebe, Sexualität, Hoffnung und Tod.

Der britische Komponist Gavin Bryars schreibt eigens für diesen Tanzabend neue Musik für die Bielefelder Philharmoniker auf der Grundlage von Edvard Griegs berühmtem Peer-Gynt-Zyklus. Gavin Bryars, ursprünglich Jazz-Kontrabassist, ist Weggefährte von John Cage und hatte seinen Durchbruch als Komponist mit *The Sinking of the Titanic* (1969) und mit *Jesus' Blood Never Failed Me Yet* (1971). Er arbeitete weltweit mit wegweisenden Choreographen zusammen, u. a. mit Merce Cunningham, Lucinda Childs, William Forsythe, Carolyn Carlson und Edouard Lock.

INSZENIERUNG Gregor Zöllig — CHOREOGRAPHIE Gregor Zöllig in Zusammenarbeit mit den Tänzern — MUSIKALISCHE LEITUNG Elisa Gogou — BÜHNE UND KOSTÜME Hank Irwin Kittel

Peer Gynt

Premiere
19.10.14
Stadttheater





Simon Wiersma



Brigitte Uray



Gianni Cuccaro



Hsuan Cheng

FreeX

— URAUFFÜHRUNG
Pal Frenák

In Pal Frenáks neuem Stück *FreeX* steht ein weißes, schräges Plateau im Zentrum, wie aus dem Raum geschnitten. Es ist intim, isoliert und instabil, symbolisiert gleichzeitig Unendlichkeit und Eingeschlossen-sein. Das Plateau bildet eine Bühne auf der Bühne und dient als architektonische Metapher für Isolation. Wie und wovon werden wir isoliert? Wer bleibt draußen? Sind wir selbst verantwortlich für die Grenzen, die uns umgeben? Können wir die Kraft des Alleinseins nutzen? Und wer bildet eigentlich die Mehrheit und wer die Minderheit?

Der spielerische und vieldeutige Titel *FreeX* reflektiert zugleich die Möglichkeit persönlicher Freiheit und die Freaks, zu denen alle Menschen werden können, wenn man sie dazu zwingt ...

Pal Frenák, 1957 in Budapest geboren, gehört zu den renommiertesten Choreographen der europäischen Tanzszene. Seine Arbeiten sind beeinflusst von den Filmen Pasolinis, von der japanischen Butoh-Tradition sowie von den Ideen des Künstlers Francis Bacon und des Philosophen Gilles Deleuze. Seit 1999 arbeitet Pal Frenák mit seiner Kompanie sowohl in Paris als auch in Budapest und geht mit seinen Stücken weltweit auf Tournee. Sein unverwechselbarer Stil besteht aus Zeichen- und Körpersprache, kombiniert mit Elementen des Zirkus, des Schauspiels, der Mode und der zeitgenössischen Musik.

KONZEPT UND CHOREOGRAPHIE Pal Frenák —

PREMIERE 22.01.15 — THEATERLABOR





Tiago Manquinho



Alice Baccile



Ursina Hemmi



Dirk Kazmierczak

Ein Fest mit Freunden – 10 Jahre Tanztheater Bielefeld

Zehn Jahre Tanztheater Bielefeld – das sind mehr als 40 Tänzerpersönlichkeiten auf den Bühnen unseres Theaters, 16 Gastchoreographen mit unterschiedlichsten Handschriften, 44 Tanzstücke mit dem Ensemble, 11 Gastspiele aus dem In- und Ausland sowie 19 *Zeitsprung*-Projekte mit über 2000 Beteiligten. Viele Gründe, mit unserem Publikum und unseren Weggefährten zu feiern.

In einer festlichen Gala werden Beiträge ehemaliger Tänzer und Choreographen sowie Szenen aus den beliebtesten Tanzstücken der vergangenen zehn Jahre zu sehen sein.

07. + 08.03.15 — STADTTHEATER

Ein Fest mit Freunden

07.+08.03.15
Stadttheater

10 Jahre Tanztheater Bielefeld



 THEATER BIELEFELD

Methusalem

ODER WARUM DIE ZEIT SCHNELLER VERGEHT

— URAUFFÜHRUNG

Gregor Zöllig

PREMIERE 18.04.15 — STADTTHEATER

Alt – das sind immer nur die anderen. Das Altern ist ein schleichen-der Prozess, der sich, was die eigene Person betrifft, fast unmerklich voll- zieht. Erst beim Klassentreffen oder beim Blick auf alte Fotos merken wir, dass wir selbst älter geworden sind und uns verändert haben – obwohl unser Ich doch das gleiche geblieben ist. Oder nicht?

Das Alter hat in unserer Gesellschaft keinen besonders hohen Stellenwert. Für den Arbeitsmarkt ist man unbrauchbar geworden, die persönliche Zukunft ist auf ein Minimum zusammengeschrumpft und der Körper wird kaum mehr als attraktiv und erotisch angesehen. So ist es kein Wunder, dass fast niemand zur Gruppe der Alten zählen möchte und dass es mittlerweile zum geflügelten Wort geworden ist, dass man nur so alt sei, wie man sich fühlt.

Gregor Zöllig und seine Tanzkompanie stellen sich den Fragen, die das Phänomen des Alterns aufwirft. Denn das Alter betrifft jeden, es gehört zu den Grundbedingungen des menschlichen Daseins. Welche Gefühle hat der Mensch, sein eigenes Altwerden betreffend? Wie geht unsere Gesellschaft mit dem Alter und mit der zunehmenden Zahl an alten Menschen um? Passt das »Altsein« überhaupt in das allgemein herrschende Lebensgefühl? Und: Warum vergeht die Zeit mit zunehmen- dem Alter eigentlich immer schneller?

INSZENIERUNG Gregor Zöllig — CHOREOGRAPHIE Gregor Zöllig
in Zusammenarbeit mit den Tänzern — BÜHNE
Annette Breuer — KOSTÜME Imme Kachel

Premiere
18.04.15

Stadttheater

methusalem
oder:
warum
die
zeit
schneller
vergeht

THEATER BIELEFELD

Zeitsprung

— URAUFFÜHRUNGEN

Das Tanzvermittlungsprojekt *Zeitsprung* gehört seit 2007 zur Kulturlandschaft in Bielefeld. Mehrmals pro Spielzeit bringen der Chefchoreograph Gregor Zöllig und sein Team Laien unter professioneller Anleitung auf die Bühne. Thematisch lehnen sich die Laientanzabende an die Stücke des Tanztheaters Bielefeld an und werden Bielefelderinnen und Bielefelder jeden Alters dazu verführen, den Tänzer in sich zu entdecken. In fünf tanzintensiven Wochen entwickeln die Laien mit den Choreographen einen kompletten Tanzabend.

— ZEITSPRUNG EGOIST

Premiere 21.11.14 (Theaterlabor) / Massimo Geradi / Michael Langeneckert
Bei diesem Laientanzprojekt werden sich die Teilnehmer mit Gregor Zölligs Tanzabend *Peer Gynt* auseinander setzen und fragen, welche Bezüge der Titelheld aus Ibsens Drama zu unserem Alltag hat.

— ZEITSPRUNG UNLIMITED

Premiere 13.03.15 (Theaterlabor) / Ivo Bärtsch / Kojiro Imada
Dieses Tanzprojekt lehnt sich thematisch an Pal Frenáks Choreographie *FreeX* an.

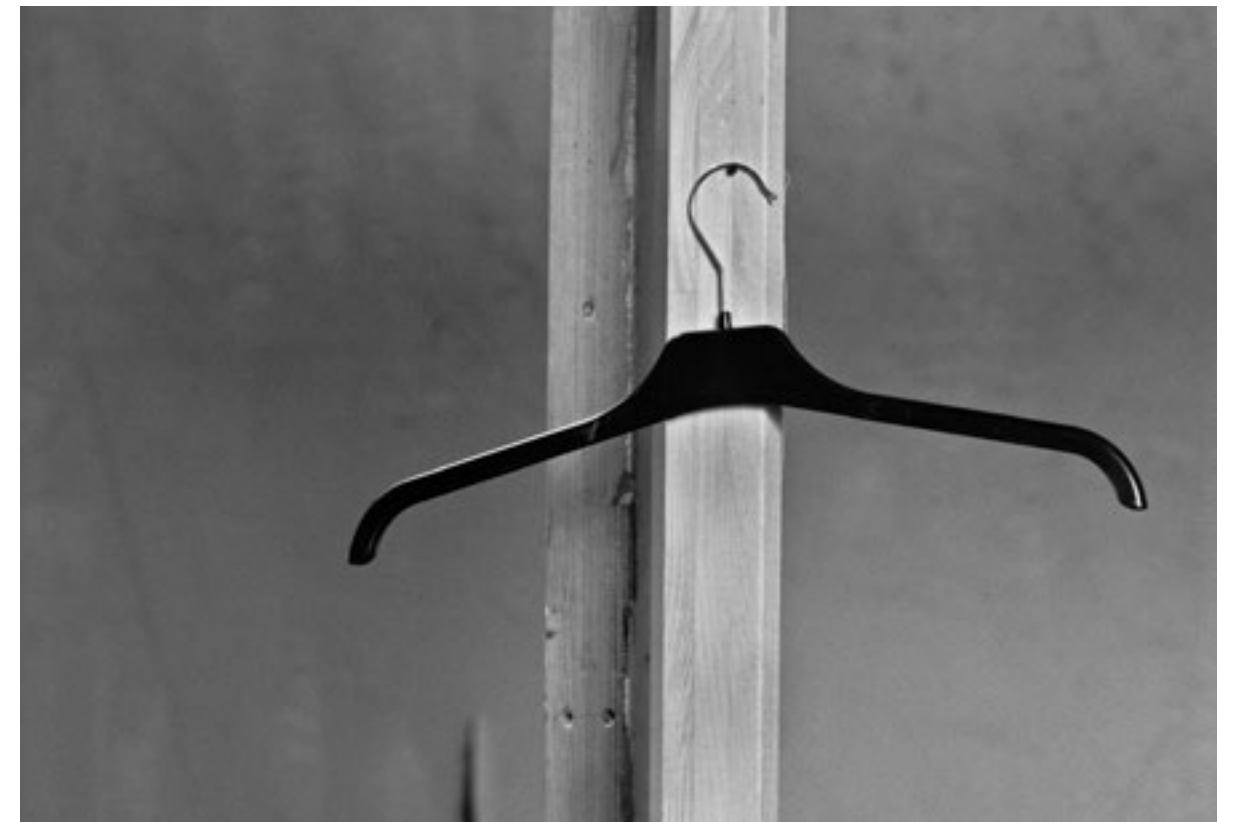
— ZEITSPRUNG ALTER FALTER

Premiere 05.06.15 (Stadttheater) / Tanztheater-Ensemble
Wie auch der Tanzabend *Methusalem* von Gregor Zöllig beschäftigt sich der Zeitsprung *Alter Falter* mit dem Thema »Älterwerden«. Es soll aber kein Lamento über das Unvermeidliche werden, sondern vielmehr ein neugieriger Blick auf das Phänomen, dass immer nur die anderen älter werden ... oder etwa nicht?

Jeder der mittanzen möchte, kann sich per E-Mail oder Telefon bei der Tanzvermittlerin melden. (kerstin.toelle@bielefeld.de; 0521 / 51 82 73)

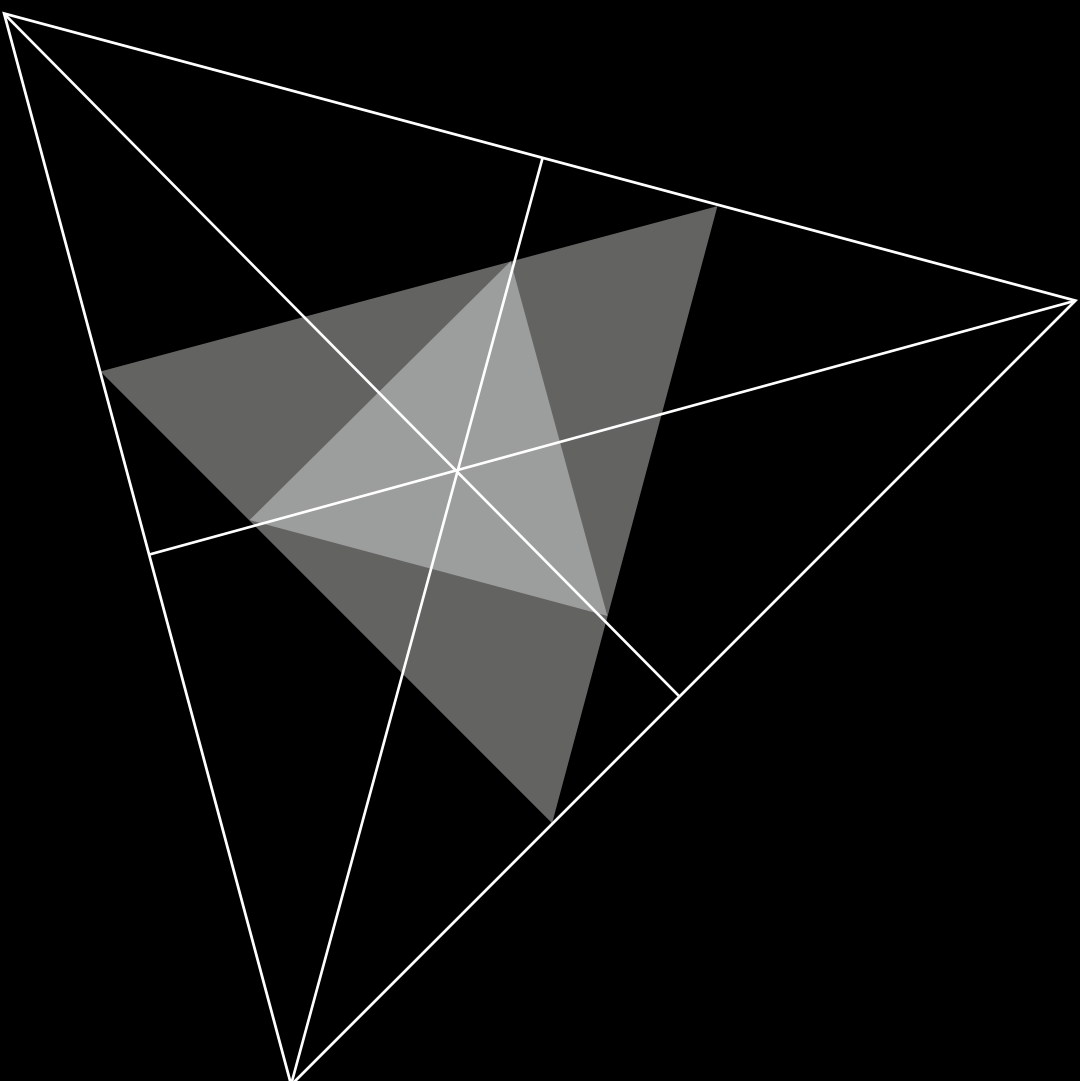


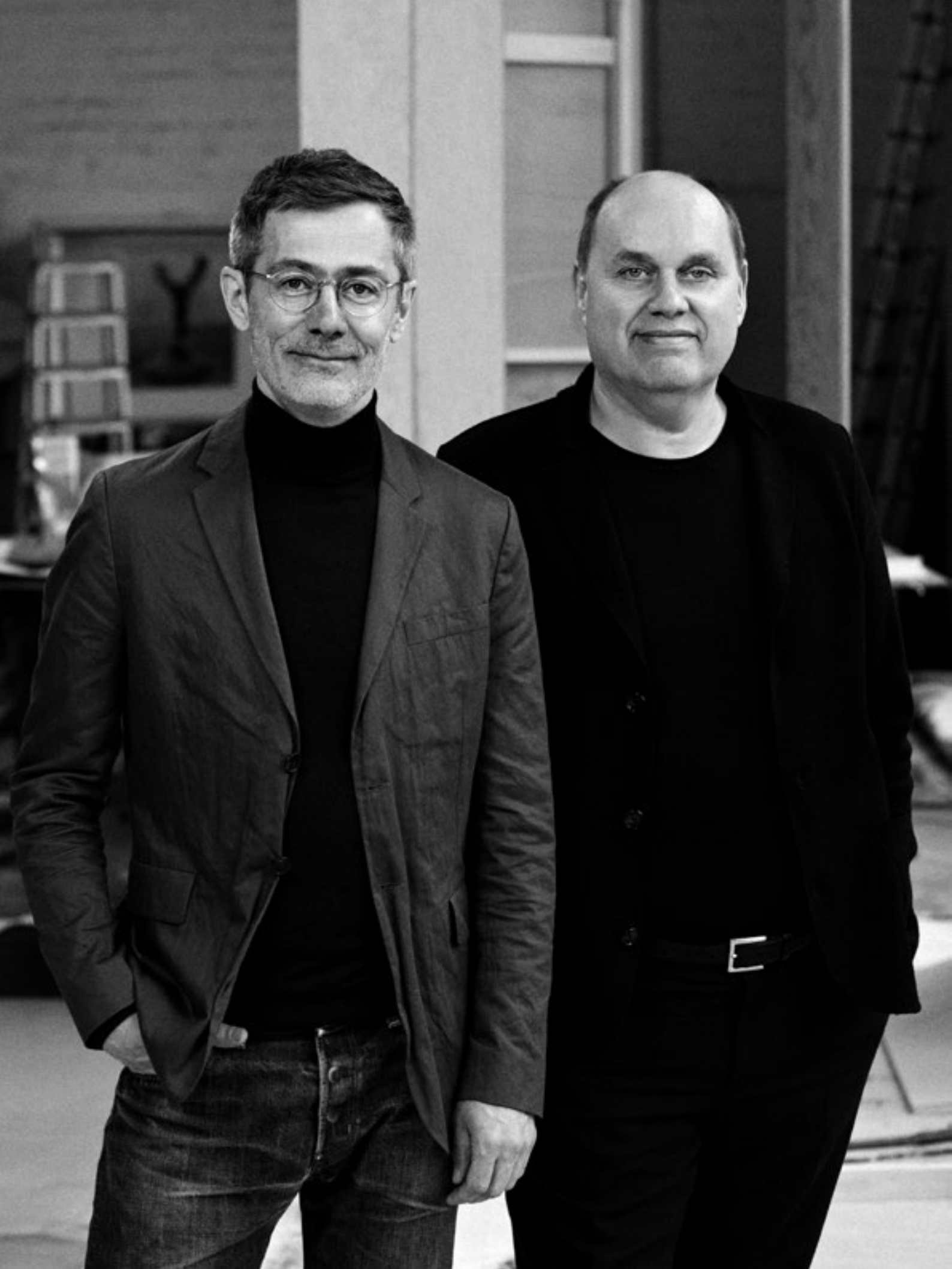
Anna Eriksson



Wir sind noch nicht komplett.

— e i p i s





Liebes Publikum,

welchen Wert hat ein Leben? Alfred III soll es hergeben, sein Leben, für eine Milliarde in *Der Besuch der alten Dame* von Friedrich Dürrenmatt. Wie Leben- und Lieben-Müssen lebensmüde macht, beschreibt Goethe in seinem epochemachenden Roman *Die Leiden des jungen Werthers*. Gerhart Hauptmann überprüft in *Die Ratten*, wieviel echtes Leben überhaupt ins Theater passt und Jonas Lüscher erzählt in *Frühling der Barbaren*, wie dünn die Decke der Zivilisation ist und was passiert, wenn sie plötzlich reißt.

Es sind zerbrechliche Helden, die den Spielplan des Schauspiels in dieser Spielzeit bevölkern: *Othello*, der in einer Welt ohne Vertrauen das Leben seiner jungen Frau opfert, der Protagonist der Uraufführung *Winterjournal*, der seinem Altern bis in kleinste Verästelungen nachspürt, die Liebespaare in *Lieber schön*, die schon ein falsches Wort auseinander treibt, skurril-komische Schauspielrentner, die in *Ewig jung* in ihrem zur Senioren-Residenz umgebautem Theater trotz allem weitersingen, der *100-Jährige*, der sein Leben sorglos aufs Spiel setzt und es dadurch wieder gewinnt und Mojo und Mickybo, die inmitten des Bürgerkriegs ihre eigene Fantasiewelt erfinden. Wie viel ein Leben wert ist, kann und will keines unserer Stücke bemessen, aber alle erzählen sie von der Verletzlichkeit unserer Existenz.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, unterhaltsame und anregende Spielzeit!

Christian Schlüter.

Ihr Christian Schlüter

Die Leiden des jungen Werthers

ROMANBEARBEITUNG
Johann Wolfgang Goethe

Werther. Himmelhoch jauchzender Schwärmer, zu Tode betrübter Rebell. Voller Leidenschaft oder voller Eitelkeit missachtet er jede Konvention und jedes Maß und kann die Engstirnigkeit seiner Mitmenschen kaum ertragen: »Die meisten verarbeiten den größten Teil der Zeit, um zu leben und das bisschen, das ihnen von Freiheit übrig bleibt, ängstigt sie so, dass sie alle Mittel aufsuchen, um es los zu werden.« Nein, so will er nicht leben!

Als Werther auf einem Ball die schöne Lotte kennenlernt, stürzt er sich Hals über Kopf in eine so romantische wie tragische Liebesgeschichte. Warnungen, Lotte sei schon vergeben, schlägt er in den Wind. Denn auf Vernunft zu hören, wo doch das Herz spricht, scheint ihm ein Sakrileg. Er lebt wie im Traum, bis ihn die Realität einholt und Lottes Verlobter Albert zurückkehrt. Eine unheilvolle Dreiecksbeziehung entfaltet sich und Werthers Liebesrausch wandelt sich in Verzweiflung. Um seiner unerträglichen Lage ein Ende zu machen, beschließt er, Lotte und Albert für immer zu verlassen und geht an den Hof. Aber dort hält es ihn nicht lang. Er fühlt sich wie in einem Käfig. Schon bald ist Werther wieder bei Lotte und das Unglück nimmt seinen Lauf. Stürmisch wie eh und je drängt er sich in ihr Leben, kann sich nicht mäßigen, küsst die Geliebte und weiß am Ende keinen anderen Ausweg als den Selbstmord.

Goethes weltbekannter Briefroman setzt Vernunft gegen Gefühl und Träume gegen Realitäten. Doch obwohl er seinen stürmischen Helden am Ende so bitter scheitern lässt, wurde Werther nach Erscheinen des Buches zum Idol einer ganzen Generation.

INSZENIERUNG Caroline Stolz BÜHNE UND KOSTÜME
Lorena Díaz Stephens / Jan Hendrik Neidert

Premiere
31.08.14
Theater
am
Alten
Markt

Die Leiden des jungen Werthers

THEATER BIELEFELD

Der Besuch der alten Dame

— EINE TRAGISCHE KOMÖDIE
Friedrich Dürrenmatt

Als junge Frau hat Klara Wäscher die Kleinstadt Gullen verlassen, als Milliardärin Claire Zachanassian kehrt sie viele Jahre später zurück. Doch während die Bewohner sich in Zeiten akuter Geldnot finanzielle Hilfe von ihr erhoffen, verfolgt sie einen ganz anderen Plan: Im Alter von 17 Jahren musste sie entehrt die Stadt verlassen, weil sie ein uneheliches Kind erwartete und den Vaterschaftsprozess wegen manipulierter Zeugen verloren hatte. Sie verlor das Kind, wurde zur Prostituierten und erst durch die Heirat mit einem Ölbaron gelang ihr wieder der wirtschaftliche und soziale Aufstieg.

Alfred III, der Kindsvater von damals, ist inzwischen ein angesehener Bürger der Stadt. In dieser Situation macht Claire Zachanassian ein unmoralisches Angebot: Die Stadt erhält eine Milliarde, wenn einer ihrer Bewohner Alfred III tötet. Natürlich lehnen die Bürger von Gullen das Angebot entrüstet ab, aber dennoch macht sich in der Stadt so etwas wie Goldgräberstimmung breit. Man lebt plötzlich deutlich über die Verhältnisse, man leiht sich Geld und gibt es großzügig aus. Ganz so, als rechne man schon fest mit der versprochenen Milliarde. Und trotz aller Versicherungen des Gegenteils muss Alfred III plötzlich um sein Leben fürchten.

Der Besuch der alten Dame ist eine zum modernen Klassiker gewordene Tragikomödie über die mangelnde Moral in Zeiten wirtschaftlicher Not. Friedrich Dürrenmatt gelang mit diesem Stück 1956 der große literarische Durchbruch.

INSZENIERUNG Mareike Mikat — BÜHNE
Simone Manthey — KOSTÜME Katharina Müller

Premiere
**Der Besuch
der alten
Dame**
05.09.14
Stadttheater



 THEATER BIELEFELD



Thomas Wolff



Guido Wachter



Isabell Giebeler



Therese Berger

Winterjournal

— URAUFFÜHRUNG
ROMANBEARBEITUNG
Paul Auster

»Physische Freuden und physische Schmerzen. In erster Linie sexuelle Lust, aber auch die Lust am Essen und Trinken, der Genuss, nackt in einem warmen Bad zu liegen, sich das juckende Fell zu kratzen, zu niesen und zu furzen, eine weitere Stunde im Bett zu verbringen ...«

Paul Auster beschreibt anhand seines Körpers das Leben in all seinen Facetten: Wie er sich als Kind die ersten Narben beim Spielen zuzog, wie der Fünfjährige zum letzten Mal mit ausdrücklicher Erlaubnis der Mutter in die Hose machen durfte, er erzählt vom ersten sexuellen Verlangen, von ersten Freundinnen, von Prostituierten, dann von der großen, nicht enden wollenden Liebe. Er erzählt vom Tod der Mutter, von den Panikattacken, die folgten, von der Hilflosigkeit. Es ist die Geschichte eines Körpers, der in 21 Wohnungen gelebt hat, der es liebt zu rauchen und zu trinken, der nackte Frauen berührt hat, seinen Kindern die Nase geschnäuzt hat, der Gemüse verweigert, Freunden auf die Schulter geklopft, Geschirr gespült, Zähne geputzt, Telefonnummern gewählt und Lebensmitteltüten getragen hat. Und der immer wieder, zwischen all dem Erlebten, zum Stift gegriffen hat.

Paul Austers Körperbiografie ist universal, tieftraurig und hochkomisch zugleich. Ein ganzes Leben eben. Die Dramatisierung dieses intimen Meisterwerks wird am Theater Bielefeld uraufgeführt.

INSZENIERUNG Christian Schlüter — BÜHNE
Jochen Schmitt —

Premiere
07.11.14

Theater
am
Alten
Markt

Winterjournal

 THEATER BIELEFELD

Ewig jung. Ein Songdrama

— Erik Gedeon
UNTER MITARBEIT VON Peter Jordan

PREMIERE 22.11.14 — THEATER AM ALTEN MARKT

Im Jahr 2050 sitzen die Reste eines in die Jahre gekommenen Ensembles auf alten Fundusmöbeln vor dem Eisernen Vorhang der Bühne, auf der sie einst Erfolge feierten. Das Theater ist vor vielen Jahren geschlossen worden – und die Schauspieler haben dort ihren Alterswohnsitz eingerichtet. Das obligatorische Unterhaltungsprogramm übernehmen sie selbst: Sie singen die Lieder ihrer Jugend und träumen sich in die alten Zeiten zurück.

Das Leben ließe sich aushalten, wäre da nicht Schwester Angelika, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträtirt, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die ganze Stimmung vermiest. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den ehemaligen Bühnenstars das heiße Theaterblut und die Lebensgier. Von *I Love Rock'n'Roll* bis *Staying Alive* zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht gebrochen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse ...

Erik Gedeons *Ewig jung* ist nicht nur ein gelungener Liederabend, sondern ebenso ein kluges Schauspiel mit bissigem Witz und mitreißender Musik.

INSZENIERUNG Michael Heicks — BÜHNE
Michael Heicks

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON

radio
BIELEFELD

Ewig jung

Premiere 22.11.14
Theater am Alten Markt



THEATER BIELEFELD



Arne Lenk



Felicia Spielberg



Carmen Priego



Anton Pleva

Der kleine Ritter Trenk

WEIHNACHTSSTÜCK

Kirsten Boie

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON Rainer Hertwig

»Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang« – so hieß es damals, als es noch Ritter gab, die ihre eigenen Bauern besaßen. Und Bauer Haug vom Tausendschlag weiß, wovon er spricht. Sein Name ist Programm, schließlich leidet er unter den zahlreichen Schlägen, die ihm der grausame Ritter Wertolt Wüterich immer wieder verpasst. Das Leben der mittelalterlichen Familie würde sicherlich auf immer trostlos bleiben, wäre da nicht sein abenteuerlustiger und mutiger Sohn Trenk Tausendschlag. Er beschließt sein Glück in der Stadt zu suchen, nimmt sein geliebtes Ferkelchen an die Leine und macht sich auf den weiten, gefährlichen Weg. Zahlreiche Abenteuer müssen bestanden werden und unterwegs findet Trenk auch echte Freunde. Allen voran das freche Burgfräulein Thekla, das eigentlich gar kein richtiges Mädchen sein möchte, wenn Mädchen sein bedeutet, nur sticken und Harfe spielen zu dürfen. Als Trenk auf Zink vom Durgelstein trifft, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Zink soll zum Ritter ausgebildet werden und die Stadt vom bösen Drachen befreien, dabei hat er doch viel zu viel Angst und gar keine Lust, ein Ritter zu sein – ein Plan muss her! Trenk und Zink beschließen die Rollen zu tauschen und Trenks Wunsch, ein großer starker Ritter zu werden, ist nur noch ein paar Abenteuer entfernt. Und Thekla? Ihr Traum vielleicht irgendwann einmal einen Ritter zu heiraten – irgendwann, nicht jetzt natürlich – geht vielleicht auch in Erfüllung.

Eine abenteuerliche Rittergeschichte über Freundschaft, Träume und den Mut, den eigenen kleinen, großen Stärken zu vertrauen.

INSZENIERUNG Andreas Kloos — BÜHNE UND KOSTÜME
Timo Dentler / Okarina Peter — MUSIK Lars Erhardt / Johann Weiß

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG DER

 Sparkasse
Bielefeld

Der kleine Ritter Trenk

Premiere
22.11.14

Stadttheater



Lieber schön

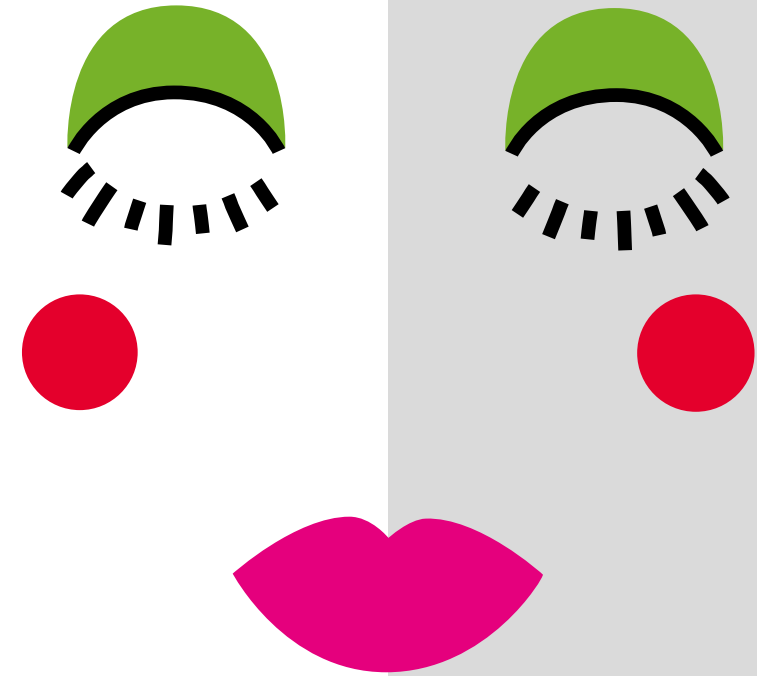
Neil LaBute

Es sind die inneren Werte, die zählen. Und natürlich auch die ein oder andere Äußerlichkeit. Schönheit zum Beispiel. Jeder möchte schön sein und keinesfalls durchschnittlich. Das muss auch der Speditionsangestellte Greg feststellen, nachdem seine Freundin Steph von einer bei-läufigen Bemerkung gegenüber seinem Baseball-Kumpel Kent Wind bekommen hat. Beim Bier hatte er erwähnt, im Vergleich zu einer äußerst attraktiven Arbeitskollegin sehe Stephs Gesicht eher nur normal aus. »Aber ich würde sie nicht für eine Million Dollar eintauschen«, hatte er noch hinzugefügt. Doch dieser Zusatz ändert gar nichts: Steph rastet vollkommen aus, lässt Türen knallen, rums, aus, das war's.

Gregs chauvinistischer Freund Kent nimmt es mit solch unangenehmen Wahrheiten weitaus weniger genau. Er umschmeichelt seine schwangere Freundin Carly, lästert hinter ihrem Rücken, dass sie völlig aus dem Leim gegangen sei und prahlt mit einer heißen Affäre, die er zu genau der äußerst attraktiven Arbeitskollegin am Laufen habe, die der Grund für Gregs Beziehungskrise war.

Am Ende von Neil LaButes ebenso pointiert-bissiger wie sehn-suchtsvoller Beziehungsgeschichte stehen ein Showdown der ungleichen Freunde und ein Gespräch zwischen Greg und Steph. In Wahrheit sind sie wohl nicht füreinander geschaffen; ihre Beziehung war nur noch eine Aneinanderreihung von Gewohnheiten. Dies war das Problem und nicht Stephs Gesicht. Denn unter anderen Umständen und mit anderen Augen betrachtet ist sie eine sehr attraktive Frau. Und das ist die Wahrheit über die Schönheit!

Theater
am
Alten
Markt



Lieber schön

Premiere
31.01.15

 THEATER BIELEFELD



Nicole Lippold



Georg Böhm



Oliver Baierl



Judith Patzelt

Othello

William Shakespeare

Othello ist ein Außenseiter. Dennoch hat er es zum achtbaren Feldherrn in der venezianischen Armee gebracht. Ohne Wissen ihres Vaters heiratet er die schöne Desdemona, die Tochter eines angesehenen Senators, die der Fähnrich Jago bereits vergeblich umworben hatte.

Als Othello statt Jago auch noch den unerfahreneren Cassio befördert, wendet sich Jago gegen seinen Herrn: Er macht die bisher geheim gehaltene Hochzeit publik und löst damit einen Skandal aus. Der Feldherr gerät an den Pranger und wird vor dem Senat angeklagt, da Desdemonas Vater gegen die Verbindung der beiden ist. Nur durch wortreiche Vermittlung des Dogen von Venedig kann die Situation entschärft werden. Doch Jagos unbändiger Hass kommt nicht zur Ruhe. Er spinnt eine Intrige unglaublichen Ausmaßes. Zunächst spielt er die anderen Untergebenen Othellos gegeneinander aus. Den jungen Rodrigo etwa, der unglücklich in Desdemona verliebt ist, macht Jago zunächst zu seinem Mittäter und treibt ihn schließlich erbarmungslos in den Tod. Er schafft es, in Othello, der ihm blind vertraut, Misstrauen gegen Desdemona zu säen und treibt sein teuflisches Spiel so weit, dass Othello schließlich gänzlich an Desdemonas Liebe zweifelt und in maßlose und rasende Eifersucht verfällt. Als Othello seinen Irrtum erkennt, ist es bereits zu spät.

William Shakespeare schuf *Othello* 1603 aus einer ihm bekannten italienischen Novelle. Mit unaufhaltsamer Wucht schleudert der Autor seinen tragischen Helden in die Katastrophe. Seine Tragödie ist eine mitreißende Geschichte über Liebe, Eifersucht und blinden Hass.

INSZENIERUNG Dariusch Yazdkhasti

PREMIERE 06.02.15 — STADTTHEATER

Othello

06.02.15
Premiere

Stadttheater

THEATER BIELEFELD

Die Ratten

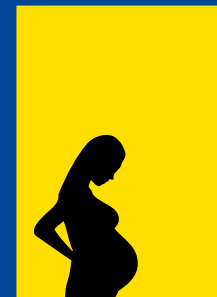
Gerhart Hauptmann

Eine Berliner Mietskaserne und ihre Bewohner als verkleinertes Abbild der Gesellschaft – ein Großstadtkrimi: Der verkrachte Theaterdirektor Hassenreuter hat seinen Kostümfundus auf dem Dachboden des Hauses eingelagert und nutzt ihn auch, um sich mit seiner Geliebten zu treffen und Schülern Schauspielunterricht zu erteilen. Einer von ihnen ist der idealistische Theologiestudent Spitta. Derweil die beiden streiten, ob die Kunst wahr oder schön zu sein habe, spielt sich unter den sozialen Verlierern der Hausgemeinschaft eine Tragödie ab. Nachbarin John wünscht sich nichts sehnlicher als ein Kind. Ihr Dienstmädchen Pauline Piperkarcka dagegen ist hochschwanger sitzen gelassen worden und bereits kurz davor, sich in die Spree zu stürzen, als Frau John ihr einen zweifelhaften Handel anbietet: Für 123 Mark soll Pauline ihr nach der Geburt das Kind überlassen. Damit scheint erst einmal allen geholfen. Doch nachdem das Kind geboren ist und Frau John es stolz der ganzen Nachbarschaft als ihr eigenes präsentiert hat, will Pauline sich nicht mehr an die Abmachung halten, fordert verzweifelt ihren Sohn zurück und posaunt den Handel in der ganzen Nachbarschaft herum. Frau John versucht mit allen Mitteln, ihr erschwindeltes Glück zu retten und setzt schließlich ihren zwielichtigen Bruder auf Pauline an, um diese zum Schweigen zu bringen. Die Ratten kommen aus ihren Löchern und das Unglück nimmt seinen Lauf.

Gerhart Hauptmann unterteilt sein Stück *Die Ratten* als Tragikomödie. Und das ist es auch – beides, frivole Komödie und abgrundtiefe Tragödie, konträre Welten in grellem Gegensatz.

Die Ratten

Premiere
27.03.15
Theater am
Alten Markt



 THEATER BIELEFELD



Janco Lamprecht



Lukas Graser



Stefan Imholz



Christina Huckle

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

ROMANBEARBEITUNG
Jonas Jonasson
BÜHNENFASSUNG VON Axel Schneider
MITARBEIT Sonja Valentin

PREMIERE 02.04.15 — STADTTHEATER

Am 02. Mai 2005, seinem einhundertsten Geburtstag, soll Allan Karlsson groß gefeiert werden. Doch eine Stunde vor Beginn der Festlichkeiten steigt er einfach aus dem Fenster seines Zimmers und flieht aus dem Altersheim. Am Busbahnhof fordert ihn ein junger Mann auf, kurz auf seinen Koffer aufzupassen. Als der jedoch nicht rechtzeitig von der Toilette zurückkommt, nimmt Allan das Gepäckstück kurzerhand mit. Der Koffer ist prall gefüllt mit Geld und es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd mit skrupellosen Gaunern und der Polizei – und einem Elefanten –, die durch ganz Schweden führt.

Die Verfolger jedoch haben die Rechnung ohne Allan gemacht, der ein bewegtes Leben hinter sich hat: Schon in jungen Jahren war er begeistert von Sprengstoff und bereiste die ganze Welt. Der Zufall ließ ihn teilhaben an bedeutenden Daten der Weltgeschichte und er wurde Trinkgenosse von General Franco, Präsident Truman und Josef Stalin.

Jonas Jonasson erzählt in seinem Roman, der nach seiner Veröffentlichung im Jahr 2011 über Monate an den Spitzen der Bestsellerlisten stand, die urkomische Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes, der sich zwar nicht für Politik interessiert, aber dennoch irgendwie immer in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts verwickelt war.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand ist eine gelungene Mischung aus Schelmenroman und Kriminalgeschichte, Farce, Thriller, Roadmovie und Gesellschaftssatire.

INSZENIERUNG Michael Heicks — BÜHNE
UND KOSTÜME Timo Dentler / Okarina Peter



Die Katze im Sack

Georges Feydeau

Pacarel ist durch die Produktion von Zuckerersatz zu Geld gekommen. Doch der Wohlstand schmeckt schal. Es fehlt an Ruhm, es fehlt an Glanz, es fehlt an Popularität. Deshalb plant Pacarel, das Familienimage durch die holde Kunst aufzubessern und den selbstkomponierten *Faust* seiner Tochter Julie groß raus zu bringen. Über Kontakte hat er von einem außergewöhnlichen Tenor auf dem Sprung zu Weltruhm gehört. Sofort lässt er den Mann telegrafisch nach Paris beordern, um mit ihm einen Knebelvertrag abzuschließen und ihn dann an die Pariser Oper zu vermitteln – natürlich mit der Auflage, Julies Oper uraufzuführen.

Aber dann ereignen sich zwei kleine, lästige Zufälle – und der ganze ausgefuchste Plan geht baden: Erstens wird das Telegramm nie versendet und zweitens schickt der Kontaktmann seinen Sohn Dufausset zum Jurastudium in die Obhut von Pacarel. Weil dem jeder Kunstverstand fehlt und er außerdem nur sieht, was er sehen will, hält er den Studenten für den Tenor und kauft für eine horrend Summe die Katze im Sack. Schon bald steht das Familienleben Kopf, denn der angebliche Tenor ist zwar leider unmusikalisch wie eine Krähe, übt aber dafür eine geradezu magische Anziehung auf alle Frauen in Pacarels Haus aus.

Georges Feydeau gilt nach Molière als einer der erfolgreichsten französischen Komödiendichter. *Die Katze im Sack* ist eine turbulente Verwechslungskomödie und eine bissige Charakterstudie. Verblendet von den eigenen Eitelkeiten übersehen die Figuren jede Realität und werden in einen wilden Strudel von Frivolitäten und Missgeschicken gerissen.

INSZENIERUNG Christian Schlüter BÜHNE UND
KOSTÜME Jürgen Höth

Die Katze im Sack

Premiere
16.05.15

Theater
am
Alten
Markt

THEATER BIELEFELD

Ein neues Recherche-Projekt von Tobias Rausch

— URAUFFÜHRUNG
Tobias Rausch

Tobias Rausch hat in den vergangenen Jahren eine eigene Theaterform entwickelt, in der aktuelle Themen und historische Ereignisse auf der Basis umfangreicher Recherchen und zahlreicher Interviews erforscht werden. Das Theater Bielefeld wird, nach dem großen Erfolg von *Verschwörer. Wie wirklich ist die Wirklichkeit?* in der Spielzeit 2012/13, die gemeinsame Arbeit mit dem gefragten Autor und Regisseur fortsetzen. Ausgehend von Interviews und gemeinsam mit den von Schauspielern erarbeiteten Improvisationen wird Tobias Rausch ein aktuelles und thematisch in der Stadt Bielefeld verortetes Theaterstück entwickeln, das ab Ende Mai 2015 auf der Bühne des Theaters am Alten Markt zu erleben sein wird.

INSZENIERUNG Tobias Rausch —

PREMIERE 28.05.15 — THEATER AM ALTEN MARKT



THEATER BIELEFELD



Thomas Wehling



Doreen Nixdorf

Besondere Bühnen – besondere Stücke

TAM^{ZWEI} UND TAM^{DREI}

Ein Haus – drei Spielstätten:
Neben der Bühne im Erdgeschoss erwarten Sie im Theater am Alten Markt auch im ersten und zweiten Stock besondere Theatererlebnisse. Hier finden Sie unsere Studiobühnen TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}. Mit höchstens 60 Zuschauern auf den Plätzen rund um die Spielflächen können Sie hier Theater pur und unmittelbar erleben. Vor allen Dingen neue Stücke, Uraufführungen und neue Spielweisen finden hier ihren Platz und garantieren frisches Theater mit neuen Impulsen.

Die schreckliche Finanzkrise (Arbeitstitel)

URAUFFÜHRUNG
David Gieselmann

»Es gibt diese Menschen, die man grüßt, weil man irgendwann damit anfangen hat. Man kennt sie an und für sich zu wenig, um sie zu grüßen, aber zu gut, um sie nicht zu grüßen. Eben weil man einmal damit anfangen hat, sie zu grüßen, wäre es ein Affront, es eines Tages nicht mehr zu tun.«

David Gieselmann ist »ein Autor, der bekannt dafür ist, lakonische Dialoge aus intelligent-verrückten bis herrlich albernen Pointen zu schmieden, der Wirklichkeiten porös werden lassen, blitzschnell Stile wechseln kann und die Mechanik pechschwarzer Komödien bestens bedient« (Die Deutsche Bühne). »Mehr davon Bitte!« lautete die Kritik nach der Uraufführung seiner Komödie *Falscher Hase* in der Inszenierung von Christian Schlüter. Das Theater Bielefeld nimmt dies beim Wort und setzt die Zusammenarbeit mit dem Autor fort. David Gieselmann schreibt an einem neuen Stück, das im Theater Bielefeld seine Uraufführung feiern wird. Dieses Auftragswerk wird speziell auf die Schauspieler des Bielefelder Ensembles zugeschnitten sein.

INSZENIERUNG Christian Schlüter BÜHNE
UND KOSTÜME Jochen Schmitt

Mojo Mickybo

Owen McCafferty

»Belfast – Sommer 1970 – die Hitze lässt den Asphalt auf den Straßen schmelzen, die Autobusse stehen in Flammen und Kerle trinken Benzin aus Milchflaschen – so sah es damals aus, wo Mojo und Mickybo gespielt haben.«

Es ist die Zeit des nordirischen Bürgerkriegs, der eskalierenden *troubles*, der täglichen Anschläge und Straßenschlachten zwischen Katholiken und Protestanten. Mojo und Mickybo stammen aus verfeindeten religiösen Lagern. Eine Brücke trennt ihre Stadtteile, aber auch die Welten, in denen sie leben. Doch das ist ihnen egal. Sie sind unzertrennlich: »Unzertrennlich wie zwei kleine Diebe – die besten Jungen in die Gott jemals Leben reingepumpt hat.« Ihre Geschichte begann an dem Tag, an dem sie heimlich den Film *Butch Cassidy und Sundance Kid* gesehen haben und den Kinosaal als Cowboys wieder verließen. Seither spielen sie die Helden der Stadt. Schlagfertig, respektlos und sehr abenteuerlustig »schlagen sie jede Schlacht – schießen jeden Schuss – und sind immer auf der Seite von den Guten.« Sie schlüpfen in unterschiedlichste Rollen, sind Westernhelden, Kopfgeldjäger und bolivianische Bankräuber, planen nach Australien auszuwandern und schaffen es doch nur bis Newcastle. Aber das macht nichts, schließlich fühlt es sich an wie exotische Ferne und wie der schönste Tag ihres Lebens. Doch dann bricht die Realität des Bürgerkriegs in ihre Welt herein.

Owen McCafferty, einer der bekanntesten und erfolgreichsten irischen Gegenwartsdramatiker, hat mit *Mojo Mickybo* ein ebenso kluges wie temporeiches Stück geschrieben – ein Feuerwerk an Fantasie und ein Fest für Schauspieler.

INSZENIERUNG Tim Tonndorf BÜHNE
UND KOSTÜME Anna Bergemann

PREMIERE 06.09.14 TAM DREI

PREMIERE 14.11.14 TAM ZWEI

Ein neues Stück von Laura Naumann

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 07.02.15 TAM^{DREI}

»Das ist ein eigener, witziger Tonfall«, schrieb der Kritiker Stefan Keim 2012 über die Bielefelder Uraufführung von *demut vor deinen taten baby*. »Das wird ein Studiohit. Und die gerade beginnende Theatersaison hat mit Laura Naumann ihre erste Entdeckung«. Zwei Spielzeiten lang lief die Inszenierung am Theater Bielefeld, wurde zum *Heidelberger Stückemarkt* eingeladen und hat den Publikumspreis beim Festival *Radikal jung* gewonnen. Das Stück steht inzwischen auf zahlreichen Spielplänen im deutschsprachigen Theaterraum.

In der Spielzeit 2014/15 wird Laura Naumann ein Auftragswerk für das Theater Bielefeld schreiben. Eine Stückentwicklung über das Hier, über das Jetzt, das Wie, Warum und Warum-nicht-anders gesellschaftlicher Wirklichkeit.

»Da, wo es wehtut gucken wir hin. Da wo es brennt, gießen wir noch ein bisschen Benzin drauf.« (Laura Naumann)

INSZENIERUNG Ivna Zic

Frühling der Barbaren

ROMANBEARBEITUNG
Jonas Lüscher

Die Decke der Zivilisation ist dünn. Das ist die elementare Wahrheit, die Unternehmer Preising von einer Geschäftsreise nach Tunesien mitbringt, auf der er Zeuge ungeheuerlicher Ereignisse wurde. Seither laboriert er in einer Schweizer Psychiatrie an den Folgen und berichtet auf langen Spaziergängen einem Mitinsassen seine Erlebnisse: Alles begann in einem Luxus-Ressort mitten in der Wüste und mit einer Hochzeit, die ein Pärchen aus der Londoner Finanzwelt dort ausrichtet. Geladen sind 70 junge, karrierebewusste und spaßbereite Banker, die in ihrer Heimat täglich mit irrsinnigen Summen jonglieren. Snobs unter sich, unverschämt schön, unverschämt selbstsicher. Doch noch ehe die Feier beendet ist, verdichten sich plötzlich die Signale für einen bevorstehenden Börsencrash. Und während die Hochzeitsgesellschaft ihren Rausch ausschläft, verkündet der englische Premierminister den Staatsbankrott. Das Erwachen ist bitter: Es hagelt Kündigungen per SMS, Kreditkarten sind wertlos, Milliarden vernichtet. Die üppigen Rechnungen können nicht mehr beglichen werden, Flugzeuge in die Heimat sind unbezahlbar. Im Angesicht dieser Katastrophe fallen alle Fassaden. Das Animalische kommt ans Tageslicht, die Situation läuft völlig aus dem Ruder und apokalyptische Szenen läuten den *Frühling der Barbaren* ein.

Frühling der Barbaren ist eine spannende und bitterböse Novelle über ein brandaktuelles Thema. Das Debüt des Autors Jonas Lüscher schaffte es auf Anhieb auf die Longlist des Deutschen Buchpreises. Das Theater Bielefeld wird eine Dramatisierung der bildmächtigen Parabel auf die Bühne bringen.

PREMIERE 20.05.15 TAM^{ZWEI}

Freitagnacht

LATE NIGHT-REIHE IM TAM^{ZWEI} UND TAM^{DREI}

FREITAGNACHT

Die beiden kleinen Bühnen in den oberen Stockwerken des Theaters am Alten Markt haben eine ganz besondere Atmosphäre und sind immer wieder Schauplätze für besondere Produktionen: Im TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI} werden regelmäßig an Freitagabenden ganz persönliche Theatervisionen von Mitgliedern des Schauspielensembles und Gästen Wirklichkeit. Mit wenig Probenzeit, aber umso mehr Spielfreude und viel Mut zum Experiment werden neue Texte auf die Bühne gebracht, alte Texte in neue Zusammenhänge gestellt und große Stoffe »unplugged« interpretiert. Alles ist erlaubt – ohne Grenzen, dafür mit viel Spaß sowohl für das Publikum als auch für die Akteure.

Die Freitagnächte auf den intimen Bühnen des TAM haben längst Kultstatus erreicht. Über 125 gab es bereits. Auf dem Programm standen bereits große Autoren wie Rebekka Kricheldorf, Edgar Allan Poe, Heiner Müller, Billy Wilder, Friedrich Nietzsche, Heinrich von Kleist oder Heinz Erhardt. Immer wieder gibt es aber auch Themenabende wie die *Beziehungsw a isen* oder die *Textbar*. Egal, was Freitags passiert, eines steht fest: Die Besucher erleben hier Theater hautnah und einzigartig.

Das genaue Programm der *Freitagnacht* finden Sie jeweils in unseren Monatsspielplänen und den weiteren Veröffentlichungen des Theaters Bielefeld. Lassen Sie sich überraschen!

Wiederaufnahmen

AB SEPTEMBER 2014

Dinner für Spinner

Francis Veber
Theater am Alten Markt

Der Verleger Pierre Brochant und seine Freunde haben ein zynisches Hobby: Regelmäßig veranstalten sie sogenannte »Dinner für Spinner«, zu denen jeder abwechselnd einen möglichst absonderlichen Freak mitbringt. Doch dieses Mal bringt der »Spinner des Abends« durch einen Amoklauf der Tollpatschigkeit das Leben des Verlegers völlig durcheinander. Am Ende dieser turbulenten Screwball-Komödie stellt sich die Frage, wer der eigentliche Spinner ist.

INSZENIERUNG Christian Brey
BÜHNE UND KOSTÜME Elisa Limberg

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON 

Peer Gynt

Henrik Ibsen
Theater am Alten Markt

Peer Gynt ist ein glänzender Schwindler und in der Wirklichkeit schlecht angesehen. Denn die Wirklichkeit ist ein tristes Nest, bevölkert von engstirnigen Bauern. Peer hält sich an keine Regel. Er arbeitet nicht, verführt Frauen, wird in Schlägereien verwickelt und lacht über den Ernst des Lebens. Zwischen Traum und Wirklichkeit macht er sich auf die Suche nach sich selbst und verliert sich nur immer mehr in seinen vielen Selbstentwürfen. »Wer bist du Peer Gynt?«

INSZENIERUNG Dariusch Yazdkhasti
BÜHNE Annette Breuer
KOSTÜME Katharina Kromminga
MUSIK Wolfgang Siuda
VIDEO Konrad Kästner

Killer Joe

Tracy Letts
TAM^{ZWEI}

Ein Kleinganove mit großen Plänen und magerem Einkommen verfällt auf die irrwitzige Idee, einen Killer zu engagieren, um in den Besitz der Lebensversicherung seiner Mutter zu gelangen. Eine White-Trash-Familientragödie voller schwarzem Humor.

INSZENIERUNG Tim Tonndorf
BÜHNE UND KOSTÜME Anna Bergemann

Rosel

Harald Mueller
TAM^{DREI}

Rosel erzählt die letzten 25 Jahre ihres Lebens: Die Geschichte eines sozialen Abstiegs, bewirkt durch Alkohol und die falschen Männer. Von der Tochter aus gutem Hause zur Autobahnnutte, die Talfahrt einer Lebensgeschichte hat ihr Äquivalent im Sprachlichen – immer nur bergab.

INSZENIERUNG Christian Schlüter
BÜHNE UND KOSTÜME Jürgen Höth

Minna von Barnhelm oder das Soldatenglück

Gotthold Ephraim Lessing
Theater am Alten Markt

Major von Tellheim, nach dem Krieg verwundet, mittellos und in seiner Ehre gekränkt, glaubt, sich seiner Verlobten in diesem Zustand nicht mehr zumuten zu können. Doch er hat die Rechnung ohne seine Minna von Barnhelm gemacht.

INSZENIERUNG Mareike Mikat
BÜHNE Simone Manthey
KOSTÜME Marie Roth

WIEDERAUFNAHMEN

SPIELPLAN JUNG

Das Theater Bielefeld hat zwar keine separate Kinder- und Jugendtheatersparte, doch wir bieten ein breitgefächertes Angebot für jede Altersklasse. Mit speziellen Formaten in Musiktheater, Tanz und Schauspiel nehmen wir Kinder und Jugendliche als das Publikum von heute ernst und bieten ihnen schon jetzt die bestmögliche künstlerische Qualität.

Musik

ROMEO UND JULIA AUF DEM DORFE

Als Kurzversion für Jugendliche / von Frederick Delius / Musikdrama in sechs Szenen

Romeo liebt Julia, Julia liebt Romeo – so weit, so bekannt, so tragisch. Die berühmte Shakespeare'sche Tragödie adaptierte Gottfried Keller. In dessen Novelle erkannte Delius das theatra- lische Potenzial und dramatisierte die Vorlage. Er schuf eine feinsinnige Musik: Sie ist geprägt von den Strömungen der Spätromantik, des Impressionismus und Expressionismus.

XERXES

Oper für alle Neugierigen von 12 bis 112 / auch als Kurz- version für Kinder ab 8 Jahren / von Georg Friedrich Händel / Damma per musica in drei Akten / Premiere am 03.05.15 im Stadttheater

Der mächtige König Xerxes liebt eine Platane! Seltsam, skurril und mit viel Humor beginnt Händels barocker Dauerbrenner, der einen königlichen Exzentriker in den Mittelpunkt eines mensch- lichen Verwirrspiels stellt. Xerxes ist verlobt, verliebt sich jedoch in eine andere Frau, die mit seinem Bruder anbändelt. Händels Xerxes gelingt als Oper der hochbarocken Zeit mit ihrer Per- siflage auf Machthaber und ihre Macken ein Brückenschlag zu unserer heutigen Gesellschaft. Der heiter-nachdenkliche Plot wird in der Inszenierung eines jungen Regisseurs zu einem Erlebnis für Jung und Alt.

KLASSIK AB NULL / SPIEL AB DREI

Im Loft des Stadttheaters

In dieser Reihe bieten wir hoch oben im Stadttheater regelmäÙig Musik und Unterhaltung für die Kleinsten. Bei Klassik ab Null können schon Säuglinge klassische Musik hautnah erleben. In der Reihe Spiel ab Drei bieten wir regelmäÙig Programme speziell für Kinder ab drei Jahren an.

Wir arbeiten an weiteren Angeboten für Kinder und Jugendliche – Neuigkeiten finden Sie u. a. auf www.theater-bielefeld.de

KINDERKONZERTE

In jeder Spielzeit können junge Besucher ab 5 Jahren mit den Bielefelder Philharmonikern und Gästen ihre ersten Konzer- terfahrungen sammeln – kindgerecht und spannend. Die Kon- zerte finden jeweils sonntags um 11:00 Uhr im Stadttheater statt. Beachten Sie dazu bitte auch unser Abo-Angebot! Unser Programm in dieser Saison:

- 21.09.14 Peter und der Wolf von Sergeij Prokofjew
- 02.11.14 Hey, Cowboy! Musik im Wilden Westen
- 23.11.14 Die spinnen, die Götter! Überirdische Musik
- 18.01.15 Alfred Jodocus Kwak
- 22.02.15 Naftule und die Reise nach Jerusalem
- 15.03.15 Der Meisterdieb und das Geisterquartett – Pindakaas Saxophon Quartett
- 24.05.15 Xerxes – Oper für Kinder

JUGENDKONZERTE FÜR SCHULKLASSEN IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE

Anmeldung bei unserer Konzertpädagogin ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

- 07.11.14 Filmkonzerteinführung Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens / Musik und Leitung Bernd Wilden / 10:30 Uhr / Einführung mit Probenbesuch
- 02.12.14 Ludwig van Beethoven – Symphonie Nr. 7, A-Dur op. 92 / 10 und 11:30 Uhr
- 18.03.15 Johann Sebastian Bach – Brandenburgisches Konzert Nr. 1, F-Dur BWV 1046 / 10 und 11:30 Uhr

KINDERKONZERTE FÜR SCHULKLASSEN

Die Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Informationen erhalten Sie bei unserer Konzertpädagogin.

SPIELPLAN JUNG

Tanz

ZEITSPRUNG

Seit 2007 können Tanzlaien bei dem Tanzvermittlungsprojekt Zeitsprung selber auf der Bühne tanzen – und auch im Publikum ist dabei Tanznachwuchs herzlich willkommen! Mehrmals pro Spielzeit haben junge Zuschauer so die Gelegenheit, die Welt des Tanztheaters für sich zu entdecken. Thematisch lehnen sich die Laientanzabende an die Stücke des Tanz-

theaters Bielefeld an. Wir empfehlen den Vorstellungsbesuch von Zeitsprung für Kinder ab 10 Jahren.

Zeitsprung – Egoist	Premiere 21.11.14	Theaterlabor
Zeitsprung – Unlimited	Premiere 13.03.15	Theaterlabor
Zeitsprung – Alter Falter	Premiere 05.06.15	Stadttheater

Schauspiel

DER KLEINE RITTER TRENK

Weihnachtsstück / von Kirsten Boie / für die Bühne bearbeitet von Rainer Hertwig / für Zuschauer ab 4 Jahren / Premiere am 22.11.14 im Stadttheater

Leibeigen ein Leben lang - Bauer Haug Tausendschlag weiß, was das heißt. Sein Name ist Programm, schließlich leidet er unter den zahlreichen Schlägen, die ihm der grausame Wertolt Wüterich immer wieder verpasst. Das Leben der mittelalterlichen Familie würde sicherlich auf immer trostlos bleiben, wäre da nicht sein abenteuerlustiger und mutiger Sohn Trenk. Er beschließt sein Glück in der Stadt zu suchen und macht sich auf den weiten gefährlichen Weg. Eine abenteuerliche Rittergeschichte über Freundschaft, Träume und den Mut, den eigenen kleinen, großen Stärken zu vertrauen.

MOJO MICKYBO

Von Owen McCafferty / für Zuschauer ab 13 Jahren / Premiere am 14.11.14 im TAM^{ZWEI}

Belfast – Sommer 1970 – es ist die Zeit des nordirischen Bürgerkriegs, der täglichen Anschläge und Straßenschlachten zwischen Katholiken und Protestanten. Mojo und Mickybo stammen aus verfeindeten religiösen Lagern. Doch das ist ihnen egal. Sie sind unzertrennlich und spielen die Helden der Stadt. Schlagfertig, respektlos und sehr abenteuerlustig – schlagen sie jede Schlacht – schießen jeden Schuss – und sind immer auf der Seite der Guten. Doch dann bricht die Realität des Bürgerkriegs in ihre Welt herein...

SCHULVORSTELLUNGEN

Wir bieten zu mehreren Produktionen der Spielzeit Vormittags- vorstellungen speziell für Schulen an. Geplant ist dieses Angebot unter anderem zu Der Besuch der alten Dame, Die Leiden des jungen Werthers und Die Ratten. Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Theaterpädagogik.

Kontakt: Martina Breinlinger / martina.breinlinger@bielefeld.de T 0521 / 51 67 22

GASTSPIELREIHE TAM^{KEENIE}

Die eingeladenen Ensembles bringen mit innovativen Erzähl- weisen Themen für junge Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Bühne des Theaters am Alten Markt. Aktuelles Theater für junge Leute zwischen Kindheit und Jugend: die Keenies!

- Hasenland / Reihaneh Youzbashi Dizaji / Comedia Theater, Köln / ab 8 Jahren
- Bremer Stadtmusikanten frei nach den Gebrüdern Grimm / Theater Marabu, Bonn / ab 8 Jahren und für Erwachsene
- Rico, Oskar und die Tieferschatten nach Andreas Steinhöfel / Theater zwischen den Dörfern / ab 10 Jahren
- Trashedy / Performing Group / Tanztheater / ab 10 Jahren

Termine finden Sie ab Juli in unserer Broschüre JUNG PLUS X.

SCHULTHEATERWOCHE

Vom 08.06. bis zum 13.06.15 zeigen schulische und außer- schulische Jugendtheatergruppen ihre Produktionen im Theater am Alten Markt. Für alle Altersstufen gibt es von morgens bis abends Musicals, Klassiker, Märchen, moderne Dramatik und Stückentwicklungen.

Jung Plus X

Das ist die Sparte der Vermittlungskunst! Jung und Alt können hier Theaterblut lecken, selber schauspielern, tanzen, singen, hinter die Kulissen schauen, mit Theatermachern aller Sparten ins Gespräch kommen, über Ästhetiken und Inhalte verhandeln. Wir sind ein Theater für und immer öfter auch von Bürgerinnen und Bürgern, in dem Generationen und Kulturen aufeinander treffen und Vertrauen aufbauen.

Vorhang auf für Bielefeld!

Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen ersten Einblick in unsere vielen Angebote – weitergehende Informationen finden Sie in der eigenen Broschüre JUNG PLUS X (ab Juli 2014 erhältlich) und auf unserer Internetseite in der gleichnamigen Rubrik.

Martina Breinlinger



Britta Grabitzky



Kerstin Tölle



Theater macht Schule

Theater muss sein! Wir wünschen Schülerinnen und Schülern von der ersten bis zur letzten Klasse immer wieder Gelegenheiten, in die Welt des Theaters einzutauchen und unter den vielfältigen Spielarten, Sparten und Sujets ihre eigenen Vorlieben zu entdecken. Den Lehrkräften, die ihnen die Tür zum Theater öffnen, danken wir herzlich und unterstützen sie mit flankierenden Materialien, Gesprächs- und Spielangeboten, Informationen und Sonderkonditionen. **Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 111.**

Musik

SZENISCHE EINFÜHRUNGEN MUSIKTHEATER

Individuelle Termine / **Dauer:** ca. 90 Minuten / **Kosten:** 2.50 € pro Schüler (Partnerschulen frei)

Madama Butterfly (Giacomo Puccini)
ab Jahrgangsstufe 10

La Cenerentola (Gioachino Rossini)
ab Jahrgangsstufe 7

Romeo und Julia auf dem Dorfe
(Frederick Delius)
ab Jahrgangsstufe 8

Hamlet (Ambroise Thomas)
ab Jahrgangsstufe 10

Xerxes (Georg Friedrich Händel)
ab Jahrgangsstufe 6,
als Kurzversion für Kinder ab Klasse 3

LEHRERFORTBILDUNG

Aschenputtel/La Cenerentola –
Märchen und Oper im Kontext
15.11.14 / 14:30–17:30 Uhr

Das Märchen Aschenputtel kennt jeder. Was passiert aber, wenn ein Komponist (Rossini) und ein Librettist (Ferretti) daraus ein spritziges und unterhaltsames Bühnenwerk erschaffen? Diese Lehrerfortbildung richtet sich an alle, die auf der Suche nach praxisorientierten und kreativen Impulsen für den (fächerübergreifenden) Unterricht sind.

Anmeldung bis zum 12.11.14 unter ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de **Kosten:** 25.00 € (für Lehrer/innen von Partnerschulen 15.00 €)

HAST DU TÖNE? KONZERTPÄDAGOGISCHES ZUSATZPROGRAMM

Die etwas andere Instrumenten- vorstellung in der Schule

Sergej Prokofjew *Peter und der Wolf* / Camille Saint-Saëns *Karneval der Tiere* / mit Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker und Britta Grabitzky
Dauer: 90 Minuten / **Kosten:** 3.00 € pro Schüler

Von klirrenden Tassen und Suppenkellen
Ein Musik-Objekttheaterworkshop
Klassen 3 bis 10 / **Dauer:** ca. 90 Minuten / **Kosten:** 2.50 € pro Schüler

Klangcollagen
Die eigene Stimme spielerisch erforschen
Klassen 4 bis 12 / **Dauer:** ca. 90 Minuten / **Kosten:** 2.50 € pro Schüler

ANGEBOTE FÜR KLASSEN ALLER JAHRGANGSSTUFEN

- Besuch der Orchestermusiker in der Schule **Kosten:** 2.50 € pro Schüler
- Besuch der Generalprobe eines unserer Symphoniekonzerte
- *Rhapsody in school*
Begegnungen mit Solisten von Weltrang

MUSIKALISCHER FÜHRERSCHEIN

Der Musikalische Führerschein für die Jahrgangsstufe 4 umfasst unter anderem: Eintrittskarten für ein Kinderkonzert / Probenbesuch / Besuch unserer Orchestermusiker in der Schule / eine Urkunde zum Abschluss

Das Kontingent für die Spielzeit 2014/15 ist leider bereits ausgebucht – Neuanmeldungen für die Spielzeit 2015/16 werden ab dem 01.01.15 entgegengenommen.

Tanz

SZENISCHE EINFÜHRUNGEN TANZTHEATER

Individuelle Termine / **Dauer:** Ca. 90 Minuten / **Kosten:** 2.50 € pro Schüler (Partnerschulen frei)

Peer Gynt (Gregor Zöllig/Gavin Bryars)
ab Jahrgangsstufe 7

Methusalem (Gregor Zöllig)
ab Jahrgangsstufe 7

FreeX (Pal Frenák)
ab Jahrgangsstufe 7

LEHRERFORTBILDUNGEN

Haben Sie es schon gewusst: Tanz ist auch Sport! Unsere Lehrerfortbildungen richten sich aber natürlich an Lehrer aller Fächer. Denn Tanz findet nicht nur Anknüpfungspunkte beim Sport, sondern auch bei Fächern wie Darstellen & Gestalten, Deutsch, Philosophie, Psychologie, uvm. Bei unseren Workshops möchten wir den Pädagogen gern neue Impulse für den Unterricht geben.

Kosten: 25.00 € (für Lehrer/innen von Partnerschulen 15.00 €)

Kontaktimprovisation
29.09.14 / 18–21 Uhr
Leitung: Tänzer Gianni Cuccaro und Tanzvermittlerin Kerstin Tölle

Body in rhythm and motion
15.02.15 / 18:00–21:00 Uhr

Rudolf von Laban und die Kunst der Bewegung neu definiert
04.05.15 / 18:00–21:00 Uhr
Leitung: Chefchoreograph Gregor Zöllig und Tanzvermittlerin Kerstin Tölle

SYMPOSIUM – TANZ ALS SCHULFACH

18.01.15 / Theater am Alten Markt
Seit vielen Jahren begeistern Gregor Zöllig und sein Team die Bielefelder für zeitgenössischen Tanz. Doch wie nachhaltig wirkt dieses Engagement? Die Sportwissenschaftlerin Uta Czynnick-Leber evaluiert seit längerem das Laientanzprojekt *Zeitsprung* für die Universität Bielefeld und im Rahmen des Symposiums werden Teile der Evaluation vorgestellt. Außerdem werden Impulsreferate, sowie Diskussionsrunden und Tischgespräche mit Experten das Thema weiter vertiefen.

Schauspiel

SZENISCHE EINFÜHRUNGEN

Klassen und Kurse bereiten wir mit praktischen Workshops auf den Theaterbesuch vor. Wir tauchen in Thematik, Sprache und Spielweise aktueller Inszenierungen ein und geben Gelegenheit die eigene Bühnenwirksamkeit zu erproben. Termine im Theater oder in der Schule können individuell vereinbart werden. Zu folgenden Inszenierungen bieten wir die Workshops an: *Die Leiden des jungen Werthers* / *Der Besuch der alten Dame* / *Othello* / *Die Ratten* / *Mojo Mickybo*

THEATER – KNIGGE

Damit der Theaterbesuch für alle ein gelungenes Erlebnis wird, haben wir einige Hinweise für Neulinge im Theater zusammengestellt. Der Theater-Knigge kann auf der Internetseite des Theaters unter »Jung Plus X« heruntergeladen werden.

NEWSLETTER

Abonnenten des Newsletters werden alle sechs Wochen per E-Mail über die Neuigkeiten aus dem theaterpädagogischen Angebot informiert und erhalten Einladungen zu Probenbesuchen und Sonderveranstaltungen. **Anmeldung auf:** www.theater-bielefeld.de/jung-plus-x

Dauer: 90–180 Minuten / **Kosten:** 5.00 € pro Schüler / ermäßigt 2.50 € (Partnerschulen frei)

BEGLEITMATERIAL FÜR DEN UNTERRICHT

Zu folgenden Produktionen erstellen wir Begleitmaterial mit Hintergrundinformationen und theaterpraktischen Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht, das kostenlos per E-Mail angefordert werden kann: *Die Leiden des jungen Werthers* / *Der Besuch der alten Dame* / *Der kleine Ritter Trenk* / *Othello* / *Die Ratten* / *Mojo Mickybo*

EINFÜHRUNGEN UND NACHGESPRÄCHE

Wir vermitteln Einführungen und Nachgespräche mit Dramaturgen und Theaterpädagogen – auf besonderen Wunsch auch mit Schauspielern, Regisseuren und Bühnenbildnern direkt vor der Vorstellung bzw. später in der Schule.

LEHRERFORTBILDUNGEN

Die Fortbildungsreihen »Improvisation in der Gruppe« mit Marvin Meinold sowie »Stimme und Sprache« mit Sybille Krobs-Rotter werden fortgesetzt. Termine werden noch bekannt gegeben. **Kosten:** 25.00 € (Partnerschulen 15.00 €)

PARTNERSCHULE

Schulen, die Theater als festen Bestandteil ihres Schulprofils etablieren möchten, können sich als Partnerschule bewerben und haben dadurch viele Vorteile. Die Schulen erhalten u. a. einheitliche Kartenpreise für alle Platz-Kategorien, freies Infomaterial und weitere besondere Angebote.

TÜRÖFFNERTARIF

Lehrkräfte, die nach dem richtigen Theaterstück für ihre Gruppe suchen, können sich die jeweils 2. Vorstellung jeder Produktion für nur 8.50 € ansehen. Die Türöffner-Karte wird telefonisch bei der Theaterkasse reserviert und dann per Bestellfax angefordert.

SCHULTHEATERWOCHE PLAY

Vom 08.06. bis zum 13.06.15 öffnet das Theater Bielefeld seine Bühnen am Alten Markt für schulische und außerschulische Jugendtheatergruppen. Sie sind eingeladen, ihre Inszenierungen zu zeigen und sich in Gesprächen und Workshops mit anderen auszutauschen. Natürlich gibt es wieder einen Wettbewerb, bei dem die Schultheaterpreise verliehen werden, die von den Theater- und Konzertfreunden e. V. gestiftet sind.

BLICKWECHSEL

Ein Stoff – viele Perspektiven

Das Theater Bielefeld sucht Kooperationspartner (Literaturkurse, Darstellen- und Gestalten-Kurse, Theater AGs, andere Theater und Theatergruppen), die bereit sind, sich parallel mit einem gemeinsamen Stoff zu beschäftigen. Im Juni 2016 kommt eine Collage aller Inszenierungen als eigenständiges Werk auf die Bühne des Theaters am Alten Markt.

THEATERFÜHRUNGEN

Führungen durch die Werkstätten und Prob Bühnen des Stadttheaters geben faszinierende Einblicke in künstlerische, handwerkliche und technische Produktionsabläufe und können für Gruppen von 12 bis 30 Personen individuell vereinbart werden.

Kosten: 5.00 € / ermäßigt 2.50 €
Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

Theater für mich

Musik

WORKSHOPS

ZU KINDERKONZERTEN

Für Kinder von 8–12 Jahren / **Dauer:** jeweils von 14:30–17:30 Uhr / **Kosten:** 5.00 € (für Abonnenten der Kinderkonzerte kostenfrei)
Anmeldung: ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

Peter und der Wolf –

Wir vertonen unser eigenes Märchen

20.09.14

Die spinnen, die Götter!

Überirdische Musik

22.11.14

Xerxes – Oper für Kinder

23.05.15

WORKSHOPS FÜR JEDERMANN

Für die Teilnahme sind nur Spielfreude und kreative Ideen gefragt. Die Workshops richten sich an alle, die Lust auf eine unkonventionelle und freche Herangehensweise an vermeintlich hochkomplizierte Aspekte der Musik wie Rhythmus und Zusammenspiel haben, die Vielfalt der eigenen Stimme erkunden und noch dazu musikalische Geschichten gestalten möchten.

Anmeldung: ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

Von klirrenden Tassen und Suppenkellen –

Konzert für Alltagsgegenstände

Samstag, 25.10.14 / 14.30–17.30 Uhr

Stadttheater

Klangcollagen

Samstag, 25.04.15 / 14.30–17.30 Uhr

Stadttheater

KINDER- UND JUGENDCHOR

Der Kinder- und Jugendchor des Theaters Bielefeld wird in der Spielzeit 2014/15 neu gegründet. Neuigkeiten erfahren Sie u. a. über unsere Internetseite.

Tanz

WORKSHOPS FÜR JEDERMANN

In den dreistündigen Workshops setzen sich die Teilnehmer tänzerisch und inhaltlich mit den aktuellen Produktionen des Tanztheaters Bielefeld auseinander. Verschiedene Aspekte der Stücke werden beleuchtet, choreographische Handschriften nachempfunden und eigene Bewegungsabläufe entwickelt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kosten: 5.00 € / ermäßigt 2.50 €

Workshop zum Tanzabend Peer Gynt

27.10.14 / 18:00–21:00 Uhr

Workshop zum Tanzabend FreeX

26.01.15 / 18:00–21:00 Uhr

Workshop zum Tanzabend Methusalem

13.04.15 / 18:00–21:00 Uhr

ZEITSPRUNG

Im Tanzvermittlungsprojekt *Zeitsprung* bringen der Chefchoreograph Gregor Zöllig und sein Team seit 2007 mehrmals pro Spielzeit Laien unter professioneller Anleitung auf die Bühne. Thematisch lehnen sich die Laientanzabende an die Stücke des Tanztheaters Bielefeld an und sind für Interessierte jeden Alters gedacht. Sie entwickeln in fünf tanzintensiven Wochen mit den Choreographen einen kompletten Tanzabend, der vor Publikum aufgeführt wird.

Kontakt: kerstin.toelle@bielefeld.de

T 0521 / 51 82 73

Zeitsprung – Egoist (zum Tanzabend Peer Gynt)

Premiere: 21.11.14 / **Probenbeginn:** 20.10.14

Zeitsprung – Unlimited (zum Tanzabend FreeX)

Premiere: 13.03.15 / **Probenbeginn:** 09.02.15

Zeitsprung – Alter Falter

(zum Tanzabend Methusalem)

Premiere: 05.06.15

Schauspiel

WORKSHOPS FÜR JEDERMANN

Die Einsteiger-Workshops sind für alle Altersgruppen offen. Hier können Einzelpersonen das Schauspielen ausprobieren und erhalten Insiderwissen über die jeweiligen Produktionen des Theaters. Die genauen Termine werden im

jeweiligen Monatsspielplan angekündigt oder können von Gruppen als geschlossene Veranstaltung gebucht werden.

Dauer: ca. 3 Stunden

Kosten: 5.00 € / ermäßigt 2.50 €

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

Die Leiden des jungen Werthers (J. W. Goethe)

September 2014

Der Besuch der alten Dame

(Friedrich Dürrenmatt)

20.09.14 / 14:30–17:00 Uhr

Mojo Mickybo (Owen McCafferty)

November 2014

Othello (William Shakespeare)

Februar 2015

Die Ratten (Gerhart Hauptmann)

18.04.15 / 14:30–17:00 Uhr

KINDERCLUB (8-12 JAHRE)

Hier finden theaterbegeisterte Kinder Verbündete. Wir schlüpfen in fremde Rollen und erfinden unsere eigenen Geschichten.

Dauer: November bis Februar / donnerstags von 16:00–17:30 Uhr / **Kosten:** 50.00 €

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

TEENCLUB (12-15 JAHRE)

Wer gerne Theater spielt, melde sich zum Teenclub an. Wir toben uns auf der Bühne aus, entwickeln gemeinsam Szenen und improvisieren. Als Abschluss zeigen wir eine Werkschau.

Dauer: 2 bis 3 Monate von Ende August bis November / donnerstags von 16:00–17:30 Uhr

Kosten: 50.00€

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

JUGENDCLUB (16-26 JAHRE)

Wir trainieren Stimme, Körper, Improvisationsvermögen und erarbeiten eine eigene Produktion. Wer auf oder hinter der Bühne dabei sein will, kann sich mit einer Beschreibung der eigenen Motivation per E-Mail bewerben.

Dauer: September bis März / montags 18:00–21:00 Uhr / Probenwochenenden und Probenfahrt vom 02.01.15 bis zum 06.01.15
Kosten: 152.00 €

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

PARALLELE WELTEN – HEROES (AB 14 JAHREN)

Stückentwicklung

Wanted: Bielefelder aus eingewanderten und »biodeutschen« Familien, die Lust haben, sich als Reporter, Autoren und Schauspieler dem Thema MÄNNLICHKEIT zu verschreiben. Wann ist ein Mann ein Mann? Das Projekt beginnt in der Spielzeit 14/15 mit einer Schreibwerkstatt und setzt sich in der Spielzeit 15/16

mit der Inszenierung des selbstgeschriebenen Stückes fort.

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

SPIELCLUB 50 +

Die Theaterarbeit macht es möglich, sich ständig neu zu erfinden und neue Seiten an sich zu entdecken. Vornehmlich ist der Kurs für Erwachsene ab ca. 50 Jahren gedacht, Jüngere sind jedoch herzlich willkommen. Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung. Am Ende werden die Ergebnisse in einer Werkschau präsentiert.

Erste Treffen: am 11.03.15 und 13.03.15 / regelmäßig mittwochs und an einigen Samstagen zwischen 14:30 Uhr und 17:30 Uhr

Werkschau: am 27.06.15 / **Kosten:** 60.00 €

BÜHNE 55

Wer beim Spielclub 50+ vom Theater in den Bann gezogen wurde, kann mit der Bühne 55

voll durchstarten. Sie bietet die Möglichkeit, sich kreativ mit Theatertexten auseinanderzusetzen und ein Theaterstück zu erarbeiten, dass dann min. sechsmal auf einer der kleinen Bühnen im TAM gezeigt wird. Die Bühne 55 richtet sich in erster Linie an Menschen über 50 Jahren, Jüngere sind herzlich willkommen. Anmelden können Sie sich ab sofort.

Erste Treffen: am 10.09.14 und 12.09.14 / regelmäßig mittwochs und samstags, sowie an einigen Sonn- und Feiertagen

Probezeiten: zwischen 14:30 Uhr und 17:30 Uhr, später nach Ansage

Endproben: ab 06.02.15 / **Premiere:** 21.02.15
kostenfrei

SELBSTAUSLÖSER

Du möchtest ein ganzes Theaterstück selbständig auf die Beine stellen? Dann bewirb Dich mit Deiner Idee für ein Selbstauslöser-Projekt!

Kontakt: martina.breinlinger@bielefeld.de

Außerdem bei uns

THEATERFÜHRUNGEN

Führungen durch die Werkstätten und Probebühnen des Stadttheaters geben faszinierende Einblicke. Karten für die öffentlichen Führungen am Wochenende sind an der Theaterkasse erhältlich. Die aktuellen Termine stehen im Monatsspielplan, sowie auf unserer Internetseite.
Dauer: 90 Minuten / **Kosten:** 5.00 € / ermäßigt 2.50 €

JUGENDCLUB DER THEATER- UND KONZERTFREUNDE E. V.

Junge Theaterbegeisterte finden im Jugendclub der Theater- und Konzertfreunde e. V. Gleichgesinnte für gemeinsame Theaterbe-

suche mit 20% Rabatt auf den Jugendpreis. Die jungen Thekos organisieren ihr eigenes Programm inklusive Spezialveranstaltungen hinter den Kulissen des Theaters, gemeinsamen Ausflügen und Kneipenbesuchen.
Dauer: 10 Monate / **Kosten:** 15.00 € / **Kontakt:** Winnie Rüter / thekojung@theko-bielefeld.de

THEATERBALLETTSCHULE

Für Kinder ab 6 Jahren bietet die Theaterballettschule einmal wöchentlich 60 Minuten Unterricht in tänzerischer Früherziehung / Kindertanz an. Neue Klassen werden jeweils im März und September gebildet. Alle Kinder beginnen gemeinsam in einer Tanzklasse. Das

vollständige Programm der Ballettschule finden Sie auf unserer Internetseite unter Jung plus X und dort unter Tanz.

Leitung Ballettschule / Jugendtanztheater: Maria Haus / **Tanzpädagogik:** Maria Haus, Simone Schwerin, Ilona Pászthy und Gastchoreographen / **Kontakt:** 0521/51 24 97

STATISTERIE

Wer als Statist mit den Profis auf der Bühne stehen möchte, kann jederzeit eine Bewerbung mit einer kurzen Selbstbeschreibung einreichen.

Kontakt: theaterbielefeld_statisterie@gmx.de

THEATERPÄDAGOGIK SCHAUSPIEL

Martina Breinlinger

T 0521 / 51 67 22

martina.breinlinger@bielefeld.de

KONZERT- UND MUSIKTHEATER-PÄDAGOGIK

Britta Grabitzky

T 0521 / 51 24 75

ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

TANZVERMITTLUNG

Kerstin Tölle

T 0521 / 51 82 73

kerstin.toelle@bielefeld.de



Verehrte Konzertbesucher,

die Zusammenstellung der Konzertprogramme ist jedes Mal ein Abenteuer, bei dem Phantasie, der Charakter der Werke, aber auch eine gewisse Neugier eine entscheidende Rolle spielen. Wie werden die Zuhörer die Klangwelt eines Stückes auffassen? Ist der Kontrast zur nächsten Komposition zu groß? Was stellen wir einem schwer zu verstehenden modernen Werk zur Seite? Oder ganz einfache Fragen wie: Ist das Programm zu lang?

Auch in meiner fünften Spielzeit versuchen wir die Abende nach einer inneren musikalischen Logik zu gestalten, ohne die einzelnen Stücke erkennbar mit einem intellektuellen roten Faden zu verbinden. Beethoven sucht und findet Gubaidulina, Mahler, Ligeti und Haydn erzählen drei ganz unterschiedliche Geschichten, die dann – hoffentlich! – zu einem Happy End werden, die Phantasie des Sergej Rachmaninow bewegt sich zwischen unglaublicher Virtuosität und tiefster Melancholie. Bei der Wahl der Solisten bleiben wir ebenfalls unserer Linie treu, eine Mischung anzubieten aus jungen, aufstrebenden Musikern und Künstlern, die schon längst als Weltstars unterwegs sind wie Frank Peter Zimmermann oder Boris Berezovsky.

Dass die einzelnen Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker auch außerhalb Ihrer Arbeitszeit sehr vielseitig engagiert sind, stellen sie seit vielen Jahren bei den Kammermusikkonzerten im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle unter Beweis. In der nächsten Spielzeit ist das Repertoire so vielfältig wie selten zuvor. Ob Jazz oder Barock, Duo oder größere Ensembles, die Orchestermusiker erforschen nahezu alle Gattungen der Kammermusik.

Es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie viele akustische Geheimnisse es in der wunderbaren Rudolf-Oetker-Halle noch zu entdecken gibt. Dieser Raum inspiriert uns zu einzigartigen Klangreisen und hat uns zahlreiche tiefgehende Musikerlebnisse geschenkt, die wir sehr gerne mit Ihnen teilen wollen.



Ihr Alexander Kalajdzic, Generalmusikdirektor

SYMPHONIEKONZERTE

Die Symphoniekonzerte finden freitags und sonntags im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt.

1. SYMPHONIEKONZERT
Delius / Mendelssohn Bartholdy
05.09.14, 20:00 Uhr
07.09.14, 11:00 Uhr
Mezzosopran: Melanie Forgeron,
Sopran: Cornelia Isenbürger
Damen des Bielefelder Opernchores
Leitung: Alexander Kalajdzic

2. SYMPHONIEKONZERT
Bruckner
03.10.14, 20:00 Uhr
Leitung: Gabriel Feltz

3. SYMPHONIEKONZERT
Beethoven / Gubaidulina
28.11.14, 20:00 Uhr
30.11.14, 11:00 Uhr
Violoncello: Julius Berger
Bajan: Claudia Quakernack
Leitung: Alexander Kalajdzic

4. SYMPHONIEKONZERT
Martin / Britten / Schostakowitsch
23.01.15, 20:00 Uhr
25.01.15, 11:00 Uhr
Tenor: Martin Mitterrutzner
Horn: Hartmut Welpmann
Leitung: Marc Piolett

5. SYMPHONIEKONZERT
Bach / Schnittke / Schumann
06.03.15, 20:00 Uhr
08.03.15, 11:00 Uhr
Viola: Tatjana Masurenko
Leitung: Alexander Kalajdzic

6. SYMPHONIEKONZERT
Hindemith / Brahms
27.03.15, 20:00 Uhr
Violine: Frank Peter Zimmermann
Leitung: Alexander Kalajdzic

7. SYMPHONIEKONZERT
Rachmaninow
17.04.15, 20:00 Uhr
19.04.15, 11:00 Uhr
Klavier: Boris Berezovsky
Leitung: Alexander Kalajdzic

8. SYMPHONIEKONZERT
Takemitsu / Mozart / Ravel
08.05.15, 20:00 Uhr
10.05.15, 11:00 Uhr
Klavier: Danae Dörken
Leitung: Alexander Kalajdzic

9. SYMPHONIEKONZERT
Ligeti / Haydn / Mahler
12.06.15, 20:00 Uhr
14.06.15, 11:00 Uhr
Leitung: Alexander Kalajdzic

KAMMERKONZERTE

Die Kammerkonzerte finden montags im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt.

1. KAMMERKONZERT
Streichquartette – Auryn Quartett
22.09.14, 20:00 Uhr
WDR 3 Kammerkonzert NRW

2. KAMMERKONZERT
Liederabend
27.10.14, 20:00 Uhr

3. KAMMERKONZERT
Romantik trifft Moderne
17.11.14, 20:00 Uhr

4. KAMMERKONZERT
Bach 2.1
15.12.14, 20:00 Uhr

5. KAMMERKONZERT
Drei für Brahms
09.02.15, 20:00 Uhr

6. KAMMERKONZERT
Notturmo
16.03.15, 20:00 Uhr

7. KAMMERKONZERT
Modern Times
13.04.15, 20:00 Uhr

8. KAMMERKONZERT
Klavierrecital
11.05.14, 20:00 Uhr

9. KAMMERKONZERT
Liederabend
15.06.15, 20:00 Uhr

KINDERKONZERTE

Die Kinderkonzerte der Reihe *Musik voll fett* ;-) finden sonntags im Stadttheater statt.

1. KINDERKONZERT
Peter und der Wolf
von Sergeij Prokofjew
21.09.14, 11:00 Uhr

2. KINDERKONZERT
Hey, Cowboy!
Musik im Wilden Westen
02.11.14, 11:00 Uhr

3. KINDERKONZERT
Die spinnen, die Götter!
Überirdische Musik
23.11.14, 11:00 Uhr

4. KINDERKONZERT
Alfred Jodocus Kwak
18.01.15, 11:00 Uhr

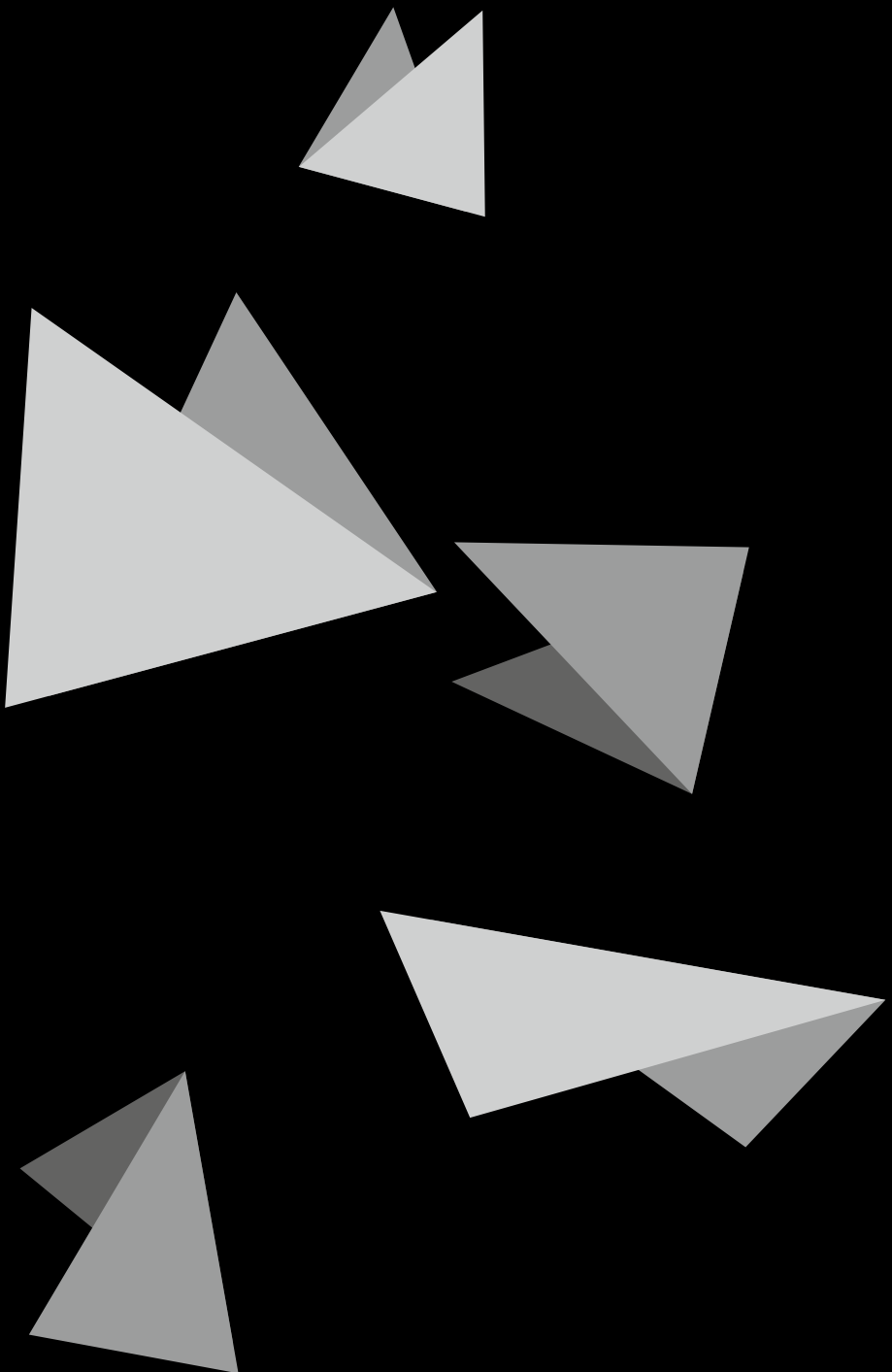
5. KINDERKONZERT
Naftule und die Reise
nach Jerusalem
22.02.15, 11:00 Uhr

6. KINDERKONZERT
Der Meisterdieb und
das Geisterquartett –
Pindakaas Saxophon Quartett
15.03.15, 11:00 Uhr

7. KINDERKONZERT
Xerxes – Oper für Kinder
24.05.15, 11:00 Uhr

Informationen zu Karten und Abonnements finden Sie auf www.bielefelder-philharmoniker.de. Das Team der Theater und Konzertkasse berät Sie gerne!

Service



SAALPLÄNE

SERVICE

STADTTHEATER																											
ORCHESTERGRABEN / VORBÜHNE																											
02 01*** 02* 03* 04* 05* 06*	01	01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01
		02		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	02
		03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	03
		04		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	04
		05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	05
		06		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	06
		07	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	07
		08		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	08
		09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	09
		10		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	10
		11	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	11
		12		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	12
PARKETT LINKS												PARKETT RECHTS															
07 08 09	01 01** 02* 03* 04* 05* 06*	01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01
		02		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	02
		03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	03
		04		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	04
		05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	05
		06		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	06
		07	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	07
		08		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	08
		09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	09
		10		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	10
		11	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	11
		12		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	12
		13	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	13
		14		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	14		
RANG LINKS												RANG RECHTS															
* eingeschränkte Sicht																											
** eingeschränkte Beinfreiheit																											
*** eingeschränkte Sicht und Beinfreiheit																											

THEATER AM ALTEN MARKT																												
BÜHNE																												
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10	01 01** 02* 03* 04* 05* 06*	01		01*	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19*				01		
		02		01*	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20*			02		
		03		01*	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21*		03		
		04			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		04		
		05			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	05		
		06			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	06	
		07		01*	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23*	07	
		08			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	08	
		09			01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	09
		10		01	02	03	04	05	06	X	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	X	17	18	19	20	21	22	10
PARKETT LINKS												PARKETT RECHTS																
01 02 03 04	01 01** 02* 03* 04* 05* 06*	01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	
		02	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	02	
		03		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	03	
		04		01	02	03	04	05	06	X	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	X	17	18	19	20	21	22	04
RANG LINKS												RANG RECHTS																
* Diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung																												

PREISE – ALLE SPIELSTÄTTEN

PREISKATEGORIE (Preise in €)		I	II	III	IV	V
STADTTHEATER						
MUSIKTHEATER	Mo / Di / Mi / Do	36.50 18.25	32.00 16.00	27.00 13.50	21.00 10.50	14.00 7.00
MUSIKTHEATER	Fr / Sa / So	39.50 19.75	35.00 17.50	29.00 14.50	25.00 12.50	18.00 9.00
SCHAUSPIEL		29.50 14.75	25.50 12.75	21.50 10.75	16.50 8.25	13.50 6.75
WEIHNACHTSSTÜCK		14.50	12.00	9.50	7.50	6.50
MUSIK VOLL FETT ;-)		12.50 6.25	11.00 5.50	9.50 4.75	8.00 4.00	7.00 3.50
LOFT		14.00 7.00	Freie Platzwahl			
THEATER AM ALTEN MARKT						
SCHAUSPIEL		24.50 12.25	21.00 10.50			
MUSIKALISCHE VORSTELLUNGEN		27.50 13.75	25.00 12.50			
TAM ^{ZWEI} / TAM ^{DREI}		14.00 7.00	Freie Platzwahl			
FREITAGNACHT		9.50 4.75	Freie Platzwahl			
JUGENDCLUB / BÜHNE 55		11.00 5.50	Freie Platzwahl			
THEATERLABOR IM TOR 6						
SAAL		24.00 12.00	Freie Platzwahl			
ZEITSPRUNG THEATERLABOR		9.50 4.75				

KARTENVORVERKAUF

ONLINE
www.theater-bielefeld.de

THEATER- UND KONZERTKASSE
Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Kommen Sie uns besuchen.
Wir freuen uns auf Sie!

KARTENTELEFON
T 0521 / 51 54 54
Die telefonische Kartenbestellung
und -beratung erreichen Sie
Di bis Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

VORVERKAUFSFRISTEN
Der Vorverkauf für alle bereits disponierten
Vorstellungen bis 31.10.14 (ausgenommen
das Weihnachtsstück) beginnt am 01.06.14.
Am 19.08.14 gehen alle bereits disponier-
ten Vorstellungen bis zum Ende des Jahres
in den freien Verkauf, der Vorverkauf für
das Weihnachtsstück *Der kleine Ritter Trenk*
beginnt am 20.08.14. Der Vorverkauf für
die Vorstellungen bis zum Ende der Saison
beginnt am 01.11.14.

Der Spielplan wird monatlich komplettiert,
aktuelle Informationen finden Sie auf unse-
rer Internetseite und in den Monatsspiel-
plänen. Für alle nachträglich disponierten
Vorstellungen beginnt der Kartenvorverkauf
jeweils zum 1. des Vormonats. Für Sonder-
veranstaltungen können abweichende Vor-
verkaufsfristen gelten.

VVK IN DEN THEATERFERIEN
Die Theater- und Konzertkasse ist vom
07.07.14 bis 18.08.14 geschlossen.

Karten für das Musical *Bonnie & Clyde* er-
halten Sie in unseren Ferien exklusiv bei den
VVK-Stellen der Neuen Westfälischen. Für
alle weiteren Vorstellungen erhalten Sie Kar-
ten bei den unten genannten VVK-Stellen,
sowie online auf www.theater-bielefeld.de.

WEITERE VVK-STELLEN
Ohne VVK-Gebühr
Neue Westfälische-Geschäftsstellen
Kartentelefon: 01803/322399 (0,09 €/min)

33602 Bielefeld, Niedernstraße 21–27
33330 Gütersloh, Münsterstraße 46
32052 Herford, Lübbernstraße 15–17

Mit VVK-Gebühr
Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle
T 0521 / 5 29 96 40
33602 Bielefeld, Oberntorwall 24,
Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 9:30–13 Uhr

konticket
T 0521 / 6 61-14 und -00
33602 Bielefeld, City-Passage,
Mo bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Bielefeld Marketing / Tourist-Information
T 0521 / 51 69 99
33602 Bielefeld, Niederwall 23

Ticket Direkt
T 05251 / 28 05 12
33098 Paderborn, Königstraße 64

Lippische Landeszeitung
T 05231 / 911 112
32756 Detmold, Paulinenstraße 43

DIE SPIELSTÄTTEN
Die Abendkasse öffnet in allen Spielstätten
eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Stadtheater und Loft
Niederwall 27, 33602 Bielefeld

Theater am Alten Markt,
TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}
Alter Markt 1, 33602 Bielefeld

Theaterlabor im Tor 6
Hermann-Kleinewächter-Straße 4
33602 Bielefeld

ERMÄSSIGUNGEN
Eine Preisermäßigung von 50% wird bei
Vorlage eines Berechtigungsnachweises ge-
währt und ist nur in Verbindung mit diesem
Nachweis gültig. Ermäßigungsberechtigt
sind Kinder und Jugendliche bis zum Alter
von 18 Jahren, Schüler, Studenten, Auszu-
bildende sowie Bundesfreiwilligendienst-
leistende bis zum Alter von 27 Jahren,
Rollstuhlfahrer und ihre Begleitung sowie
Schwerbehinderte mit Ausweis-Merkmal B
und ihre Begleitung.

Inhaber des Bielefeld-Passes oder Inhaber
entsprechender Ausweise anderer Städte
und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung
von 75 % auf den Normalpreis. Im Stadt-
theater und der Rudolf-Oetker-Halle be-
schränkt auf die Preiskategorien III–V und
im TAM beschränkt auf die Preiskategorie II.
Dieser Personenkreis kann Restkarten an
den Abendkassen zum Einheitspreis von
4.00 € erwerben.

GRUPPENPREISE
Besucherguppen von 12 bis 60 Personen
erhalten 20 % Ermäßigung, 61 bis 120 Per-
sonen 25 % Ermäßigung und Besucher-
gruppen ab 121 Personen erhalten 30 %
Ermäßigung auf den Normalpreis. Informa-
tionen zu unserem Großkundenservice fin-
den Sie in der gleichnamigen Rubrik auf
Seite 135 dieses Heftes.

**UMTAUSCH / RÜCKGABE
VON KARTEN**
Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht
zurückgegeben oder umgetauscht werden,
auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder
höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsver-
bindungen, Krankheit o. ä.). Für verloren
gegangene oder verfallene Karten sowie
verspätetes Eintreffen des Besuchers kann
ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Ge-
kaufte Karten können nur bei Vorstellungs-
änderung oder -ausfall an der jeweiligen
VVK-Stelle zurückgegeben oder umge-
tauscht werden.

**BEHINDERTE
UND ROLLSTUHLFAHRER**
Rollstuhlplätze können Sie für alle Spiel-
stätten beim Kartenkauf bis 14 Uhr am Tag
der Vorstellung buchen (außer für das Loft).
Sowohl das Stadttheater als auch das
Theater am Alten Markt verfügen über einen
Behinderten-Fahrstuhl.

VORSTELLUNGSÄNDERUNGEN
Im Falle einer kurzfristigen Verschiebung
oder sogar Absage einer Aufführung wird
dies über das Kartentelefon, die Service-
und Vorverkaufsstellen sowie über Zei-
tungen, Radio und auf der Internetseite des
Theaters Bielefeld bekannt gegeben.

DAS THEATER-BIELEFELD-ABONNEMENT

Auf den folgenden Seiten können Sie sich
über unsere vielfältigen Abonnement-Ange-
bote informieren. Je nachdem, wie viel Zeit
Sie haben, können Sie sich Ihren Theater-
tag und den Umfang Ihres Abonnements
ganz nach Ihrem persönlichen Kalender
auswählen. Für junge Familien bieten wir
das Abonnement *Theaterglanz Family* am
Sonntagnachmittag mit professioneller Kin-
derbetreuung an. Wir freuen uns auf Sie!

**ES GIBT VIELE GUTE
GRÜNDE, EIN ABONNEMENT
ABZUSCHLIESSEN:**

1 Theater Bielefeld-Abonnenten
müssen sich nie wieder um Karten
und Termine kümmern.

2 Sie sparen bis zu 30 % im Vergleich
zum Kauf einer Einzelkarte.

3 Ihren Sitzplatz können Theater-
Bielefeld-Abonnenten schon vor Beginn
des freien Verkaufs auswählen.

4 Das Abonnement ist übertragbar.

5 Theater Bielefeld-Abonnenten er-
halten auf nahezu alle Veranstaltungen,
die nicht in ihrem Abonnement sind,
10 % Ermäßigung.*

6 Das AboExklusiv-Programm bietet
exklusive Einblicke in die Welt hinter
den Kulissen des Theaters Bielefeld
und der Bielefelder Philharmoniker. **

* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen,
Silvestervorstellungen, das Weihnachtsstück
Der kleine Ritter Trenk sowie das Neujahrskonzert
der Bielefelder Philharmoniker.
** Angebote gelten nicht für Theater- und Konzert-
Card-Inhaber.

ABOEXKLUSIV
Theater Bielefeld-Abonnenten gehören da-
zu. Sie haben ihren festen Platz im Theater
und bleiben immer auf dem Laufenden. Sie
erleben mit, wie sich »Ihre« Stars auf der
Bühne weiterentwickeln, von Stück zu Stück
neu verwandeln – und mit jedem Theater-
abend entdecken Sie ein weiteres Puzzle-
stück der vielseitigen Regiesprachen im

Musiktheater, Tanz und Schauspiel. Theater
Bielefeld-Abonnenten werden über die Jah-
re zu wahren Theaterexperten. Mit unserem
AboExklusiv-Programm erleben Sie außer-
dem Theater hautnah. Wir laden Sie herzlich
ein zu szenischen Proben, Orchesterproben,
Entdeckungstouren durch die Werkstätten
und vielem mehr. Allen Abonnenten wird
am Anfang der Saison das ausführliche
Programm zugeschickt. Karten für die
AboExklusiv-Veranstaltungen gibt es aus-
schließlich für Abonnenten zu 2.00 € an
der Theater- und Konzertkasse.

WIR SAGEN DANKESCHÖN!
Wer unter dem Stichwort »Abonnenten wer-
ben Abonnenten« Verwandte, Freunde oder
Bekannte für das Theater begeistert, er-
hält von uns ein besonderes Dankeschön!
Es erwartet Sie ein exklusiver Empfang mit
Probeneinblick.

**WEITERE ANGEBOTE
FÜR THEATERFANS
(OHNE ABONNEMENT)**

Das Theaterpäckchen
Das Theaterpäckchen beinhaltet eine be-
liebige Anzahl von Karten für mindestens
vier verschiedene Vorstellungen Ihrer Wahl.
Sie können sich Ihr Päckchen mit Ihren
Wunschstücken, -terminen und -plätzen frei
zusammenstellen und erhalten einen Ra-
batt von 15 % auf den Normalpreis.

**Theater- und KonzertCard
Uno & Duo**
Mit der Theater- und KonzertCard sehen Sie
Vorstellungen und Konzerte des Theaters
Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker
zum halben Preis und bleiben absolut flexi-
bel!* Sie ist ganzjährig erhältlich und ab
Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie ist nicht
übertragbar. Damit Ihre Lebenspartnerin /
Ihr Lebenspartner auch davon profitieren
kann, gibt es die Theater- und KonzertCard
Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz.

* Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele,
Silvestervorstellungen sowie das Weihnachtsstück.

**DAS KLEINGEDRUCKTE /
DIE ABONNEMENTBEDINGUNGEN**

Verlängerung / Änderung / Kündigung
Mit Ihrem Abonnement haben Sie für die gesamte
Spielzeit einen festen Platz. Es umfasst alle Veran-
staltungen einer Abo-Serie. Ein Abonnement verlängert
sich automatisch, wenn der Theater- und Konzert-
kasse bis zum 31. März der laufenden Spielzeit keine
schriftliche Kündigung oder Änderungswünsche vor-
liegen. Spätestens bis Mitte März schicken wir Ihnen
unsere Programmübersicht zu, so dass Sie überprü-
fen können, ob Sie unsere Arbeit im kommenden
Jahr weiterhin interessiert. Ein Rücktritt von einem
Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

Der Abonnement-Ausweis mit allen in Ihrem Abonne-
ment enthaltenen Veranstaltungen wird Ihnen spätes-
tens zu Beginn der Spielzeit zugeschickt. Er gilt beim
Besuch der jeweiligen Veranstaltungen als Eintritts-
karte. Änderungen der Vorstellungstermine aus unvor-
hersehbaren Gründen und kurzfristige Vorstellungs-
absagen oder -verlegungen behält sich das Theater
Bielefeld vor. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen
wird keine Gewähr übernommen. Das Theater Bielefeld
ist berechtigt, Abonnementveranstaltungen ausnahms-
weise auch auf einen anderen als den vereinbarten
Wochentag zu legen.

Veranstaltungstausch
Falls Sie an einem Ihrer Abo-Termine nicht können,
kümmert sich unser Team flexibel mit Ihnen um einen
Ersatztermin. Für Abmeldungen an Wochentagen
geben Sie der Theater- und Konzertkasse bitte bis
spätestens einen Tag vorher Bescheid. Für Sonntags-
Abonnements bis spätestens am Freitag davor. Für
diesen Service erheben wir eine Gebühr von 1,50 €
pro Umtausch. Das Team der Theater- und Konzert-
kasse schickt Ihnen den Umtauschschein zu, sofern
Sie das Rückporto beifügen. Den Umtauschschein
können Sie nur gegen Eintrittskarten eintauschen.
Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtausch-
schein in Zahlung genommen werden. Wählen Sie eine
niedrigere Platzgruppe, kann die Differenz nicht er-
stattet werden. Wählen Sie eine höhere Preisgruppe,
ist die Differenz nachzuzahlen. Alle Umtauschscheine
verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültig-
keit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtausch-
scheinen bei bestimmten Werken oder Terminen kann
vom Theater nicht übernommen werden. Umtausch-
scheine gelten nicht für die Silvestervorstellungen,
für das Weihnachtsstück, Sonderveranstaltungen, im
Loft, im TAM^{ZWEI} und im TAM^{DREI} sowie für das
Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker. Der
Abonnement-Ausweis ist außerdem für einzelne Veran-
staltungen übertragbar.

Abonnement = Fahrkarte
Der Abonnement-Ausweis gilt als Fahrkarte für die Ver-
kehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und
nach Ihrer Vorstellung im Raum Bielefeld (Preisstufe I).

Bezahlung
Die Bezahlung des Abonnements ist nur unbar und in
einem Betrag oder in zwei Raten möglich. Einzelheiten
entnehmen Sie bitte der Abonnementrechnung.

Das Konto der Bühnen und Orchester der Stadt
Bielefeld lautet: Sparkasse Bielefeld, Konto 4804,
BLZ 48050161, IBAN: DE13480501610000004804,
BIC: SPBIDE33XXX

Machen Sie doch was Sie wollen! *

*z. B. »Sushi – eine kulinarische Kostbarkeit aus Japan«
sowie über 1.000 weitere Kursangebote von Arabisch bis Zaubern.

Wir sind für Sie da!



www.vhs-bielefeld.de

Ravensberger Park 1 · 33607 Bielefeld
Fon: (0521) 51-0 · Fax: (0521) 51-3431
volkshochschule@bielefeld.de

ABO-SERIEN

(Änderungen vorbehalten!)

ABKÜRZUNGEN

Sparten: **M** = Musiktheater / **S** = Schauspiel / **T** = Tanztheater
Aufführungsorte: **STTH** = Stadttheater / **TAM** = Theater am Alten Markt / **TL** = Theaterlabor im Tor 6 / **WA** = Wiederaufnahme

THEATERSCHIMMER

Fünf Vorstellungen im Stadttheater / zweimal Musiktheater / zweimal Schauspiel / einmal Tanz / Dienstag und Mittwoch i. d. R. 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag i. d. R. 19:30 Uhr / 20 % Ermäßigung

DIENSTAG

04.11.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
09.12.14	20:00 Uhr	La Cenerentola	M
03.02.15	20:00 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe	M
28.04.15	20:00 Uhr	Methusalem	T
09.06.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	S

MITTWOCH

17.12.14	20:00 Uhr	La Cenerentola	M
14.01.15	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
25.02.15	20:00 Uhr	Othello	S
20.05.15	20:00 Uhr	Methusalem	T
10.06.15	20:00 Uhr	Hamlet	M

SAMSTAG

25.10.14	19:30 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
13.12.14	19:30 Uhr	Madama Butterfly	M
21.02.15	19:30 Uhr	Othello	S
23.05.15	19:30 Uhr	Sunset Boulevard	M
20.06.15	19:30 Uhr	Methusalem	T

SONNTAG

02.11.14	19:30 Uhr	Madama Butterfly	M
07.12.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
01.02.15	19:30 Uhr	Peer Gynt	T
26.04.15	19:30 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	S
07.06.15	18:00 Uhr	Tannhäuser	M

THEATERGLANZ

Acht Vorstellungen im Stadttheater / fünfmal Musiktheater / zweimal Schauspiel / einmal Tanz / Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag i. d. R. 20:00 Uhr / Samstag i. d. R. 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung

DIENSTAG

23.09.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
14.10.14	20:00 Uhr	Bonnie & Clyde	M
25.11.14	20:00 Uhr	Peer Gynt	T
16.12.14	20:00 Uhr	Culinaria	M
20.01.15	20:00 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe	M
10.02.15	20:00 Uhr	Othello	S
03.03.15	20:00 Uhr	Hamlet	M
05.05.15	20:00 Uhr	Xerxes	M

MITTWOCH

01.10.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
22.10.14	20:00 Uhr	Bonnie & Clyde	M
19.11.14	20:00 Uhr	Peer Gynt	T
03.12.14	20:00 Uhr	Culinaria	M
21.01.15	20:00 Uhr	Madama Butterfly	M
11.02.15	20:00 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe	M
15.04.15	20:00 Uhr	Othello	S
24.06.15	20:00 Uhr	Xerxes	M

DONNERSTAG

02.10.14	20:00 Uhr	Madama Butterfly	M
06.11.14	20:00 Uhr	Bonnie & Clyde	M
04.12.14	20:00 Uhr	Peer Gynt	T
22.01.15	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
05.03.15	20:00 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe	M
02.04.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	S
14.05.15	19:30 Uhr	Sunset Boulevard	M
18.06.15	20:00 Uhr	Hamlet	M

FREITAG I

12.09.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
03.10.14	19:30 Uhr	Bonnie & Clyde	M
24.10.14	20:00 Uhr	Peer Gynt	T
05.12.14	20:00 Uhr	La Cenerentola	M
30.01.15	20:00 Uhr	Madama Butterfly	M
06.03.15	20:00 Uhr	Othello	S
24.04.15	20:00 Uhr	Sunset Boulevard	M
26.06.15	20:00 Uhr	Hamlet	M

FREITAG II

19.09.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
17.10.14	20:00 Uhr	Bonnie & Clyde	M
21.11.14	20:00 Uhr	Culinaria	M
19.12.14	20:00 Uhr	Madama Butterfly	M
06.02.15	20:00 Uhr	Othello	S
13.03.15	20:00 Uhr	Hamlet	M
22.05.15	20:00 Uhr	Xerxes	M
12.06.15	20:00 Uhr	Methusalem	T

SAMSTAG

13.09.14	19:30 Uhr	Bonnie & Clyde	M
11.10.14	19:30 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
01.11.14	19:30 Uhr	Peer Gynt	T
29.11.14	19:30 Uhr	Madama Butterfly	M
10.01.15	19:30 Uhr	Culinaria	M
07.02.15	19:30 Uhr	La Cenerentola	M
11.04.15	19:30 Uhr	Hamlet	M
09.05.15	19:30 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	S

THEATERGLANZ MUSIK

Acht Vorstellungen im Stadttheater / siebenmal Musiktheater / einmal Tanztheater mit den Bielefelder Philharmonikern / Sonntag 15:00 Uhr / 30 % Ermäßigung

Begehrte Marken aus aller Welt:



Blaue Mauritius, British Empire (bis 1968)



Inverted Jenny, USA



Doppelgenf, Schweiz



Napoleon 5 Fr, Frankreich



Merkur, Österreich



Miele, Deutschland

Mehr Infos unter 0180-52 52 100 (0,14 €/Min.) oder www.miele.de



ABO-SERIEN

14.09.14	15:00 Uhr	Bonnie & Clyde	M	17.12.14	20:00 Uhr	Dinner für Spinner (WA)	TAM
26.10.14	15:00 Uhr	Madama Butterfly	M	07.01.15	20:00 Uhr	Dinner für Spinner (WA)	TAM
16.11.14	15:00 Uhr	La Cenerentola	M	04.02.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM
14.12.14	15:00 Uhr	Peer Gynt	T	11.02.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM
15.02.15	15:00 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe	M	04.03.15	20:00 Uhr	Othello	STTH
22.03.15	15:00 Uhr	Hamlet	M	01.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
17.05.15	15:00 Uhr	Xerxes	M	08.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
21.06.15	15:00 Uhr	Tannhäuser	M	03.06.15	20:00 Uhr	Der 100-jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH

THEATERGLANZ FAMILY

Acht Vorstellungen im Stadttheater / dreimal Musiktheater / dreimal Schauspiel / zweimal Tanz / Sonntag 15:00 Uhr / inklusive Kinderbetreuung (begrenzte Platzkapazität) / 30 % Ermäßigung

Das Abonnement mit kostenloser Kinderbetreuung für Kinder von neun Monaten bis neun Jahren! Info: martina.breinlinger@bielefeld.de. Mit freundlicher Unterstützung der von Laer Stiftung.

28.09.14	15:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	S
26.10.14	15:00 Uhr	Madama Butterfly	M
16.11.14	15:00 Uhr	La Cenerentola	M
14.12.14	15:00 Uhr	Peer Gynt	T
08.02.15	15:00 Uhr	Othello	S
22.03.15	15:00 Uhr	Hamlet	M
12.04.15	15:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	S
10.05.15	15:00 Uhr	Methusalem	T

SCHAUSPIEL PUR

Acht Vorstellungen / dreimal im Stadttheater / fünfmal im Theater am Alten Markt / Dienstag bis Freitag i. d. R. 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 30 % Ermäßigung

Bitte beachten Sie: Aufgrund der großen Nachfrage werden bei TAM-Vorstellungen in diesem Abonnement zum Teil zwei Termine angesetzt. Das Abo-Team teilt Ihnen gerne mit, welcher der beiden Vorstellungstermine in Ihrer Serie ist.

DIENSTAG			
02.09.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
30.09.14	20:00 Uhr	Peer Gynt (WA)	TAM
21.10.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
25.11.14	20:00 Uhr	Ewig jung	TAM
03.02.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM
17.03.15	20:00 Uhr	Othello	STTH
02.06.15	20:00 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch	TAM
23.06.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH

MITTWOCH			
03.09.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
17.09.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
15.10.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
12.11.14	20:00 Uhr	Winterjournal	TAM
26.11.14	20:00 Uhr	Winterjournal	TAM

DONNERSTAG			
18.09.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
16.10.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
25.09.14	20:00 Uhr	Peer Gynt (WA)	TAM
09.10.14	20:00 Uhr	Peer Gynt (WA)	TAM
27.11.14	20:00 Uhr	Ewig jung	TAM
15.01.15	20:00 Uhr	Ewig jung	TAM
11.12.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
05.02.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM
19.02.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM
09.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
16.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
07.05.15	20:00 Uhr	Othello	STTH
11.06.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH

FREITAG			
05.09.14	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
03.10.14	19:30 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
17.10.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
07.11.14	20:00 Uhr	Winterjournal	TAM
14.11.14	20:00 Uhr	Winterjournal	TAM
12.12.14	20:00 Uhr	Dinner für Spinner (WA)	TAM
09.01.15	20:00 Uhr	Dinner für Spinner (WA)	TAM
13.02.15	20:00 Uhr	Othello	STTH
10.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
17.04.15	20:00 Uhr	Die Ratten	TAM
29.05.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH
19.06.15	20:00 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch	TAM
26.06.15	20:00 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch	TAM

SAMSTAG			
20.09.14	19:30 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
18.10.14	19:30 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
29.11.14	19:30 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
08.11.14	19:30 Uhr	Winterjournal	TAM
17.01.15	19:30 Uhr	Winterjournal	TAM
06.12.14	19:30 Uhr	Ewig jung	TAM
20.12.14	19:30 Uhr	Ewig jung	TAM
07.02.15	19:30 Uhr	Lieber schön	TAM
21.02.15	19:30 Uhr	Lieber schön	TAM
14.03.15	19:30 Uhr	Othello	STTH
02.05.15	19:30 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH
20.06.15	19:30 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch	TAM
27.06.15	19:30 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch	TAM

KUNST ERLEBEN
IM MARTA HERFORD

T +49.5221.994430-0
info@marta-herford.de
www.marta-herford.de

ABO-SERIEN

SONNTAG

07.09.14	19:30 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM
12.10.14	19:30 Uhr	Peer Gynt (WA)	TAM
09.11.14	19:30 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH
11.01.15	19:30 Uhr	Ewig jung	TAM
01.03.15	19:30 Uhr	Othello	STTH
29.03.15	19:30 Uhr	Die Ratten	TAM
17.05.15	19:30 Uhr	Die Katze im Sack	TAM
14.06.15	19:30 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH

THEATERHIMMEL

Zwölf Vorstellungen / zehn im Stadttheater / zwei im Theater am Alten Markt / fünfmal Musiktheater / fünfmal Schauspiel / zweimal Tanz / Donnerstag i. d. R. 20:00 Uhr / 30 % Ermäßigung

Bitte beachten Sie: Aufgrund der großen Nachfrage werden bei TAM-Vorstellungen in diesem Abonnement zwei Termine angesetzt. Das Abo-Team teilt Ihnen gerne mit, welcher der beiden Vorstellungstermine in Ihrer Serie ist.

DONNERSTAG

04.09.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM	S
02.10.14	20:00 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers	TAM	S
18.09.14	20:00 Uhr	Bonnie & Clyde	STTH	M
23.10.14	20:00 Uhr	Madama Butterfly	STTH	M
27.11.14	20:00 Uhr	La Cenerentola	STTH	M
18.12.14	20:00 Uhr	Peer Gynt	STTH	T
08.01.15	20:00 Uhr	Der Besuch der alten Dame	STTH	S
12.02.15	20:00 Uhr	Culinaria	STTH	M
05.03.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM	S
12.03.15	20:00 Uhr	Lieber schön	TAM	S
30.04.15	20:00 Uhr	Othello	STTH	S
21.05.15	20:00 Uhr	Methusalem	STTH	T
04.06.15	18:00 Uhr	Tannhäuser	STTH	M
02.07.15	20:00 Uhr	Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand	STTH	S

PREMIEREN MUSIK

Sieben Premieren Musiktheater im Stadttheater / Freitag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 10 % Ermäßigung

SO	07.09.14	19:30 Uhr	Bonnie & Clyde
SA	27.09.14	19:30 Uhr	Madama Butterfly
SA	08.11.14	19:30 Uhr	La Cenerentola
SA	17.01.15	19:30 Uhr	Romeo und Julia auf dem Dorfe
SA	28.02.15	19:30 Uhr	Hamlet
SO	03.05.15	19:30 Uhr	Xerxes
SO	31.05.15	18:00 Uhr	Tannhäuser

PREMIEREN SCHAUSPIEL

Sechs Premieren Schauspiel im Theater am Alten Markt / Freitag 20:00 Uhr / Samstag und Sonntag 19:30 Uhr / 10 % Ermäßigung

SO	31.08.14	19:30 Uhr	Die Leiden des jungen Werthers
SA	22.11.14	19:30 Uhr	Ewig jung
SA	31.01.15	19:30 Uhr	Lieber schön
FR	27.03.15	20:00 Uhr	Die Ratten
SA	16.05.15	19:30 Uhr	Die Katze im Sack
DO	28.05.15	20:00 Uhr	Recherche-Projekt von Tobias Rausch

TANZ DAS ABO!

Vier Vorstellungen / drei im Stadttheater / eine im Theaterlabor / 20 % Ermäßigung

SO	19.10.14	19:30 Uhr	Peer Gynt	STTH
DO	22.01.15	20:00 Uhr	FreeX	TL
SA	07.03.15	19:30 Uhr	Ein Fest mit Freunden	STTH
SA	18.04.15	19:30 Uhr	Methusalem	STTH

MUSIK VOLL FETT ;-)

Sieben Kinderkonzerte im Stadttheater / Sonntag 11:00 Uhr

21.09.14	11:00 Uhr	Peter und der Wolf von Sergeij Prokofjew
02.11.14	11:00 Uhr	Hey, Cowboy! Musik im Wilden Westen
23.11.14	11:00 Uhr	Die spinnen, die Götter! Überirdische Musik
18.01.15	11:00 Uhr	Alfred Jodocus Kwak
22.02.15	11:00 Uhr	Naftule und die Reise nach Jerusalem
15.03.15	11:00 Uhr	Der Meisterdieb und das Geisterquartett – Pindakaas Saxophon Quartett
24.05.15	11:00 Uhr	Xerxes – Oper für Kinder

MUSIK VOLL FETT ;-) KURZ

Eher für Kinder ab 5 Jahren / fünf Kinderkonzerte im Stadttheater

21.09.14	11:00 Uhr	Peter und der Wolf von Sergeij Prokofjew
02.11.14	11:00 Uhr	Hey, Cowboy! Musik im Wilden Westen
23.11.14	11:00 Uhr	Die spinnen, die Götter! Überirdische Musik
18.01.15	11:00 Uhr	Alfred Jodocus Kwak
22.02.15	11:00 Uhr	Naftule und die Reise nach Jerusalem

MUSIK VOLL FETT ;-) LANG

Eher für Kinder ab 8 Jahren / fünf Kinderkonzerte im Stadttheater

02.11.14	11:00 Uhr	Hey, Cowboy! Musik im Wilden Westen
23.11.14	11:00 Uhr	Die spinnen, die Götter! Überirdische Musik
22.02.15	11:00 Uhr	Naftule und die Reise nach Jerusalem
15.03.15	11:00 Uhr	Der Meisterdieb und das Geisterquartett – Pindakaas Saxophon Quartett
24.05.15	11:00 Uhr	Xerxes – Oper für Kinder

AUF GUTE NACHBARSCHAFT



Kulthits und das Beste von heute,
Radio Bielefeld – der beste Mix.

www.radiobielefeld.de

98.3 | 97.6

NRW LOKALRADIOS

radio

BIELEFELD

100% VON HIER.

ABO-PREISE

	Wochentag	Vorstellungen	Ersparnis gegenüber Einzelkarten	PREISKATEGORIE (Preise in €)				
				I	II	III	IV	V
THEATERSCHIMMER	Di/Mi	5	20%	134.80 84.25	117.60 73.50	99.20 62.00	76.80 48.00	55.20 34.40
THEATERSCHIMMER	Sa/So	5	20%	142.00 88.75	124.80 77.00	103.00 65.00	86.40 54.00	64.80 40.50
THEATERGLANZ	Di/Mi/Do	8	30%	194.60 139.00	170.10 121.50	143.50 102.50	111.30 79.50	77.70 55.50
THEATERGLANZ	Fr/Sa	8	30%	207.20 148.00	182.70 130.50	151.90 108.50	128.10 91.50	94.50 55.50
THEATERGLANZ FAMILY	So	8	30%	200.20 143.00	176.05 125.75	146.65 104.75	122.15 57.25	91.35 65.25
THEATERGLANZ MUSIK	So	8	30%	221.20 158.00	196.00 140.00	162.40 116.00	140.00 100.00	100.80 72.00
SCHAUSPIEL PUR	Di – So	8	30%	147.70 105.50	139.30 99.50	118.45 84.75	108.15 77.25	101.85 72.75
THEATERHIMMEL	Do	12	30%	275.10 196.50	244.65 174.75	206.85 147.75	166.95 119.25	126.35 90.25
PREMIEREN MUSIK	Sa oder So	7	10%	248.85 221.20	220.50 196.00	182.70 162.40	157.50 140.00	113.40 100.80
PREMIEREN SCHAUSPIEL	Do/Fr/Sa oder So	6	10%	132.30 117.60	113.40 70.00			
TANZ DAS ABO!	Do/Sa oder So	4	20%	126.40 79.00	112.00 70.00	92.80 58.00	80.00 50.00	57.60 36.00
MUSIK VOLL FETT ;-) KOMPLETT	So	7	10% gespart 50% für Kinder	78.75 43.75	69.30 38.50	59.85 33.25	50.40 28.00	44.10 24.50
MUSIK VOLL FETT ;-) KURZ / LANG	So	5	10% gespart 50% für Kinder	56.25 31.25	49.50 27.50	42.75 23.75	36.00 20.00	31.50 17.50
THEATER- UND KONZERTCARD			50%	80.00 (Kaufpreis)				
THEATER- UND KONZERTCARD DUO			50%	130.00 (Kaufpreis)				
THEATERPÄCKCHEN		4	15%	Der Preis ergibt sich aus der Auswahl der Vorstellungen und Platzkategorien				

Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte.
Gegen Vorlage eines Berechtigungsnachweises erhalten Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 27 Jahre, Rollstuhlfahrer und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweis-Merkmal B und ihre Begleitung eine Preisermäßigung von 50% auf den Normalpreis einer Einzelkarte.

SERVICE

AUF GUTE NACHBARSCHAFT



Kulthits und das Beste von heute,
Radio Bielefeld – der beste Mix.

www.radiobielefeld.de

98.3 | 97.6

NRW LOKALRADIOS

radio

BIELEFELD

100% VON HIER.

ABO-PREISE

	Wochentag	Vorstellungen	Ersparnis gegenüber Einzelkarten	PREISKATEGORIE (Preise in €)				
				I	II	III	IV	V
THEATERSCHIMMER	Di/Mi	5	20%	134.80 84.25	117.60 73.50	99.20 62.00	76.80 48.00	55.20 34.40
THEATERSCHIMMER	Sa/So	5	20%	142.00 88.75	124.80 78.00	104.00 65.00	86.40 54.00	64.80 40.50
THEATERGLANZ	Di/Mi/Do	8	30%	194.60 139.00	170.10 121.50	143.50 102.50	111.30 79.50	77.70 55.50
THEATERGLANZ	Fr/Sa	8	30%	207.20 148.00	182.70 130.50	151.90 108.50	128.10 91.50	94.50 67.50
THEATERGLANZ FAMILY	So	8	30%	200.20 143.00	176.05 125.75	146.65 104.75	122.15 87.25	91.35 65.25
THEATERGLANZ MUSIK	So	8	30%	221.20 158.00	196.00 140.00	162.40 116.00	140.00 100.00	100.80 72.00
SCHAUSPIEL PUR	Di – So	8	30%	147.70 105.50	139.30 99.50	118.65 84.75	108.15 77.25	101.85 72.75
THEATERHIMMEL	Do	12	30%	275.10 196.50	244.65 174.75	206.85 147.75	166.95 119.25	126.35 90.25
PREMIEREN MUSIK	Sa oder So	7	10%	248.85 221.20	220.50 196.00	182.70 162.40	157.50 140.00	113.40 100.80
PREMIEREN SCHAUSPIEL	Do – So	6	10%	132.30 117.60	113.40 100.80			
TANZ DAS ABO!	Do/Sa oder So	4	20%	114.00 71.25	103.20 64.50	88.80 55.50	79.20 49.50	62.40 39.00
MUSIK VOLL FETT ;-) KOMPLETT	So	7	10% gespart 50% für Kinder	78.75 43.75	69.30 38.50	59.85 33.25	50.40 28.00	44.10 24.50
MUSIK VOLL FETT ;-) KURZ / LANG	So	5	10% gespart 50% für Kinder	56.25 31.25	49.50 27.50	42.75 23.75	36.00 20.00	31.50 17.50
THEATER- UND KONZERTCARD			50%	80.00 (Kaufpreis)				
THEATER- UND KONZERTCARD DUO			50%	130.00 (Kaufpreis)				
THEATERPÄCKCHEN		4	15%	Der Preis ergibt sich aus der Auswahl der Vorstellungen und Platzkategorien				

Preise in dünner Schrift gelten jeweils für Ermäßigungsberechtigte.
Gegen Vorlage eines Berechtigungsnachweises erhalten Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende bis 27 Jahre, Rollstuhlfahrer und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweis-Merkmal B und ihre Begleitung eine Preisermäßigung von 50% auf den Normalpreis einer Einzelkarte.

SERVICE

So vielfältig wie das Alter!



Moderne Konzepte für Pflege und Wohnen

Tel. 0521 801-3333

- Alten- und Pflegeheime
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Hausnotruf inkontakt
- Altenwohnungen, Wohnprojekte
- Hospizarbeit



www.johanneswerk.de

BARRIEREFREIHEIT IM THEATER BIELEFELD

Wir machen unsere Produktionen am Theater Bielefeld allen Menschen zugänglich – unabhängig von einer eventuell vorhandenen Behinderung. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, die es Menschen mit Behinderungen ermöglichen, ihr Theatererlebnis mit allen Besuchern zu teilen.

THEATER FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Blindenführhunden ist selbstverständlich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

AUDIODESKRIPTION IM MUSIKTHEATER – HÖREN, WAS ZU SEHEN IST

Im Musiktheater machen wir die optischen Zeichen unserer Aufführungen, wie z. B. das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für Blinde und Sehbehinderte per Live-Audiodeskription zugänglich. Die Erläuterungen und Beschreibungen werden dabei von den das Stück betreuenden Dramaturgen während der Vorstellung live gesprochen. Blinde und Sehbehinderte empfangen die Kommentare über kleine Geräte mit Kopfhörer. Zusätzlich zur Aufführung erhalten sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine für Audiodeskriptionen erfahren Sie im Internet, an der Theaterkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

SCHAUSPIEL – DAS STÜCK BEGREIFEN

Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten Blinde und Sehbehinderte zunächst eine Einführung, bei der auch die Kostüme und Figuren beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum

»Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die Zuschauer auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt.

THEATER FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNGEN

Das Stadttheater ist mit einer Anlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie an der Infotheke im Stadttheater. Im Theater am Alten Markt halten wir Hörhilfen für Menschen mit leichter Hörschädigung bereit. Aufgrund der kleineren Spielstätte reicht es bei den meisten Hörgeräten aus, den Empfangsmodus entsprechend einzustellen. Gerne vermitteln wir eine Hörberatung bei einem Hörgeräteakustiker. In den Spielstätten TAM^{ZWEI}, TAM^{DREI} und Loft bieten wir aufgrund der geringen Raumgröße keine elektronische Verstärkung an.

THEATER FÜR MENSCHEN MIT ROLLSTÜHLEN UND GEHHILFEN

Das Theater Bielefeld bietet in nahezu jeder Spielstätte Rollstuhlplätze an. Lediglich das Loft ist eine Ausnahme, da dieser Raum nur über Treppen zu erreichen ist. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in der ersten Reihe im Parkett in der Preiskategorie I. Ein barrierefreier Zugang zum Rang-Foyer ist bei Premierenfeiern nach vorheriger Anmeldung bei der Kartenbestellung mit einem Treppensteiger möglich. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind alle drei Spielstätten und die Theatergastronomie Lorca mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie II.

Und natürlich ...

... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

FÜHRUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Sowohl für Rollstuhlfahrer als auch für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle, öffentliche Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unseren Kalendarien sowie an der Theater- und Konzertkasse erhältlich. Wie andere Führungen auch können die Spezial-Führungen für Gruppen an individuellen Terminen gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice T 0521 / 51 64 10.

PARKEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Rund um das Stadttheater und das Theater am Alten Markt stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall / Ecke Brunnenstraße und ebenso im Rathaus-Parkhaus. Das Parken im Rathaus-Parkhaus kostet den ganzen Abend für Theaterbesucher nur 1.50 €. Die Ausfahrtickets sind beim Garderobenpersonal erhältlich. Direkt vor der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.



CATERER DER THEATERGASTRONOMIE

VOM FINGERFOOD BIS ZUM ERLESENEN BUFFET

Privatfeiern · Firmen-Events · Messen · Tagungen

Inszenieren Sie Ihre Feierlichkeit mit Sternzeit Catering im Stadttheater in der Theater-Lounge, im TAM (Theater am Alten Markt) oder an jedem anderen Ort Ihrer Wahl.

Info@Sternzeit-Catering.de · www.Sternzeit-Catering.de
Fon 0521 400 73 99 10 · Fax 0521 400 73 99 9

FIRMENKUNDEN & GRUPPEN

ERWARTEN SIE ALLES. NUR NICHTS GEWÖHNLICHES

Wir können mehr als Gruppenrabatt! Für Firmenkunden und Gruppen bietet das Theater Bielefeld einen besonderen Service. Den Gruppenrabatt gibt es ab 12 Personen natürlich obendrauf.

FEIERN IM THEATER

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll feiern wollen: Wir machen aus Ihrer Feier ein einmaliges, exklusives Erlebnis – ganz nah an oder sogar auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Unser Drei-Sparten-Haus mit seinen zwei Spielstätten bietet Ihnen außergewöhnliche Möglichkeiten. Genießen Sie einen unvergesslichen Abend mit einem unserer Musicals, lassen Sie sich von unserem Tanzensemble begeistern, lauschen Sie unseren Opern oder erleben Sie einen anregenden Schauspielabend. Im Rahmen unseres Spielbetriebes bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theaterabends – mit Geschäftspartnern oder Kunden, mit Freunden oder der Familie.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Wussten Sie, dass wir im Theater Bielefeld eine eigene Schneiderei und eine eigene Tischlerei haben? Dass in unserem Kostümfundus ca. 12.000 Kostüme lagern und dass in der Abteilung Requisite ein Waffenschrank steht? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen Ihnen bei einer Führung durchs Haus unsere bestgehüteten Geheimnisse.

EINFACH GENIESSEN

Wir versprechen Ihnen einen unvergesslichen Abend im Theater – mit allem was dazu gehört. Mit passenden Speisen und Getränken und erstklassigem Service. Wir sorgen für vollendeten Genuss, eine intensive Atmosphäre und einen dramaturgisch stimmigen Ablauf und kümmern uns für Sie um alles, was an Ausstattung, Dekoration, Know-how und Infrastruktur notwendig ist, damit Ihre Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis wird! Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. So können Sie beispielsweise im Stadttheater oder im Theater am Alten Markt eine ganze Vorstellung als geschlossene Veranstaltung buchen. Sie mögen es lieber etwas kleiner? Dann werfen Sie doch mal einen Blick in unsere Theaterlounge oder ins Lorca, die Tapas-Bar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste hier exklusiv zu einer Stückeinführung vor der Vorstellung und zu einem Pausenimbiss ein. Sie haben weitere Ideen oder Wünsche? Sprechen Sie uns an! Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr individuelles Angebot.

IHRE MÖGLICHKEITEN IM STADTTHEATER Saal

Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 725, davon 6 Rollstuhlplätze, auf Wunsch 10 Audiodeskriptionsgeräte für Blinde und Sehbehinderte

Lounge

Barraum 32 m², Theaterlounge 41 m², Sitz-/Stehplätze ca. 40, eigene Theke. Die Theaterlounge befindet sich im 1. Obergeschoss links vom Rang und verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie ist geeignet für den Empfang vor dem Theaterbesuch, die geschlossene Pausenbewirtung oder das Catering nach dem Theaterbesuch in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch für bis zu 40 Personen.

Pausenfoyer

400 m². Das Rangfoyer ist der Zugangsbereich für den Rang. Eine separate Vermietung ist an veranstaltungsfreien Tagen oder für Gruppen nach einem Vorstellungsbesuch sowie im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung möglich.

Loft

43 m², 55 Sitzplätze. Das Loft befindet sich im 2. Obergeschoss des Stadttheaters und eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

IHRE MÖGLICHKEITEN IM THEATER AM ALTEN MARKT Saal

Maximale Anzahl Sitzplätze im Saal: 306, davon 2 Rollstuhlplätze.

Foyer

100 m². Eigene Thekenanlage, Bewirtung über das Lorca, die Tapasbar im TAM.

Das Theater am Alten Markt (TAM) kann im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung sowie nach einem Vorstellungsbesuch oder an veranstaltungsfreien Tagen gemietet werden.

PARTNER

THEATER- UND KONZERTFREUNDE BIELEFELD E.V.

Aktive Förderung / Engagement für die Kultur

Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt. Seit nunmehr 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen finanziell und ideell.

Mit unseren Veranstaltungen möchten wir eine Brücke schlagen zwischen den Welten auf und vor der Bühne. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlern und Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für Mitglieder oder speziell für junge Thekos, andere – wie zum Beispiel der traditionelle *Festliche Auftakt* zu Beginn der Theatersaison – richten wir für alle Kulturfreunde aus.

Einige Theaterereignisse können nur mit unserer finanziellen Unterstützung stattfinden, weil sie über den öffentlichen Etat hinausgehen; diesbezüglich vertrauen unsere Künstler gern und zu Recht auf unseren Einsatz. In der laufenden Spielzeit gilt unsere besondere Unterstützung der Oper und dem neugegründeten Kinderchor am Theater. Außerdem feiert das Tanztheater sein zehnjähriges Jubiläum in unserer Stadt. Zur Feier dieses besonderen Ereignisses tragen wir sehr gern bei.

Eine Mitgliedschaft lohnt immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlern und ermäßigten Preisen für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf www.theko-bielefeld.de.

Theater- und Konzertsfreunde
Bielefeld e.V.
Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
T 0521 / 17 94 64
Fax 0521 / 17 94 84
info@theko-bielefeld.de
www.theko-bielefeld.de



THEATERSTIFTUNG BIELEFELD

Die gemeinnützige Theaterstiftung Bielefeld wurde 2001 gegründet, um die Sanierung des Stadttheaters zu ermöglichen und damit der Theaterkunst eine angemessene und würdige Spielstätte dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

»Gemeinsam für unser Theater«, so lautet das Motto der Theaterstiftung. Viele haben dieses Motto in der Vergangenheit beherzigt und uns in hervorragender Weise unterstützt. Seit der Wiedereröffnung im Jahre 2006 verfügt Bielefeld über ein komplett saniertes und zukunftsfähiges, modernes Stadttheater. Das war nur möglich durch Ihre großzügige Unterstützung.

Vielen Dank dafür.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung bleibt auch zukünftig, das denkmalgeschützte Theatergebäude für den Theaterbetrieb in einem guten Zustand zu erhalten. Dabei sind wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft, den künstlerischen Spielraum des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker zu erhalten, damit sie uns immer wieder mit ihrer Kunst faszinieren können. Vielleicht ist ein runder Geburtstag oder ein Jubiläum – privat oder geschäftlich – ein passender Anlass, um Spenden für die Theaterstiftung zu erbitten. Wir würden uns sehr darüber freuen. Das Konto für Spenden finden Sie auf www.theaterstiftung-bielefeld.de

TheaterStiftung_Bielefeld

Theaterstiftung Bielefeld
Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld
info@theaterstiftung-bielefeld.de
www.theaterstiftung-bielefeld.de

PARTNER

VOLKSBÜHNE BIELEFELD

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. »Theater live« hat sich behauptet: Mehr als 1,5 Millionen Besucher fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürgerinnen und Bürgern eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Operette, Tanztheater und Schauspiel zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld
Friedenstraße 15
33602 Bielefeld
T 0521 / 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
www.owl-vielfalt.de/volksbuehne

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 80 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit dem Theater Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartnern in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörerinnen und Hörer von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

WDR 3
Hörertelefon 0221 / 56 78 93 33
wd3@wdr.de
www.wdr3.de



HANNS-BISEGGER-STIFTUNG

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Neben den Musikvereinen der Stadt sollte die Förderung insbesondere herausragenden Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker zugute kommen. Im Jahre 1985 verstarb Hanns Bisegger, und fast sein ganzes Vermögen, das er im Textilsektor erworben hatte – hierher gehört vor allem auch die Gründung der Firma jobis –, floss in die Stiftung. Diese konnte von nun an jedes Jahr erhebliche Beträge zur Förderung der Musik zur Verfügung stellen.

Bis zur Saison 2013/14 konnten so 82 Produktionen des Musiktheaters und 66 Konzerte der Philharmoniker gefördert werden, und zwar mit der stattlichen Summe von gut fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponisten aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten.

In dieser Spielzeit werden wieder zwei Produktionen gefördert: die Opern *La Cenerentola* von Gioachino Rossini und *Tannhäuser* von Richard Wagner.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2014 / 2015

BETRIEBSLEITUNG

Intendant Michael Heicks
Verwaltungsdirektor Rolf Schröder

INTENDANZ

Intendant Michael Heicks **Persönlicher Referent und Stellvertreter des Intendanten** Dieter Powitz **Assistentin der Intendanz** Julia Brüchner-Hüttemann

KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSLEITUNG

Verwaltungsdirektor Rolf Schröder **Stellvertreterin des Verwaltungsdirektors** Christiane Keinhorst

MUSIKALISCHE OBERLEITUNG

Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic **Orchestergeschäftsführung** Martin Beyer **Orchesterbüro** Svenia Schmidt

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin Sabine Schweitzer **Disponent und Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros** Christian Jérôme Timme **Mitarbeiterin des Künstlerischen Betriebsbüros** Theodora Nikolowa

BIBLIOTHEK

Wilfried Eickmeier

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

Leiterin Charlotte Höpker **Grafikerin** Jennifer Dreier **Marketingreferentin** Anne-Kathrin Bittner **Referentin für Online-Marketing** Hannah Wellner

PRESSE

Pressereferentin Nadine Brockmann

THEATERPÄDAGOGIK

Theaterpädagogin Martina Breinlinger

KONZERTPÄDAGOGIK

Konzert- und Musiktheaterpädagogin Ulla-Britta Grabitzky

THEATERFOTOGRAFIE

Martin Becker, Ursula Kaufmann, Paul Leclair, Philipp Ottendörfer, Lioba Schöneck, Kai-Uwe Schulte-Bunert, Bettina Stöß, Matthias Stutte

MUSIKTHEATER

Musikalische Oberleitung GMD Alexander Kalajdzic **Operndirektorin** Sabine Schweitzer **Dramaturg Musiktheater und Konzert** Dr. Daniel Westen **1. Kapellmeisterin** Elisa Gogou **Studienleiter und Kapellmeister mit Repe-**

tierverspflichtung Merijn van Driesten **Musical-Kapellmeister** William Ward Murta **Chordirektor** Hagen Enke **Chorinspizient** Vincenzo Cassone **Kapellmeister und Repetitoren** Merijn van Driesten, Adam Laslett, Anahit Ter-Tatshatyan **Regisseur/innen** Ivan Bazak*, Jochen Biganzoli*, Jens Göbel*, Sabine Hartmannshenn*, Michael Heicks, Nadja Loschky*, Florian Lutz*, Maximilian von Mayenburg*, Andrea Schwalbach*, Thomas Winter* **Regie-assistenz** Michael Britsch, Nora von Linden **Musiktheaterensemble** Abla Alaoui*, Evgueniy Alexiev, Ulrich Allroggen*, Roman Astakhov, Nohad Becker, Daniel Billings, Ingo Börchers*, Philipp Büttner*, Michaela Duhme, Udo Eickelmann*, Julia Faylenbogen*, Melanie Forgeron, Lianghua Gong, Tina Haas*, Navina Heyne*, Cornelia Isenbürger, Benedikt Ivo*, Fabian Kaiser, Thomas Klotz*, István Kovácsházi*, Melanie Kreuter, Jessica Krüger*, Sarah Kuffner, Bettina Meske*, Soojin Moon**, Caio Monteiro, Bernard Niemeyer, Moon-Soo Park, Daniel Pataky, Katharina Solzbacher*, Frank Dolphin Wong**

SCHAUSPIEL

Oberspielleiter Christian Schlüter **Schauspieldirektion** Michael Heicks, Christian Schlüter **Dramaturginnen** Franziska Betz, Katrin Enders, Viktoria Göke **Regisseur/innen** Christian Brey*, Michael Heicks, Andreas Kloos*, Mareike Mikat*, Tobias Rausch*, Christian Schlüter, Caroline Stolz*, Tim Tonndorf*, Dariusch Yazdkhasti*, Ivna Zic* **Regieassistentz** Fabian Appelshäuser, Céline Valéry Karow, Tabea Kranefoed, **Schauspielensemble** Oliver Bai-erl, Therese Berger, Georg Böhm, Isabell Giebele, Lukas Graser, Christina Huckle, Stefan Imholz, Janco Lamprecht, Arne Lenk, Nicole Lippold, Doreen Nixdorf, Judith Patzelt, Anton Pleva, Carmen Priego, Katharina Solzbacher*, Felicia Spielberger, Guido Wachter, Thomas Wehling, Thomas Wolff **Schauspielmusik** Lars Ehrhardt*, Wolfgang Siuda*, Johann Weiß* **Sprecherziehung** Sybille Krobs-Rotter

TANZTHEATER

Leiter des Tanztheaters und Chefchoreograph Gregor Zöllig **Trainingsleiterin und Choreographische Mitarbeiterin** Susan McDonald **Dramaturg und Öffentlichkeitsarbeit Tanztheater** Diether Schlicker **Zeitsprung-Projektmanagerin und Tanzvermittlerin** Kerstin Tölle **Korrepetitorin** Evelyn Knorre-Bogdan **Choreographen** Gregor Zöllig, Pal Frenák **Choreographen Zeitsprung** Ivo Bärtsch, Massimo Geradi, Kojiro Imada, Michael Langeneckert **Gasttrainingsleiter/innen** Christine Biedermann, Susanne Fromme, Damian Gmür, Michael Langen-

eckert, Matthew Smith **Tanztheaterensemble** Alice Baccile, Hsuan Cheng, Gianni Cuccaro, Anna Eriksson, Ursina Hemmi, Dirk Kazmierczak, Tiago Manquinho, Brigitte Uray, Simon Wiersma **Leiterin der Ballettschule** Maria Haus **Tanzpädagoginnen** Simone Schwerin, Ilona Pászthy

AUSSTATTUNG

Bühne und Kostüme Ivan Bazak, Anna Bergemann, Annette Breuer, Timo Dentler, Wolf Gutjahr, Julia Hattstein, Jürgen Höth, Ulv Jacobsen, Gabriele Jaenecke, Imme Kachel, Hank Irwin Kittel, Marlis Knoblauch, Katharina Kromminga, Martin Kukulies, Elisa Limberg, Simone Manthey, Susana Mendoza, Katharina Müller, Jan Hendrik Neidert, Okarina Peter, Marie Roth, Jochen Schmitt, Anna Sörensen, Lorena Díaz Stephens, Lena Thelen, Sophie du Vinage, Katharina Weissenborn, Christian Wiehle, Kaspar Zwimpfer (alle*) **Video** Konrad Kästner **Ausstattungsassistentz** Olga Gromova, Linda Siegismund

SOUFFLAGE

Susanne Plänitz, Regina Nölke, Ilknur Özcan, Renata Koehler*

LEITUNG LOFT

Thomas Winter

LEITUNG DER STATISTERIE

Thomas J. Scharf, Alexander Peters

INSPIZIENZ

Antje Geissel, Michela Saulig, Thomas J. Scharf **Übertitelkorrepetition** Maria Behrens, Corinna Kuhnen

TECHNISCHE VORSTÄNDE

Technischer Direktor Reinhard Hühne **Referentin des Technischen Direktors** Christa Beland **Produktionsassistentin** Denise Schaa **Sekretariat** Marianne Schönfeld

BÜHNE

Theatermeister/innen Daniel Adriaans, Rolf Mitschke, Judith Rischmüller, Robert Schlenso **Schnürmeister** Albrecht Korherr **Schnürboden** Franz Brumann, Mijo Masalusic, Alexander Peters, Marcus Roscher **Seitenmeister** Reiner Gürtler, Torsten Hokamp, Zbignief Kozakiewicz, Ralf Laskowski, Heiko Lessow **Möbel** Andreas Herbst, Jörg Upmann **Dekorationsfundus** Emanuel Hirsch **Techniker** Peter Booth, Andre Dupke-Steffens, Christoph Ganske, Mario Jonderko, Waldemar Kulla, Burkhard Leugers, Reinhard Lubahn, Frank Lubahn, Peter Prunkl, Heinz Schapke, David Schmitt-Falckenberg,

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2014 / 2015

Georg Skrzybski, Abdullah Tekin, Marco Vormbaum, Arnd Wortmann **Dekorateur/innen** Andreas Roß, Daniela Thies

BELEUCHTUNG

Beleuchtungsmeister Johann Kaiser, Martin Quade **Oberbeleuchter** Frank Braun, Wolfgang Meier **Beleuchter** Thomas Derleth, Rainer Habermann, Heiner Kaufhold, Christian König, Stefan Laskowski, Carsten Lenauer, Dennis Sperling, Leon Suzuki, Edelhard Scheidig, Mario Turco, Jaroslaw Ziolkowski

TON

Tonmeister Thomas Noack **Stellvertretender Tonmeister** Falko Heidemann **Tontechniker** Christian Frees, Michael Stellbrink

KOSTÜMABTEILUNG

Leiter der Kostümabteilung und Fundusverwaltung Thomas Wittland **Stellvertreterin** Gabriele Scholze-Mazur **Assistentin des Leiters der Kostümabteilung** Natalie Schröter **Gewandmeisterin Damen** Silke Wille **Gewandmeisterin Herren** Katrin Mondorf **Kostüm-assistentin** Katja Menninger **Schneider/innen** Horst Arwers, Harald Berkemeier, Reiner Brandhorst, Marlene Glanz, Simone Brüggenthies-Peitz, Helene Kochendörfer, Ingrid Köster, Fatma Önal, Angelika Porysiak, Birgit Schäfer, Gabriele Scholze-Mazur, Ines Christina Siefert***, Christa Trzeba, Andrea Weitekämper. **Ankleidedienst** Sabine von Eßen, Michael Haubrock, Anja Heitbreder, Ellen Kranz-Kaßburg, Stefanie Mertens, Friederike Schipper, Stephan Killian

MASKE

Leitung Ute Köring **Stellvertreterin** Regina Krümpelmann **Maskenbildnerinnen** Svenja Dau, Ina Heidemann, Christine Högemann, Julika Kaimonoff, Nancy Schalow, Claudia Woelki, **Auszubildende** Ramona Bauer

REQUISITE

Chefrequisiteurin Anke Freyer **Requisiteur/innen** Anne Cornelius, Jon Matthes, Christian Reddeker

MALSAAL

Vorstand des Malsaa Edgar Hahn **Theatermalerin** Dominique Strehlke **Theaterplastiker und Theatermaler** Bisser Berov **Auszubildende** Mona Selje

TISCHLEREI

Vorarbeiter Thomas Fehse **Tischler/innen** Peter Bork, Grace Mary Kranz, Jens Krüger, Alexander Tack, Susanne Zander

SCHLOSSEREI

Henry Patzwald

DEKORATIONSWERKSTATT

Lothar Karkosch

VERWALTUNG

Leitung Finanzen, Personal und Organisation Christiane Keinhorst **Geschäftsführung Betriebsausschuss, Leitung Controlling und IT** Anja Harman **Finanzbuchhaltung** Lydia Pfaffenrot, Benjamin Dreger **Personal** Meike Eisenhuth **Personalbuchhaltung** Ute Penza, Ute Schmiedel **Bibliothek / Personal** Wilfried Eickmeier

VERTRIEB / THEATERKASSE

Kassenleitung (Stellvertr.) Regina Wegener **Vertriebsmitarbeiter/innen** Sabine Kolberg, Lutz Gonsior, Ricarda Krüger, Sara Steinhoff

HAUS- UND ABENDDIENSTE

Leiter Haus- und Betriebstechnik Hermann Kindervater **Hausmeisterhilfskraft** Osman Önal **Hauselektriker** Detlef Ostermann **Pförtner/innen** Susette Berns, Stephan Herzig, Klaus-Peter Müller **Vorderhaus** Eva Barabasch, Sigrid Cziomer-Fleer, Edije Didic, Alexandra Fischer, Mariola Fischer, Sophie Gollan, Christine Gürtler, Bettina Kozakiewicz, Heike Langer, Elke Lessow, Beate Skrybski, Eleni Venecani, Marianne Winter

BIELEFELDER PHILHARMONIKER

1. Violinen René Henriot, Simon Monger, Luitgard Goette, Ursula Esch, Irmela Barthel, Rudolf Dworatzek, Cornelia Hartig, Caroline Schirrmeister, Rong Yuan, Caroline Popp, Nataliya Salavei **2. Violinen** Natalie Rink, Sebastian Soete, Paula Poveda, Renate Tollmann, Uta Pape, Imke Spittler, Eun Hee Shin, I Yu Shen, Jana Kallenberg **Viola** Antonina Shvyduk, Nikolaus Vulpe, Jörg Engelhardt, Ludger Bischof, Katrin Ervin, Monica Apostol, Burcu Ülkü, **Violoncelli** Hans-Jürgen Schicht, Yoonha Choi, Annette Fuhrmann, Imke Wilden, Stephanie Kostenbader, Stella-Lucia Dahlhoff **Kontrabässe** Manfred Rössl, Klaus Ebert, Mieke Soto, Thomas Bronkowski **Harfe** Sylvia Gottstein **Flöten** Gerlinde Dewald, Birgit Krautwurst, Katja Schulte-Bunert, Wiltrud Pems **Oboen** Takeshi Suzuki, Klaus-Joachim Dudler, Thomas Bogdan **Klarinetten** Susanne Heilig, Fabian Hauser, Georg Stimpfle, Margarete Fiedler **Fagotte** Michael Römisch, Tilman Cardinal von Widdern, Susanne Matthews **Hörner** Hartmut Welpmann, Laura Hall-Haspelmann, Héctor Salgueiro García, Jörg Herrmann, Konrad Köhring **Trompeten** Manuel Viehmann, Norbert Günther, Bogdan Auditor, Bosco Pohontsch **Posaunen**

Klaus Hansen, Olaf Schneider, Remigiusz Matuszewski, Harald Hörtlackner **Tuba** Sven Kock **Pauken / Schlagzeug** Stephan Kostenbader, Klaus Bertagnolli, Klaus Armitter **Orchester-geschäftsführer** Martin Beyer **Konzertpädagogin** Ulla-Britta Grabitzky **Orchesterwarte** Gernot Kaspersetz, Boris Nicolai, Alexander Roy **Orchesterbüro** Svenia Schmidt

CHOR

Chordirektor Hagen Enke **Chor** Dorota Dobrolinska, Christine Enke, Patricia Forbes, Vera Freese, Franziska Hösl, Vuokko Kekäläinen, Eteri Kochodze-Büttemeier, Evelina Quilichini, Dina Rose, Elena Schneider, Maila Traczyk, Odilia Vandercruysse, Nadine Wagner, Vincenzo Cassone, In-Kwon Choi, Yun Geun Choi, Mark Coles, Krzysztof Gornowicz, Young Sung Im, Tae-Woon Jung, Lutz Laible, Seung-Koo Lim, Vladimir Lortkipanidze, Ramon Riemarzik, Paata Tsivtsivadze

EXTRA-CHOR

Christine Anselmetti, Barbara Becker, Sieglinde Bögeholz, Karin Hasenstein-Ellinghaus, Gerlinde Hippe, Katrin Hundertmark, Jana Kupke, Sandra Löhr, Ulrike Magarin, Birgit Mattheus, Bettina Meier, Kristina Neudorf, Theodora Nikolowa, Kathrin Popp, Nicole Schipplick, Marita Schwetge, Inna Semencuk, Elisabeth Siegmann, Elke Suchla, Anna Katina Tilch, Lara Venghaus, Corinna Vogt, Andrea Wittler. Maximilian Blasius, Martin Hall, Heiko Jablinski, Wolf-Dietrich Krüger, Jan-Philipp Kube, Marcus Miesler, Joachim Müller, Jonas Rose, Steffen Seithel, Friedrich Spratte, Markus Wetzlich

* Gast

** Teilspielzeit

*** Aushilfe

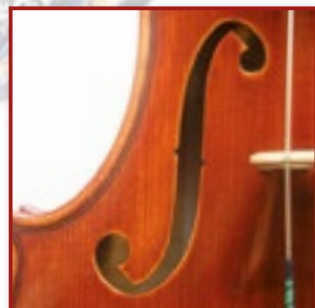
Markus Lage

Geigenbaumeister



Reparatur • Handel • Neubau • Saiten • Zubehör

Paulusstrasse 17 33602 Bielefeld Fon 0521 - 6 84 88
info@geigenbau-lage.de www.geigenbau-lage.de



Öffnungszeiten: Di-Fr 14.30 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Mitglied im Verband Deutscher Geigenbauer und Bogenmacher e.V. • Mitglied im Schweizer Verband der Geigenbauer und Bogenmacher

KONTAKT

Theater Bielefeld
Bühnen und Orchester
der Stadt Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
33602 Bielefeld
info@theater-bielefeld.de
www.theater-bielefeld.de

INTENDANZ
Intendant Michael Heicks

Persönlicher Referent
und Stellvertreter des Intendanten
Dieter Powitz / dieter.powitz@bielefeld.de

Assistentin der Intendanz
Julia Brüchner-Hüttemann
T 0521 / 51 24 91 Fax 0521 / 51 34 30
julia.bruechner-huettemann@bielefeld.de

KAUFMÄNNISCHE
BETRIEBSLEITUNG
Verwaltungsdirektor Rolf Schröder

Stellvertreterin des Verwaltungs-
direktors Christiane Keinhorst
christiane.keinhorst@bielefeld.de

Assistenz der Verwaltungsdirektion
T 0521 / 51 24 97 Fax 0521 / 51 82 05

MUSIKALISCHE
OBERLEITUNG
Generalmusikdirektor
Alexander Kalajdzic

Orchestergeschäftsführer
Martin Beyer
T 0521 / 51 25 05 Fax 0521 / 51 64 08

Orchesterbüro Svenia Schmidt
T 0521 / 51 24 94 Fax 0521 / 51 64 08
svenia.schmidt@bielefeld.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
UND MARKETING
Leiterin Charlotte Höpker
T 0521 / 51 24 93 Fax 0521 / 51 68 45
charlotte.hoepker@bielefeld.de

Grafik Jennifer Dreier
T 0521 / 51 24 44 Fax 0521 / 51 68 45
jennifer.dreier@bielefeld.de

Marketingreferentin Anne-Kathrin Bittner
T 0521 / 51 81 97 Fax 0521 / 51 68 45
anne-kathrin.bittner@bielefeld.de

Referentin für Online-Marketing
Hannah Wellner
T 0521 / 51 81 39 Fax 0521 / 51 68 45
hannah.wellner@bielefeld.de

PRESSE
Pressereferentin Nadine Brockmann
T 0521 / 51 30 77 Fax 0521 / 51 68 45
nadine.brockmann@bielefeld.de

DRAMATURGIE MUSIKTHEATER
UND KONZERTE
Dr. Daniel Westen
T 0521 / 51 24 53 0521 / 51 64 12
Fax 0521 / 51 64 54
daniel.westen@bielefeld.de

DRAMATURGIE TANZTHEATER
Diether Schlicker
T 0521 / 51 84 35 Fax 0521 / 51 68 45
diether.schlicker@bielefeld.de

PROJEKTMANAGEMENT
ZEITSPRUNG
Kerstin Tölle
T 0521 / 51 82 73 Fax 0521 / 51 68 45
kerstin.toelle@bielefeld.de

DRAMATURGIE SCHAUSPIEL
Franziska Betz
T 0521 / 51 81 93
franziska.betz@bielefeld.de

Katrin Enders
T 0521 / 51 29 84

Viktoria Göke
T 0521 / 51 26 91
viktoria.goeke@bielefeld.de

THEATERPÄDAGOGIK
Theaterpädagogin Martina Breinlinger
T 0521 / 51 67 22 Fax 0521 / 51 68 45
martina.breinlinger@bielefeld.de

KONZERT- UND
MUSIKTHEATER-PÄDAGOGIK
Britta Grabitzky
T 0521 / 51 24 75 Fax 0521 / 51 64 08
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

Tanzvermittlerin Kerstin Tölle
T 0521 / 51 82 73 Fax 0521 / 51 68 45
kerstin.toelle@bielefeld.de

KÜNSTLERISCHES
BETRIEBSBÜRO
Künstlerische Betriebsdirektorin
Sabine Schweitzer
sabine.schweitzer@bielefeld.de

Disponent und Leiter
Christian Jérôme Timme
T 0521 / 51 25 03 Fax 0521 / 51 64 54
christian-jerome.timme@bielefeld.de

Mitarbeiterin Theodora Nikolowa
T 0521 / 51 81 70 Fax 0521 / 51 64 54
theodora.nikolowa@bielefeld.de

TECHNISCHE DIREKTION
Technischer Direktor Reinhard Hühne
reinhard.huehne@bielefeld.de

Sekretariat Marianne Schönfeld
T 0521 / 51 3464 Fax 0521 / 51 24 86
marianne.schoenfeld@bielefeld.de

THEATER- UND
KONZERTKASSE
Leitung (Stellvertr.) Regina Wegener
regina.wegener@bielefeld.de

Kartentelefon /
Abonnementangelegenheiten
T 0521 / 51 54 54 Fax 0521 / 51 64 11
abobuero@theater-bielefeld.de



Foto: Veit Mette

Vorhang auf und Bühne frei!

Mit Stadtwerke-Engagement – Kultur auf
höchstem Niveau, hautnah und begeisternd.

Infoline 0800-100 71 75
www.stadtwerke-bielefeld.de

 **Stadtwerke
Bielefeld**

Bühne frei für Emotionen, Spannung und Unterhaltung!

Täglich in Ihrer NW.

NW präsentiert 2014 das Musical
„Bonnie und Clyde“
Premiere am 7.9.

IMPRESSUM

Herausgeber Theater Bielefeld
Spielzeit 2014/15
Intendanz Michael Heicks
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit,
Dramaturgie
Gestaltung Marcellini Media GmbH
Ensemblefotos Philipp Ottendörfer
Weitere Fotos photocase.com:
Don Espresso, Kallejipp, Steffne
Druck Bösmann Medien und Druck
GmbH & Co. KG
Mai 2014 / Änderungen vorbehalten
Auflage 22.000



Gefördert durch

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen




Neue Westfälische
...weil wir hier zuhause sind.